General-Anzeiger

123

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (25 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 4 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 86 — 41. Jahrgang. — Dienstag den 12. April 1927 — Einzelpreis 15 Pfg.

Eine Alarmmeldung aus dem fernen Osten!

Mobilisiert Japan gegen Rußland?

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 12. April. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph" sendet aus Schanghai eine großes Aufsehen erregende Depesche, die sein Blatt durch besonders fetten Druck hervorhebt: Die Haltung der Japaner errege das stärkste Interesse, da alle Anzeichen auf eine Mobilisierung der japanischen Armee hindeuteten. „Stehen wir", so fragt der Berichterstatter, „vor einer Kriegserklärung an Rußland oder ist es eine Mobilisierung für lokale Operationen? Die japanische Kolonie in Hankau hat ihrer Regierung ein Ultimatum zugestellt, das die sofortige Entsendung einer Armee fordert, um das der Kolonie zugefügte Unrecht zu rächen." Der Berichterstatter schließt mit den Worten: „Die nächsten Wochen werden Ereignisse von enormer Wichtigkeit im fernen Osten bringen."

Aus Peking wird dem „Daily Telegraph" berichtet, es seien Gerüchte über das Eintreffen großer japanischer Verstärkungen an der mandschurischen Eisenbahnzone im Umlauf.

WTB **Paris**, 11. April. Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas in Schanghai gibt folgende Erklärung des japanischen Konsuls in Schanghai wieder: Infolge der Sowjetnote kann die Spannung zwischen Rußland und China ernste Folgen in der Mandschurei haben. Falls der latente Kriegszustand, mit dem man gegenwärtig rechnet, Unruhen hervorrufen sollte, würde Japan eingreifen müssen, um die Ruhe wiederherzustellen. Der japanische Generalkonsul erinnert alsdann daran, daß auf Grund der in Kraft befindlichen Verträge die Sowjetbotschafter keine kommunistische Propaganda treiben dürften und daß Japan angesichts der Bolschewisierung Chinas nicht gleichgültig bleiben könne. Die Regierung von Tokio stehe der nationalen chinesischen Bewegung günstig gegenüber, aber sie werde keine Einmischung der Bolschewisten zulassen, die Leben und Besitz der Japaner in China in Gefahr bringen würden.

WTB **Tokio**, 12. April. (Funkspruch. — Reuter.) Weitere vier Torpedobootszerstörer sind angewiesen worden, sich zur Ausreise nach Schanghai bereit zu halten. Sämtliche Blätter sind der Meinung, daß infolge des gegenwärtigen Standes der Beziehungen zwischen Moskau und Peking eine sehr ernste Lage entstanden sei, durch die Japan vielleicht in Mitleidenschaft gezogen werden würde, obwohl Moskau wohl nicht eine Entscheidung durch Waffengewalt suchen werde.

Rußlands Vorbereitungen.

TU **Riga**, 11. April. (Drahtb.) Aus Moskau wird gemeldet: Die Sowjetregierung trifft Vorbereitungen zur Schließung der russisch-chinesischen Grenze für den Fall, daß die russischen Forderungen innerhalb einer bestimmten Frist von der chinesischen Zentralregierung nicht ausgeführt werden sollten. Der Sekretär der russischen Botschaft in Peking, Bittner, hatte eine Besprechung mit dem chinesischen Außenminister über den Vorfall in Peking. Das Außenministerium soll es abgelehnt haben, irgendetwas in der Angelegenheit zu tun, da dies eine Angelegenheit Tschang Tsolins sei. Ein Mitbegründer der Kuomintangpartei, Litai Tschao, soll von Tschang Tsolin zum Tode verurteilt worden sein.

In **Moskau** wird angenommen, daß die Sowjetregierung demnächst eine neue Note an die Pekinger Regierung senden wird.

WTB **London**, 12. April. (Funkspruch.) „Daily Mail" meldet aus Tokio, japanische Korrespondenten in Charbin berichteten über die Zusammenziehung großer russischer und chinesischer Kontingente an der sibirischen Grenze.

Telegrammwechsel zwischen der Sowjetunion und der Kantonregierung.

WTB **Hankau**, 12. April. (Drahtb.) Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union. Das Volkskommissariat des Auswärtigen erhielt von Eugen Tschen ein Telegramm, worin das tiefe Bedauern der nationalistischen Regierung anläßlich des Pekinger Ueberfalls ausgesprochen und erklärt wird, daß die nationalistische Regierung gegen die von Tschang Tsolin der Souveränität und der Würde der Sowjet-Union zugefügte Beleidigung strenge Maßnahmen ergreifen werde. In dem Antworttelegramm erklärt Karachan, die Sowjetregierung habe nicht bezweifelt, daß die von der Pekinger Polizei verübten Gewalttaten die Entrüstung der nationalistischen Regierung erregen werden.

Der nationalistische Kommissar für auswärtige Angelegenheiten, Quo Tai Tschi, überreichte in Schanghai eine Note, in der er gegen die Umstellung der Sowjetbotschaft und gegen das Ueberfliegen chinesischen Gebietes durch britische Flugzeuge Einspruch erhebt, sowie die sofortige Einstellung dieser ungesetzlichen Handlungen, und eine annehmbare Entschuldigung fordert, da sonst die Kantonesen offensive Maßnahmen gegen die britischen Flieger ergreifen würden.

Die Note der Großmächte an China überreicht.

Kein ultimativer Charakter.

WTB **Paris**, 11. April. Wie der Sonderberichterstatter der Havasagentur aus Schanghai meldet, haben die Konsuln der fünf Großmächte heute nachmittag drei Uhr die gemeinsame Note betreffend die Nankinger Zwischenfälle General Pei, dem Nachfolger des Generals Tschang Kai Schek, überreicht. Dieselbe Note wurde gleichzeitig in Hankau Außenminister Dr. Tschen überreicht, der sich jedoch weigerte, die fünf Konsuln gemeinsam zu empfangen, und erklärte, daß die Südregierung nicht die Einheit der diplomatischen Korps anerkenne. Angesichts dieser Haltung überreichte der Konsul eine Note mit der Unterschrift der fünf Konsuln. Die Note verlangt

1. die strenge Bestrafung der für den Zwischenfall in Nanking verantwortlichen Offiziere und aller Personen, die an den Ausschreitungen teilgenommen haben;
2. eine schriftliche Abbitte des südchinesischen Oberbefehlshabers;
3. schriftliche Versicherung, daß sich die Südchinesen in Zukunft aller Ausschreitungen und Angriffe auf Ausländer enthalten;
4. die vollständige Wiedergutmachung der entstandenen Schäden und die Versorgung der Hinterbliebenen.

Der ursprünglich in Aussicht genommene ultimative Charakter der Note ist allerdings fallen gelassen worden, jedoch verlangen die fünf Mächte, daß die südchinesische Regierung die beteiligten Regierungen von ihrem guten Willen überzeugt dadurch, daß sie alle Forderungen annimmt und zu deren Erfüllung die nötigen Maßnahmen ergreift.

Amerikas Kommentar.

Gegen den Bolschewismus.

WTB **Washington**, 12. April. (Drahtber.) Das Staatsdepartement veröffentlicht die Note an die Kantonregierung mit folgendem Kommentar: Die von den fünf Mächten vereinbarten Bedingungen sind absichtlich mäßig gehalten, was an ehrenhaften Wiedergutmachungen unter den gegenwärtigen Verhältnissen von irgendeiner Regierung getan werden kann, die sich ihrer Würde und Pflicht gegenüber anderen befreundeten Völkern bewußt ist. Diese Forderungen treten der Würde und der Souveränität des chinesischen Volkes nicht zu nahe, das die beteiligten Regierungen gern als ihnen befreundet ansehen möchte. Die Forderungen richteten sich vielmehr gegen jenen fremden chinesischen Einfluß, der die Verantwortung für die Nankinger Gewalttätigkeiten dadurch auf sich geladen habe, daß er sich eifrig bemüht, die bestehende Freundschaft zu zerstören und das chinesische Volk zu Mißtrauen, Haß und Gewalt gegen Angehörige befreundeter Mächte aufzuhetzen.

Kämpfe zwischen Kommunisten und Antikommunisten in Schanghai

WTB **Paris**, 12. April. (Funkspruch.) Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas meldet aus Schanghai: Gestern abend wurde der Führer der Gewerkschaften festgenommen und vor ein Kriegsgericht gebracht. Er soll eingestanden haben, von den Kommunisten bezahlt worden zu sein, um den Führer des rechten Flügels der Kuomintang zu ermorden. Der Verhaftete hat einen Befehl über die Entwaffnung der Gewerkschaften unterzeichnen müssen. Um 4 Uhr früh hat eine Abteilung von 10000 Antikommunisten den von den Gewerkschaften besetzten Südbahnhof angegriffen. Nach einstündigem Gefecht haben sie das Gebiet räumen müssen. Die Verluste der Kommunisten sollen bedeutend sein. Man rechnet mit einem Uebergreifen der antibolschewistischen Aktion auch auf andere Vorstädte.

WTB **Washington**, 12. April. (Funkspruch. — Reuter.) Der amerikanische Generalkonsul in Kanton berichtet, man erwarte jeden Augenblick einen Zusammenstoß zwischen den Kommunisten und der gemäßigten Richtung.

Die verhafteten Russen in Peking freigegeben.

WTB **London**, 12. April. (Drahtb.) „Daily Mail" berichtet aus Peking: Die gelegentlich der letzten Razzia im russischen Botschaftsgebäude verhafteten Russen sind freigelassen worden. Der Stab der russischen Botschaft fährt am Sonnabend nach Rußland ab.

Tschang Tsolin erklärt, daß aus den Dokumenten, die bei der Durchsuchung des Pekinger Botschaftsgebäudes vorgefunden wurden, hervorgehe, daß der Sowjet-Vizekonsul in Mukden, das Haupt der Geheimagenten ist.

Sowjetrußland und der „kommende Krieg".

Von
Harry v. Hasserberg.

Die auf dem letzten Moskauer Kommunisten-Kongreß nicht ohne eine bestimmte Absicht gehaltenen Reden Rykows, Woroschilows, Radeks und anderer Sowjetführer — alle über das Thema von der „Verschwörung der kapitalistischen Welt gegen Sowjetrußland und der Unvermeidlichkeit eines neuen Krieges" — sind, wie es sich nun herausstellt, einem Lauffeuer gleich durch Rußland geeilt und haben die Bevölkerung aufs äußerste erregt und beunruhigt. Die Wirkung ging weit über die scheinbar nur beabsichtigte Ablenkung der öffentlichen Aufmerksamkeit von den inneren Krisen hinaus, schien bedrohlich zu werden und stellenweise fast in Unruhen auszuarten.

Die Sowjetführer fühlten sich daher bald ermüßigt, ihre Hetzreden etwas abzuschwächen und nachträglich zuzugeben, daß die „Möglichkeiten eines Ueberfalls auf Sowjetrußland in der letzten Zeit allerdings stark gewachsen" wären, man deswegen aber „noch nicht zu denken brauche, daß der Krieg tatsächlich schon unvermeidlich geworden sei" und zu erklären, daß es „Rußlands ärgstem Feind — England — bis jetzt allerdings noch nicht gelungen wäre, einen ernsthaften Block gegen Sowjetrußland zustande zu bringen . . ." Der erste Satz stammt aus einer Rede Rykows, der zweite aus einem Vortrag Radeks und beide beweisen nicht nur, wie leicht die Erregbarkeit der russischen Massen beim Worte „Krieg" die Sowjetmacht einzuschüchtern in der Lage ist, sondern zeugen auch von jener Leichtfertigkeit und Willkür, mit der die Sowjetführer die tatsächliche Lage je nach ihren eigenen Erfordernissen auszulegen und zu entstellen gewohnt sind.

Wer rüstet nun gegen wen? Die kapitalistische Welt gegen Sowjetrußland oder Sowjetrußland gegen die kapitalistische Welt? Das fragt sich die russische Masse mit steigender Eindringlichkeit. „Nie wird ein Krieg durch unsere Initiative hervorgerufen werden . . . Wenn aber ein Krieg kommen sollte, so wird er von unserer Seite nur ein Krieg der Verteidigung sein . . ." erklären quasi als Antwort hierauf die Sowjetführer bei jeder passenden Gelegenheit. Glaubt man aber selbst im eigenen Lande diesen Männern? Sind es nicht dieselben Leute, die auf Rechnung eines verarmten und leidenden Volkes, mit allen Mitteln bemüht sind, einen neuen Weltenbrand zu entfachen? Und wie vertragen sich mit derartigen friedlichen Worten beispielsweise jene aggressiven Erklärungen, die in Moskau nicht einmal in bezug auf „die kapitalistische Welt" abgegeben worden sind? „Unser Hauptziel" heißt es nicht nur in einer der Entschließungen der Kommunistischen Internationale „ist vor allem auf England gerichtet. Wenn es uns gelingt, in England eine massenhafte Anhängerschaft zu schaffen, so ist uns die Hälfte des Sieges auf dem europäischen Kontinent, ja in der ganzen Welt gesichert . . ." Kann es da Wunder nehmen, wenn die „kapitalistische" Welt sich gegen diesen, mit so erstaunlicher Offenheit ausgesprochenen Vernichtungswillen so gut sie es kann, zur Wehr setzt?

Wie ist es aber um jene Kräfte bestellt, welche die Welt der Moskauer Expansion unmittelbar entgegenzusetzen in der Lage wäre und droht Moskau von dieser Seite, selbst im Falle friedlichen Verhaltens, irgend eine Gefahr? Zur Beantwortung dieser Fragen dürfte es nicht unzeitgemäß sein, einen Blick auf jene „Koalition" zu werfen, die nach Ansicht der Moskauer Führer im Falle eines „Kreuzzuges" gegen den Sowjetstaat die Waffen ergreifen können. Da kommen zunächst die Baltischen Staaten in Betracht — Finnland, Estland, Lettland und Litauen. Litauen hat allerdings keine direkte Grenze mit Sowjetrußland und keine sichtbaren Gründe zu einem Zusammenstoß, müßte aber im Hinblick auf die von Moskau gefürchtete Entwicklung der internationalen Lage mit zur „Koalition" gerechnet werden. Ferner Polen und Rumänien, die mit 294 000 und 140 000 Mann die stärksten Armeen der Randstaaten aufzuweisen haben. Im ganzen wären diese sechs russischen Nachbarstaaten in der Lage, eine Armee von etwa 520 000 Mann aufzustellen. Zum Heeresdienst in Finnland und Rumänien werden 0,8 und 0,9 Prozent der Einwohnerschaft einberufen, also zweimal so viel wie in Sowjetrußland, wo nur 0,4 Prozent einberufen wird; in Lettland, Litauen und Polen — 1 Prozent und in Estland — 1,6 Prozent, also viermal so viel wie in Sowjetrußland. Materielle und finanzielle Unterstützung seitens Englands und Frankreichs vorausgesetzt und bei einer aktiven Mitwirkung der englischen Flotte im Finnischen Meerbusen, könnte diese „Koalition" dem Sowjetstaate in der Tat nicht ungefährlich werden. Aber handelt es sich hier um ernstliche Möglichkeiten? Sind nicht vielmehr all diese Voraussetzungen von einer Erfüllung zur Zeit entfernter denn je? Und kann man schließlich die Tatsache übersehen, daß die Bemühungen um Herstellung eines Bundes aller sechs Randstaaten bisher in keiner Weise zu einem positiven Ergebnis geführt haben und daß selbst die Beziehungen einzelner dieser Staaten zu ihren westlichen Nachbarn noch sehr vieles zu wünschen übrig lassen . . .?

Auf welche andere Tatsache stützt sich also die Sowjetmacht, wenn sie das grausige Phantom

Churchill über das Budget.

Eine Rede im Unterhaus. — Die Schäden des Bergarbeiterstreiks.

WTB. **London**, 11. April. (Drahtb.) Haus und Tribünen waren in Erwartung der Budgetrede Churchills überfüllt. Die Stimmung war auch für Budgettage ungewöhnlich lebhaft, da allgemeine Spannung herrschte, wie Churchill angesichts eines Defizits von 36 Millionen 693 794 Pfund Sterling, des größten Friedensdefizits in der Geschichte des britischen Schatzamtes, sich mit seiner Aufgabe abzufinden gedenkt. Churchill wurde beim Betreten des Hauses von den Ministeriellen mit lautem Beifall und von der Opposition mit ironischem Beifall begrüßt.

Churchill betonte, daß er letztes Jahr ausdrücklich erklärt habe, sein Vorschlag gründe sich auf die Annahme, daß die damals bestehenden industriellen Schwierigkeiten eine friedliche Regelung finden würden. Man stehe heute im Schatten der Katastrophen des letzten Jahres. Churchill gab zahlenmäßig die Verluste an, die der Generalstreik und der siebenmonatige Kohlenstreik verursacht haben. Der allgemeine Verlust infolge der beiden Streiks belaufe sich 1926 auf 32 Millionen Pfund Sterling. Dies sei der Hauptgrund für das Defizit von 36½ Mill. Pfund Sterling. Im Jahre 1927 sei ein weiterer ernster Verlust zu erwarten, der auf nicht weniger als 18 Millionen Pfund Sterling veranschlagt werde, wozu 1928 bis 1929 noch nahezu 9 Millionen Pfund Sterling kommen würden. Dies seien die direkten Verluste. Die indirekten ließen sich nicht berechnen.

Trotzdem habe England seine Stellung als größtes kreditgebendes Land aufrecht erhalten.

Churchill kam hierauf auf die Frage der Schulden zu sprechen und sagte, daß am 31. März dieses Jahres die nominellen Schulden 7 554 750 000 Pfund Sterling betragen. Die äußere Schuld sei um etwa 9 Millionen Pfund bis zu einem Gesamtbetrage von 1 161 500 000 Pfund herabgesetzt worden. Die wichtigste und nahezu einzige ausländische Schuld Großbritanniens sei die Schuld an die Vereinigten Staaten in Höhe von 4½ Milliarden Dollar. An Zinsen und an Kapital seien in den letzten fünf Jahren zusammen ungefähr 162 Millionen Pfund Sterling zurückgezahlt worden. Dem ständen die Reparationsforderungen an Deutschland und die Schuldenforderungen an die Alliierten gegenüber. Die Lage habe sich in dieser Beziehung zweifellos gebessert. Nachdem am letzten Samstag mit Griechenland ein Abkommen geschlossen wurde, würden Schuldenvereinbarungen nunmehr nur noch mit Südslawien und Rußland abzuschließen sein.

Seit September 1924 habe Deutschland seine Verpflichtungen auf Grund des Dawesplanes regelmäßig erfüllt, und man dürfe annehmen, daß es dies auch weiterhin tun werde. Der Unterschied zwischen den Zahlungen an Amerika und Einnahmen aus den alliierten Zahlungen betrage bisher 110 Mill. Pfund Sterling, der von den britischen Steuerzahlern getragen werden müsse. Churchill wies auf die ungeheure finanzielle Belastung hin, die sich für England aus diesem Tatbestand ergebe. Die Schuldenfundierung teilweise aufzugeben, um das Defizit dieses Jahres zu decken, werde er unter keinen Umständen in Erwägung ziehen.

Hierauf gab er eine Uebersicht über die Art und Weise, in der er neue Einnahmequellen in Höhe von 35 bis 40 Mill. Pfund Sterling zu erschließen gedenkt.

eines neuen europäischen Krieges an die Wand malt, einen „Kreuzzug gegen den Bolschewismus" prophezeit und infolgedessen dem an offenen Wunden blutenden russischen Volk durch forcierte Rüstungen immer wieder neue und neue Opfer abzwingt? Schrecken sie die Rüstungen der Nachbarn an und für sich? Es ist bereits gesagt worden, daß der Roten Armee, die im Friedenszeit 562 000 Mann aufstellt, etwa 520 000 Mann der notabene noch nicht existierenden „Koalition" gegenüberstehen würden. Diese Gesamtkräfte können in 64 Infanterie- und 9 Kavallerie-Divisionen eingeteilt werden, während die Sowjetmacht allein 67 Infanterie- und 17 Kavallerie-Divisionen aufzuweisen hat. Die Armeen der „Koalition", ebenso wie diejenigen der Roten, sind, wenn auch zum Teil noch jung, so doch durch den scharfen Drill der letzten Jahre und durch die Erfahrungen des Weltkrieges und die verschiedenen inneren Kämpfe in gleicher Weise gestählt. Sie werden auf beiden Seiten von einer Reihe freiwilliger militärischer Organisationen, welche durch die Regierung unterstützt werden, ergänzt; so z. B. in Estland und Lettland durch die Schützenvereine, in Finnland durch das Schutzkorps, welches aus zirka 93 000 Mann besteht, und durch die kommunistischen Jugendverbände in Sowjetrußland. Woraus sich ergibt, daß die „Truppen unter der Fahne" auf beiden Seiten sich ziemlich ebenbürtig gegenüberstehen.

Ein ganz anderes Bild vom beiderseitigen Kräfteverhältnis entsteht aber, sobald man die natürlichen Reserven der beiden Parteien selbst einer ungefähren Schätzung unterwirft. Da ergibt sich nun auf Seiten der Sowjetmacht eine nicht unbeträchtliche Ueberzahl. Die trefflich organisierte politische Polizei, der sehr zahlreiche Train, die Kontingente der asiatischen Bundesrepubliken, insgesamt etwa eine weitere halbe Million Mann darstellend, und die schier unerschöpfliche Volksmasse dieses Riesenreiches, können leicht Menschenmaterial in derartigen Mengen in Bewegung setzen, wie sie der Gegenseite nie und nimmer zur Verfügung stehen würden. Die gesamte Einwohnerschaft Sowjetrußlands beträgt 144,8 Millionen, selbst abgerechnet ca. 15 Millionen fremder Rassen, die keine Dienstpflicht haben, bleiben noch ca. 130 Millionen übrig. Denen hoch gerechnet 60 bis 70 Millionen Gesamtbevölkerung der „Koalitionsländer" gegenüberstehen.

Ein Glück bei all dem ist lediglich die Tatsache, daß die finanziellwirtschaftliche Lage Sowjetrußlands die Möglichkeit, einen großen Krieg gegen seine Nachbarn, resp. gegen die „kapitalistische Welt" zu führen, in keiner Weise zuläßt. Das Budget für 1926-27 in Höhe von 4856 Millionen Goldrubel ist fast auf einer sehr scharfen Besteuerung der Volksmassen aufgebaut. Zum großen Teil ist es zudem nur ein Schein-Budget: reichlich die Hälfte der Staatseinnahmen werden von der Notwendigkeit der Erhaltung der Staatsindustrie verschlungen; der Rest geht auf die Rüstungen und die Propaganda aus. Die Suche nach ausländischen Krediten hat sich als ergebnislos erwiesen. Aus inneren Anleihen kann, bei der vorhandenen Verarmung des Landes, nicht Wesentliches erwartet werden. (Nach dem letzten Budget wurden beispielsweise rund 210 Millionen Rubel von einer inneren Anleihe erwartet; die zur Aufbringung dieser Anleihe erforderlichen Ausgaben beliefen sich dabei aber auf nicht weniger als 97 Millionen Rubel . . .) Die Sparkasseneinnahmen ergaben bis jetzt die minimale Summe von 120 Millionen Rubel pro Jahr. Demzufolge bliebe als hauptsächlichste Geldquelle im Falle eines kommenden Krieges wohl die Notenpresse. Doch was die Folgen dieser bereits reichlich erprobten Methode bedeuten würde, weiß niemand besser, als die Sowjetherren: vollständige Vernichtung der Tscherwonez-Währung, völlige Entwertung des Rubels (der schon ohnedies ein Drittel seiner Kaufkraft verloren hat), im Resultat eine hungernde und meuternde Armee und endlich — — der Verlust der eigenen Macht!

Man kommt also zum Schluß, daß ein eventueller Krieg Sowjetrußlands mit seinen Nachbarn, trotz der militärischen Ueberlegenheit Moskaus, voraussichtlich den Untergang der Sowjetmacht selbst nach sich ziehen würde. Die bolschewistischen Machthaber wissen das sehr genau. Es wäre daher nur in ihrem Interesse — sollte man meinen — sich ruhig zu verhalten, zumal seitens ihrer Nachbarn — wie erwiesen — ihnen keine ernstliche Gefahr droht. Aber es liegt in der Natur dieser Macht — mit dem Feuer zu spielen. Die Idee der Weltrevolution ist nicht danach, das Phantom des Krieges zu verscheuchen. Es muß im Gegenteil immer wieder hervorgebracht werden — nicht zuletzt um die „Massen" wach zu halten. Es ist also ein verhexter Kreis, in dem sich die Moskowiter drehen, und es liegt fast eine Tragik darin, daß diese Macht sich eben nur noch durch solche Mittel über Wasser halten kann, in denen bereits der Antrieb zu ihrem eigenen Ende enthalten ist . . .

Die Kriegslage in China.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 12. April. Nach den letzten Meldungen aus China hat sich die Nachricht nicht bestätigt, daß die Nordtruppen den Yangtsekiang überschritten haben. Bei Nanking scheinen die Kantonesen noch nördlich des Flusses zu stehen. Anscheinend ist die kantonesische Niederlage aber doch eine Tatsache, so daß Tschang Kaischek in Nanking einen besonderen Kriegsrat zusammenberufen hat, um die weiteren Operationen zu besprechen. (Wie stark die Verluste sind, wird freilich immer noch nicht angegeben. Die gestrigen Meldungen, die von einigen hundert Mann Verwundeten sprachen, ließen gerade nicht darauf schließen, daß eine entscheidende Niederlage erlitten worden ist.) Die englischen Berichterstatter rechnen schon mit der Möglichkeit einer vollständigen Neuorientierung in China innerhalb der nächsten Wochen. (??) Tschang Tsolin hat gestern die Militärattachés der verschiedenen Mächte eingeladen, sich nach Honanz-Youkeau zu begeben, um sich selbst von der günstigen Lage zu überzeugen. Ein weiteres Telegramm der British United Preß besagt, daß in der Stadt Tsinglao 150 kantonesische Agenten auf Befehl des Marschalls Tschang Tsolin erschossen worden sind.

Aus Tschingkiang wird gemeldet, daß die Kantonesen die Stadt geräumt haben, und daß die Nordtruppen eingerückt sind.

„Daily Telegraph" meldet aus Schanghai, daß 5000 Südtruppen von Suntschuang Fang bei Yangtschai gefangen genommen worden seien, und daß Suntschuangfang alle Gefangenen eines Regiments, das s. Zt. von ihm zum Feinde übergelaufen war, habe köpfen lassen.

Loucheur sieht alles rosenrot.

Aber in die Räumungsfrage will er sich nicht mischen . . .

BB. **Berlin**, 11. April. Loucheur, der heute abend Berlin verlassen hat, äußerte sich vor seiner Abreise zu einem Mitarbeiter der „Voss. Zeitung", er habe in Berlin erneut den Eindruck gewonnen, daß die Politik von Locarno und Thoiry Fortschritte mache. (??) Die schließlichen Erfolge seien nur eine Frage der Geduld, die auf beiden Seiten notwendig sei. Die Stimmung des französischen Volkes gehe heute dahin, mehr noch als früher, die dauernde Versöhnung mit dem deutschen Volke herbeigeführt zu wissen. Auf die Frage der Räumung der besetzten Gebiete antwortete Loucheur: Ich möchte mich nicht in Angelegenheiten mischen, die Sache der verantwortlichen französischen Persönlichkeiten Poincaré und Briand sind. Zudem verfolgt meine Reise nach Berlin wirklich lediglich wirtschaftliche Zwecke. Sie soll der Vorbereitung der Weltwirtschaftskonferenz dienen, und ich glaube, daß sie nach dieser Richtung hin gute Früchte getragen hat. Ich bin sicher, daß gerade, was das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich betrifft, sich in dieser Hinsicht weitgehende Uebereinstimmung erzielen lassen wird.

Die französisch-russische Schuldenfrage.

Auch der französische Finanzminister dementiert.

WTB. **Paris**, 11. April. Zu den Ausführungen des Sowjetbotschafters Rakowski läßt das Finanzministerium durch Havas erklären, daß es sich dem Dementi des Außenministeriums vom letzten Freitag betreffend angeblich bevorstehende Regelung in der russischen Schuldenfrage anschließen müsse. Besonders die Frage der von Rußland verlangten Kredite könne praktisch erst in Angriff genommen werden, wenn ein genaues Abkommen in sämtlichen wesentlichen Punkten der Schuldenfrage zustande gekommen sei. Das sei bis heute jedoch noch nicht der Fall.

Das Urteil im Plauener Prozeß.

Dr. Müller wird wegen Beleidigung zu 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

WTB. **Plauen**, 11. April. (Drahtb.) Der Angeklagte Rechtsanwalt Dr. Müller wurde wegen öffentlicher Beleidigung nach Paragraphen 186 und 200 zu 10000 Mark Geldstrafe, ersatzweise zu 100 Tagen Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens und der dem Nebenkläger erwachsenen Auslagen verurteilt.

Dem Nebenkläger wird die Befugnis zuerkannt, binnen zwei Monaten nach Rechtskraft des Urteils den verfügenden Teil in einer Reihe von Tageszeitungen zu veröffentlichen.

Die Begründung.

Der Vorsitzende wies in der mündlichen Urteilsbegründung zunächst den Einwand der Verteidigung zurück, daß der Strafantrag ungültig sei, da er sich auf den Vorwurf der Lüge nicht erstrecke. Diese Weglassung der einen Beleidigung sei durchaus zulässig. Das Gericht habe auch die Rede des Angeklagten in der alldeutschen Versammlung mit zum Gegenstand der Verhandlung gemacht. Der Angeklagte habe ganz klar die Beschuldigung ausgesprochen, die Evaporator habe 1920 zur Zeit des oberschlesischen Aufstands Kriegsmaterial an das damals feindliche Polen verschoben, und Dr. Stresemann habe in das deswegen angestrengte Strafverfahren zugunsten der Gesellschaft und ihres Chefs, Litwins, eingegriffen. Das bedeute, daß Dr. Stresemann von einer landesverräterischen Handlung Kenntnis gehabt und mit seinem Einfluß den Landesverräter gedeckt habe. Der Vorwurf sei ganz ungeheuerlich. Es werde einem Minister, dem Repräsentanten Deutschlands im Ausland, der Vorwurf der Begünstigung des Landesverrats gemacht. Es könne nicht daran gezweifelt werden, daß ein solcher Vorwurf in der ganzen Welt als ungeheuerlich empfunden werde. So sollte er auch vom Standpunkte des Angeklagten empfunden werden, denn er habe den Vorwurf ja als Trumpf auf den Vorwurf der Lüge gesetzt. Dieser Vorwurf habe den Minister Dr. Stresemann in der ganzen Welt unmöglich machen und dem Angeklagten die Gelegenheit bieten sollen, in einem Strafverfahren den Wahrheitsbeweis für eine so schwere Verfehlung des Ministers zu erbringen. Der Wahrheitsbeweis habe sich auf diesen Vorwurf erstrecken müssen. Er habe sich nicht darauf beschränken können, ob Dr. Stresemann als Abgeordneter zugunsten einer Gesellschaft, in deren Aufsichtsrat er gewesen sei, unter Ausnutzung seines vollen Einflusses und seiner persönlichen Beziehungen eingegriffen, also das getan habe, was der Angeklagte parlamentarische oder politische Korruption nenne. In den Beschuldigungen des Angeklagten sei davon gar nichts enthalten. Er habe diese Dinge erst im Laufe der Hauptverhandlung hineingebracht. Es sei auch völlig ausgeschlossen, daß der Angeklagte sich etwa schief oder mißverständlich ausgedrückt habe. Dazu beherrsche er die deutsche Sprache zu gut.

Was sei nun bewiesen? Daß die Evaporator irgendeine Materialsendung habe nach Polen gehen lassen, sei in keiner Weise bewiesen, geschweige denn eine Sendung, bei der es sich um Kriegsmaterial gehandelt habe. Es sei nicht der geringste Verdacht in dieser Beziehung bestehen geblieben. Ebenso sei der Beweis für einen Schieberkonzern, an dem die Evaporator beteiligt gewesen sei, in keiner Weise geführt. Insbesondere habe das Verschwinden von Waggons im polnischen Korridor, das vorgekommen sein könne, nicht von den Zeugen mit der Evaporator in Verbindung gebracht werden können. Es bleibe nur der Fall der 29 Waggons, der als einziger Punkt, wo der Evaporator ein Vorwurf zu machen wäre, ergeben habe, daß die Umschreibung der schriftlichen Umtauschgenehmigung nicht eingeholt worden sei. Um was für Granathülsen es sich gehandelt habe, habe nicht festgestellt werden können. Es müsse damit gerechnet werden, daß der Sachverständige, Zeuge Hauptmann Wolter, andere Waggons besichtigt habe. Das Gutachten Wolters ließe sich also nicht verwerten. Schon nach der Aussage des Zeugen Abel sei die Evaporator von jedem Verdacht in dieser Beziehung frei. Sie habe gar nicht gewußt, welche Art Munition zur Versendung gekommen sei. Die fehlende schriftliche Ausfuhrerlaubnis habe zu einem Strafverfahren gegen Litwin geführt. Seinerzeit sei Litwin in einem Brief an Dr. Stresemann herangetreten, den er um Vorstellung für die Aufhebung der Beschlagnahme beim Reichswirtschaftsminister ersucht habe. Stresemann habe erst auf Mahnung der Evaporator den bewußten Brief geschrieben, der nicht das Bestreben enthalte, ein Verfahren abzubiegen, wie der Angeklagte behauptet habe. Das Schreiben sei in ordnungsmäßigem Geschäftsgang erledigt worden. Das Eintreten für die Evaporator könne Dr. Stresemann, der im Aufsichtsrat gewesen sei, in keiner Weise verwehrt werden. Daß natürlich sein Einschreiten, da er damals Abgeordneter gewesen sei, vielleicht größeres Gewicht gehabt habe, liege auf der Hand. Jedoch könne wegen dieses Schrittes nicht von Korruption gesprochen werden. Im Strafverfahren wegen des Ausfuhrvergehens sei Dr. Stresemann nicht tätig gewesen. Das Beschlagnahmeverfahren sei alles andere als ein Strafverfahren. Es sei auch nicht als Vorläufer eines Strafverfahrens anzusehen.

Aus allen diesen Gründen ergebe sich die völlige Haltlosigkeit der ausgesprochenen Vorwürfe.

Daß der Vorwurf eine schwere Ehrenkränkung enthalte, bedürfe keiner weiteren Ausführung. Es liege auf der Hand, daß der Angeklagte sich des Charakters dieser Ehrenkränkung voll bewußt gewesen sei. Es liege deshalb ein Vergehen nach Paragraph 186 vor. Der Paragraph 193 könne dem Angeklagten nicht zugebilligt werden. Strafverschärfend komme in erster Linie in Frage, daß es nicht gleichgültig sei, wer der Beleidigte sei. Obwohl jedermanns Ehre an sich gleich sei, so müsse doch bei objektiver Strafzumessung die Bedeutung des Beleidigten berücksichtigt werden. Da der Beleidigte zur Zeit der Beleidigung als Minister des Auswärtigen Repräsentant des deutschen Volkes dem Ausland gegenüber gewesen sei, lasse sich die Größe des Schadens, den diese Aeußerung angerichtet habe, im In- und Auslande kaum überschätzen. Die Schwere des Vorwurfs liegt neben dem Vorwurf der Begünstigung des Landesverrats auch in dem Wort Korruption. Ein korrupter Minister, so sei behauptet worden, sei Dr. Stresemann. Das bedeute eine außerordentliche Erschwerung der Handlung. Bei den subjektiven Strafzumessungsgründen sei zuungunsten des Angeklagten hervorzuheben, daß er nach seiner Stellung der außerordentlichen Tragweite seines Handelns bewußt gewesen sein müsse. Als straferschwerend käme noch eine ganze Reihe von Momenten in Frage. Zugunsten des Angeklagten spreche, daß er das, was er getan habe, nicht aus unedeln Motiven getan habe. Er habe an die Wahrheit seiner Behauptungen selbst geglaubt und auch allen Ernstes gemeint, dem Vaterland durch sein Vorgehen einen großen Dienst erweisen zu können. Anerkennen müsse man, daß er sich unerschrocken exponiert habe. Es sei nicht zu verkennen, daß er durch die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei, Ortsgruppe Plauen, sich in einem Zustand der Reizung befunden habe. In dem Brief der Ortsgruppe seien über das sachliche doch hinausgehende Ausdrücke vorhanden. Diese Momente hätten deshalb von einer Freiheitsstrafe absehen lassen. Die Verhängung einer Geldstrafe sei mit Rücksicht auf den ungeheuren Schaden, den der Angeklagte angerichtet habe, und auf die Schwere des Falles notwendig gewesen. Im übrigen hätten dem Beleidigten Verbreitungsbefugnisse gegeben werden müssen.

*

Das Urteil spricht für sich selbst. Bei der Festsetzung der verhältnismäßig milden Strafe — die allerdings erhöht wird durch ein Vielfaches an Kosten, die aber der Angeklagte wohl kaum aus eigener Tasche zu bezahlen braucht — hat das Gericht unausgesprochen „Wahrnehmung berechtigter Interessen" berücksichtigt. Ob zu Recht oder Unrecht, möchten wir dahingestellt sein lassen; mancher Zeitungsredakteur, dem man auch keine unedlen Motive nachweisen konnte, erhielt diese Vergünstigung nicht und mußte, auch wenn er keinen „ungeheuren Schaden" angerichtet hatte, ins Gefängnis wandern.

Ins helle Licht getreten ist in diesem Prozesse wieder der unerträgliche Zustand bei der Verhandlung von Beleidigungsklagen. Wir haben unserer Meinung schon früher dahin Ausdruck gegeben, daß es unerhört ist, wenn Staatsanwälte und Zeugen unter dem Schutze des Gerichts beleidigende Bemerkungen machen dürfen, sogar wenn sie mit dem Verhandlungsgegenstande nichts zu tun haben. So in diesem Prozeß, wo über Stresemanns außenpolitische Tätigkeit lang und breit geredet und gedöhnt wurde. Für Erforschung der historischen Wahrheit ist das Amtsgericht in Plauen wirklich nicht der geeignete Ort. Zur Eindämmung solchen Unfugs kann sehr viel der Gerichtsvorsitzende tun, da dies aber nicht immer geschieht, wären gesetzliche Bestimmungen darüber sehr erwünscht, dringend nötig jedenfalls allgemeine gesetzgeberische Maßnahmen zu größerem Schutz der persönlichen Ehre, wie sie beispielsweise in England bestehen.

Völliger Mißerfolg in Genf.

Vertagung auf unbestimmte Zeit.

TU **Genf**, 11. April. (Drahtber.) Zu Beginn der Nachmittags-Vollsitzung der Abrüstungskommission schlug der Präsident vor, die weiteren Verhandlungen nach Ostern auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Bis Ostern sollen die Restpunkte der Luftrüstung sowie die Frage der internationalen Kontrolle der Rüstungen behandelt werden. Am Dienstag nach Ostern soll die Kommission einen Bericht über die bisherige Arbeit entgegennehmen, die zweite Lesung des Konventionsentwurfes aber auf unbestimmte Zeit vertagen. Der Präsident betonte, den einzelnen Regierungen müßte Gelegenheit zu einer Prüfung der bisherigen Ergebnisse der Verhandlungen der Abrüstungskommission gegeben werden. Der neue Termin für den Zusammentritt der Kommission soll dann vom Büro der Abrüstungskommission festgesetzt werden. Der Vorschlag des Präsidenten wurde ohne Diskussion angenommen.

Zum Schluß der Sitzung behandelte der Ausschuß dann verschiedene Punkte, wie Begriffsbestimmungen für die Wasserverdrängung der Kriegsschiffe, Festsetzung ihrer Höchsttonnage und ihrer Altersgrenze, Begrenzung der Kaliber auch für Schiffsgeschütze und Torpedos. Mit Ausnahme der Berechnung der Wasserverdrängung kam in keinem anderen Punkte eine Einigung zustande. Trotz wiederholten Drängens des englischen Vertreters wurde von Paul-Boncour mehrfach betont, daß es zwecklos sei, über solche Einzelheiten Beschlüsse zu fassen, solange man sich nicht über die Hauptfragen der Begrenzung der Kriegsflotte selbst einigen konnte. Es muß unter diesen Umständen damit gerechnet werden, daß fast das ganze Kapitel der Seerüstungen in den Fassungen der beiden Vorentwürfe Frankreichs und Englands unbereinigt in die zweite Lesung übernommen wird.

Reichspräsident von Hindenburg in Hannover.

WTB. **Berlin**, 12. April. (Funkspruch.) Reichspräsident v. Hindenburg ist heute mittag in Hannover eingetroffen, um dort seinen Osterurlaub zu verbringen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof die Spitzen der Behörden eingefunden.

Erneuter deutscher Wahlsieg in Polnisch-Oberschlesien.

WTB. **Kattowitz**, 11. April. Die am Sonntag erneut vorgenommene Gemeindewahl in Knurow (Kreis Rybnik) ergaben für die deutsch-katholische Volkspartei 1472 und für die polnischen Parteien 1413 Stimmen. Die deutschen Parteien haben acht und die polnischen sieben Mandate errungen.

Wie Höfle selbständig Kredite gab.

GA. **Berlin**, 11. April. Der erste Zeuge in der heutigen Verhandlung des Barmat-Prozesses war der Ministerialrat Lünemann aus dem Reichspostministerium, der erklärte, daß er, obwohl zuständiger Referent, über die Verhandlungen des 10-Millionen-Kredites an die Girozentrale zunächst nichts erfahren habe. Erst Ende Juli habe er durch ein Schreiben der Girozentrale an die Post von den Verhandlungen Kenntnis erhalten. Höfle sei zwar als Postminister und Minister für die besetzten Gebiete zur Kreditgewährung befugt gewesen, die Verhandlungen hätten aber nur unter Mitwirkung der zuständigen Referenten geschehen dürfen. Erst im Oktober habe er erfahren, daß die 10 Millionen Mark zur Weiterleitung an die Amezima bestimmt gewesen seien.

Der Attentatsprozeß Zaniboni.

Zaniboni gibt den Mordplan zu. Capello bestreitet.

GA. **Rom**, 11. April. Heute früh begann vor einem Spezialgerichtshof der Prozeß gegen den eines Attentatsplanes gegen Mussolini beschuldigten Abg. Zaniboni und sechs Genossen, die sich seit 1½ Jahr in Haft befinden. Zaniboni sowie fünf Mitangeklagte waren (wie in Italien üblich) in einem Gitterkäfig untergebracht, während General Capello neben dem Käfig zwischen zwei Karabinieri saß.

In der der Verlesung der Anklage folgenden Vernehmung gab Zaniboni die Absicht zu, auf Mussolini ein Attentat vorbereitet zu haben, und bedauerte nur, daß dies mißlungen sei. Einen Aufruhr gegen die Staatsgewalt habe er nicht beabsichtigt, sondern er habe die Gewalt lediglich in die Hände des Königs zurücklegen wollen. Zanibonis weitere Ausführungen waren dann eine große Anklagerede gegen den Faschismus. Er bezeichnete sich am Schluß seiner Vernehmung nochmals als alleiniger Urheber des Attentatsplanes und schloß mit dem Wunsche nach Gerechtigkeit. Gnade werde ihm unter dem faschistischen Regime doch nicht gewährt werden.

General Capello erklärte, sein ganzes Leben stehe in Widerspruch zu der gegen ihn erhobenen Anklage. Niemals habe er daran gedacht, einen militärischen Plan zu organisieren, um eine Aktion gegen den Faschismus zu unternehmen. Von den Attentatsplänen Zanibonis gegen Mussolini habe er nichts gewußt. Er habe Zaniboni als einen überspannten Menschen betrachtet.

Der deutsche Botschafter begrüßt die „Neuyork" in Neuyork.

WTB **Neuyork**, 11. April. (Drahtb.) In Ellis Island begrüßte der deutsche Botschafter Freiherr von Maltzan in einer kurzen Ansprache die „Neuyork" als ein neues Bindeglied und ein neues Werkzeug zum Austausche geistiger und materieller Güter zwischen den beiden Völkern und dankte Frau Walker, daß sie ihrem Patenkinde den bedeutungsvollen Namen „Neuyork" gegeben habe, der für Amerika das Sinnbild von Kraft, Erfolg und Größe, für Deutschland aber durch die Erinnerung an York das Sinnbild von Freiheit und Freiheitswillen sei.

Lokales.

Wanderausstellung der freien Wohlfahrtspflege.

b. An die Deutsche Liga der freien Wohlfahrtspflege ist aus verschiedenen Teilen des Reiches die Aufforderung ergangen, die auf der Gesolei in Düsseldorf gezeigte Ausstellung der freien Wohlfahrtspflege auch an anderen Plätzen zu zeigen, um weitesten Kreisen einen Überblick über die gewaltigen Leistungen der freien Wohlfahrtspflege zu bieten. Die Ausstellung soll deshalb als Wanderausstellung bestehen bleiben. Sie wird zuerst, und zwar in der Zeit vom 7. Mai bis 12. Juni, in Stuttgart gezeigt werden. Sie soll in den einzelnen Städten nicht als eine bloße Wiederholung, sondern vielmehr als der Mittelpunkt eigener örtlicher Wohlfahrtsausstellungen gelten, um neben dem allgemeinen Gedanken der freien Wohlfahrtspflege vor allem für deren Leistungen innerhalb bestimmter Gebiete neue Freunde und Mitarbeiter zu gewinnen.

Elberfeld.

Vom Zuge überfahren und getötet.

Wer ist der Tote?

e. Heute früh wurde im Fahrgleis Elberfeld-Barmen—Elberfeld-Ottenbruch am westlichen Eingang des Dorptunnels eine scheinbar dem Arbeiterstande angehörige, 25—30 Jahre alte männliche Person tot aufgefunden. Die Leiche war mitten durchgefahren. Sie wurde dem städtischen Krankenhause zugeführt. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

---

e.— Der April tut, was er will. Anscheinend will der April uns zum Bewußtsein bringen, daß er seinem Rufe als wetterwendischer Geselle noch treu geblieben ist. Dem warmen Frühlingswetter am Sonntag folgten gestern im Laufe des Nachmittags in mehrstündigen Abständen zwei Gewitter, die eine starke Abkühlung brachten. Heute morgen wirbelten Schneeflocken durch die Luft und wechselten mit Sonnenschein ab. Hoffentlich setzt sich die Sonne durch und hält uns weiße Ostern fern.

e.— Städtische Verdingung. Die Anfuhr der Brennstoffe für die städtischen Krankenanstalten, Badeanstalten, Schulen und öffentlichen Gebäude soll nach Losen getrennt für die Zeit vom 1. Mai 1927 bis 30. April 1928 vergeben werden. Angebote sind bis zum 22. April ds. Js., mittags 12 Uhr, bei der städtischen Betriebsverwaltung, Brausenwerth 1, Zimmer 17, einzureichen.

e.— Ausliegende Fluchtlinienpläne. Die Fluchtlinien- und Höhenlinienpläne a) für die Karl-Theodorstraße zwischen Sandhof und Graf-Adolfstraße sowie für den Anschluß verschiedener Straßenzüge; b) für das Kipdorf zwischen Schwanenstraße und Hellerstraße und für den Hofkamp zwischen Kampstraße und Letzten Heller liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 77a, zu jedermanns Einsicht offen. Bei den Plänen um b handelt es sich um Niederlegung des Häuserblocks Kipdorf—Hofkamp zwischen Kampstraße und Letzten Heller, über das wir vor kurzem berichtet haben.

e.— Die Friseurläden am zweiten Ostertage geöffnet. Am zweiten Osterfeiertage ist die Beschäftigung von Arbeitern (Gesellen, Gehilfen und Lehrlingen) im Barbier-, Friseur- und Perückenmachergewerbe am 18. April 1927 (zweiter Ostertag), von 9 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags gestattet.

e.— Die unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen der im Jahre 1926 geborenen Kinder sowie derjenigen früher geborenen, die noch nicht mit Erfolg geimpft sind, sind wieder aufgenommen worden. Wer keine Aufforderung erhalten sollte, kann den Impftermin im Impfbüro, Brückenstraße 6, Zimmer 6, erfahren. Die genaue Beachtung der Aufforderung ist dringend zu empfehlen. Im vergangenen Jahre haben wiederum zahlreiche Bestrafungen wegen Uebertretung des Impfgesetzes erfolgen müssen. Bei wiederholter Impfentziehung kann zwangsweise Impfung erfolgen. Noch kürzlich hat der Minister die Polizeibehörden angewiesen, gegebenenfalls die zwangsweise Impfung durchzuführen. Schwächliche oder kränkliche Kinder werden in den Impfterminen zeitlich von der Impfung befreit.

e.— Neue Innung. Die Inhaber der Geschäfte im Fenster-Reinigungsgewerbe haben sich zusammengeschlossen und eine freie gesetzliche Innung gegründet. Zahlreiche auswärtige Geschäftskollegen waren in der Gründungsversammlung zur Stelle, um ihre Glückwünsche der jungen Innung persönlich zu überbringen.

e.— Alter Elberfelder. Hermann Stremmel, Veteran von 1870-71 feierte in voller Frische seinen 81. Geburtstag.

e.— Jubiläum. Der Hausmeister Ewald Tuschmann feierte sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Joh. Conr. Schäfer, Obergrünewalderstraße.

e.— Erfolge der Elberfelder Angestelltenjugend. Der Jugendbund im Gewerkschaftsbund der Angestellten veranstaltete vor einiger Zeit einen Rheinischen Berufswettkampf, an dem sich die Angestelltenjugend in erfreulich großer Zahl beteiligte. Der Wettkampf erstreckte sich auf Rechtschreiben, Briefwechsel, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, allgemeines Wissen und Aufgaben aus dem Berufsleben. Aus den Ergebnissen des Berufswettkampfes konnten sehr viele neue Anregungen für die Berufsbildungsarbeit in den Jugendgruppen geschöpft werden. Die Jugendgruppe Elberfeld errang drei vierte und sechs fünfte Preise. Dieses Resultat kann als Beweis für gute Arbeit und den aufstrebenden Geist der Elberfelder Gruppe des G. D. A. gewertet werden.

Ehemalige 46er. Der Verband der Vereine ehemaliger 46er (Inf.-Regt. Graf Kirchbach 1. Niederschl. Nr. 46, Res.-Inf.-Regt. 46, Landw.-Inf.-Regt. 46) weiht am 29. Mai ds. Js. sein Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Kameraden in Freystadt (Niederschlesien) ein. Anfragen und Anmeldungen sind bis zum 20. April zu richten an Spielvogel, Berlin W 30, Habsburgerstraße 11. Spenden auf Postscheckkonto O. Geisler, Nr. 119 181 Berlin NW 7, erbeten.

e.— Ermittelt. Die als vermißt gemeldete Hausdame Mia Prayon, Alsenstraße 4 wohnhaft, ist in einem hiesigen Krankenhause ermittelt worden.

e.— Ein falscher Dachdecker betrog einen hiesigen Fabrikanten um einen kleinen Betrag für angeblich auf seinem Hause ausgeführte Reparaturen. In Wirklichkeit waren keine Reparaturen erforderlich und der Mann führte mithin auch keine aus. Die Hausbesitzer werden hiermit gewarnt und ersucht, die eventuelle Festnahme des Mannes zu veranlassen.

e.— Einbruch in eine Gartenkolonie. In der Nacht zum 10. ds. Mts. wurde in der Gartenkolonie am August-Lukasweg eingebrochen und eine Standuhr und mehrere Bilder gestohlen. — In der Altenbergerstraße haben ebenfalls Einbrecher gehaust. Sie haben in einem Gartenhause mit einem dicken Stein die Füllung aus der Eingangstür herausgeschlagen und die darin befindlichen Scheiben zertrümmert, nachdem sie zuvor versucht hatten, das Türschloß mit einem Stemmeisen zu öffnen. Durch die Füllung haben sie dann Eingang gefunden und im Innern des Hauses alles durcheinander geworfen. Anscheinend sind sie in ihrem schändlichen Treiben gestört worden. Sie haben das Haus ohne Beute wieder verlassen.

Barmen.

Sammlung der Barmer Nothilfe!

b. Die Barmer Nothilfe teilt uns mit, daß sie ihr Zentralsammellager nach Schwarzbachstraße 151 verlegt hat. Der Bevölkerung ist von jetzt ab Gelegenheit gegeben, alles überflüssige Material, das gelegentlich der Sammel-Aktion nicht abgeholt werden konnte, dort abzugeben. Sie bittet zu entschuldigen, wenn die Abholung von Gegenständen nicht so pünktlich erfolgt, wie dies mehrfach erwünscht wird. Auch jetzt noch gehen die Mitteilungen über Sachenspenden so zahlreich ein, daß eine sofortige Erledigung unmöglich ist. Die Nothilfe ist aber bestrebt, allen Anträgen auf Abholung zu entsprechen. Die Feststellung des Sammelergebnisses dürfte noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Anträge auf Bewilligung von Gegenständen können aus diesem Grunde noch nicht entgegengenommen werden.

---

e.— Für Ostergrüße nur Wohlfahrtsbriefmarken! Niemand darf es versäumen, sich mit einer genügenden Anzahl von Wohlfahrtsbriefmarken der Deutschen Nothilfe zu versorgen, um seine Osterkorrespondenz damit zu frankieren. Der Verkauf der Marken ist an vielen Stellen recht günstig gewesen. Um aber auch in den letzten Tagen einen vollen Erfolg zu erreichen, darf keine Postkarte, kein Brief zu Ostern ohne Wohlfahrtsbriefmarke hinausgehen. Da die Marken ihre postalische Gültigkeit bis zum 30. Juni behalten, der Verkauf aber bereits am 20. April endet, ist es im Interesse der Notleidenden erwünscht, daß sich die Bevölkerung jetzt in den letzten Tagen des Verkaufs noch mit einem größeren Vorrat von Marken eindeckt.

b.— Nahrungsmittelproben. Das städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt in Barmen untersuchte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1927 Milch, Butter, Käse, Margarine, Wurst, Fleisch, Honig, Fischkonserven, Nougat, Eukalyptus-Tee, Brunnenwasser, Heringe und Benzol. Zu beanstanden war Milch wegen Schmutzgehalts und Wasserzusatz sowie Entrahmung, Butter wegen zu hohen Wassergehalts, Honig weil verfälscht, Fischkonserven weil verdorben, Brunnenwasser weil verschmutzt, Heringe weil verdorben. Es mußten mehrere Strafverfahren eingeleitet werden.

b.— Planetarium. Der Barmer Sängerchor, der schon verschiedene Vorführungen im Barmer Planetarium veranstaltet hat, die stets gut besucht waren, ladet jetzt wieder zum Besuche ein. Die Vorträge finden statt am Karfreitag (15. April), Mittwoch den 20. April und Sonntag den 24. April, jeweils abends um 8 Uhr. Außer einem erläuternden Vortrag des Stud.-Rats Hoffmann und Vorführung des Sternenhimmels, zu dem der Barmer Sängerchor einige Lieder singt, sind zur Mitwirkung gewonnen Fräulein Hilde Wesselmann, Frau Landgerichtsrat Rentrop, Frau Christa Winkelowsky und Arthur Düringer.

b.— Städtisches Museum, Barmen, Schatzkämmerstraße 16. In der Osterwoche bleibt das Museum am Karfreitag und ersten Ostertag geschlossen. Am Ostermontag ist es mittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet. — Die beiden letzten Zimmer im ersten Stock haben einen frischen meergrünen Anstrich bekommen, und die dort untergebrachten völkerkundlichen Sammlungen aus Afrika, China, Indien und Neu-Guinea sowie die reichhaltigen und besonders sehenswerten Seetiersammlungen sind zum großen Teil neu geordnet.

b.— Vergebung von Stipendien. Studierende, die sich um ein Stipendium aus städtischen Mitteln bewerben wollen, können die Gesuche bis 15. Mai ds. Js. unter näherer Darlegung ihrer Verhältnisse und unter Beifügung von Zeugnissen, aus denen der Erfolg ihrer Studien ersichtlich ist, an das Oberbürgermeisteramt einreichen. Besondere Antragsvordrucke sind bei der Schulverwaltung, Barmen, Rathaus, Zimmer 123, zu haben.

b.— Beschulung blinder und taubstummer Kinder. Blinde, taubstumme, an hochgradiger Taubheit oder Schwachsichtigkeit leidende Kinder, die das vierte Lebensjahr zurückgelegt haben, sind nach dem Gesetz über die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 von ihren Eltern oder gesetzlichen Vertretern bis zum 1. September ds. Js. der Schulverwaltung, Barmen, Rathaus, Zimmer 123, anzuzeigen.

b.— Neue Handwerksmeister. Aus Barmen haben im Monat März vor der Handwerkskammer in Düsseldorf die Meisterprüfung abgelegt: die Friseure Gustav Fischer, Werléstraße 21, Wilh. Nolte, Wichlinghs. Markt 5, Alfred Rau, Kreuz- und Hermannstr.-Ecke, Karl Hebbinghaus, Berlinerstr. 6, Herm. Pfeiffer, Hugostraße 10 und August Bente, Wittenerstr. 110, die Konditoren Walter Best, Mühlenweg 48, Walter Langwieler, Wichlinghauserstr. 27, die Dachdecker Adolf Hinnenberg, Müllerstr. 5, Wilh. Lumpe, Heidterstr. 31, Herm. Lumpe, Heidterstr. 31, die Maler Erwin Schluck, Wittenerstr. 190, Emil Schluck, B.-Nächstebreck, Hermann Kegel, Düppelstr. 11, der Dekorationsmaler Ludwig Wöllenstein, Gasstr. 52.

b.— Alte Barmerin. Ihren 89. Geburtstag feierte die Wwe. Aug. Bister, Barmen-Ritth., Sternstraße 48.

b.— Der Versuchung erlegen. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich bei der Mitteilung in der Nummer vom 2. ds. Mts., nicht um den Kaufmann Hugo Felder, U.-Barmen, Kronenstr. 2, handelt.

b.— Das übliche Fahrrad. Aus dem Flur des Hauses Bredderstraße 34 wurde ein Herrenfahrrad entwendet.

b.— Wieder eine Schaufensterberaubung. In der vorvergangenen Nacht zertrümmerten Diebe an einem Tuchgeschäft der Haspelerstraße die Schaufensterscheibe und entwendeten die sämtlichen im Fenster lagernden Tuche. Auch in diesem Falle fehlt von den Dieben jede Spur.

Vom Tierschutz im Wuppertal.

Immer wieder Tierquälereien. — Die zweckmäßigste Tötungsart für überzählige Haustiere. Gegen die Vogelfänger.

a. Die letzte Versammlung des Wuppertaler Tierschutzvereins unter der Leitung des Polizei-Inspektors Treptow im Saale des Restaurants Friedrichs in Barmen legte aufs neue Zeugnis ab von dem Interesse, das unsere Bürgerkreise der Sache des Tierschutzes entgegenbringen. Aus der reichen Tagesordnung sei einiges hervorgehoben. Das Jahrbuch für 1926 ist fertiggestellt und wird den Mitgliedern und den befreundeten Verbandsvereinen zugehen. — Die von Schülern unserer Kunstgewerbeschulen angefertigten Entwürfe zu Aushängen für Werbezwecke im Interesse des Tierschutzes lagen vor und wurden durch Dr. Haade erläutert. Wenn auch keiner dieser Entwürfe voll den Anforderungen entspricht, hat der Verein doch mehrere in Anerkennung der geleisteten Arbeit mit Preisen bedacht. Es soll nun versucht werden, einen noch wirkungsvolleren Entwurf, vielleicht durch kleinere Aenderungen, zu erhalten. — Bei dem Vorstand des Vereins waren Klagen eingelaufen über schlechte einstweilige Unterbringung und Verpflegung herrenloser Hunde in Elberfeld. Einige Herren des Ausschusses haben die Sache untersucht und gefunden, daß solche Klagen nicht unberechtigt waren. Branddirektor Scheiler konnte jedoch auch im Namen der Kommission berichten, daß für Abhilfe gesorgt sei und daß man in der Königstraße eine geeignete Unterkunftsstelle für solche Hunde gefunden habe, wo sie bis zur weiteren Verfügung einwandfrei gepflegt werden können. — Um die schmerzlose Tötung kranker und überzähliger Haustiere gibt sich der Verein bekanntlich besondere Mühe. Der Schriftführer hatte sich an die Tierschutzvereine der größten deutschen Städte mit der Bitte um gutachtliche Aeußerungen über die zweckmäßigste Tötungsart gewandt. Ueber das eingegangene reichhaltige Material erstattete Amtsgerichtsrat Dr. Reinhold genauen Bericht, und er kam zu dem Ergebnis, daß der W. T. V. nicht von seiner bewährten Tötungsart, Anwendung von Kohlensäure, abgehen solle. Die Versammlung stimmte dem zu. Es kann daher allen, die sich kleiner Haustiere entledigen müssen, nur immer wieder geraten werden, sie den bekannten Tötungsstellen des Vereins zuzuweisen. Es wurde jedoch aus der Versammlung darauf hingewiesen, daß Vorsicht in der Wahl der mit der Ueberbringung der Tiere Beauftragten geübt werden müsse. Jüngere Boten würden auf dem Wege zum Tötungsraum oft von gewissen Personen angehalten und angesprochen mit dem Versuch, die Tiere, besonders gutgenährte Hunde, auf irgend eine Weise in ihren Besitz zu bringen. Mehrfach sei ihnen das auch gelungen. Was dann mit den Tieren geschieht, braucht wohl kaum gesagt zu werden. Also Vorsicht bei der Ueberbringung! — Anlaß zu einer lebhaften Aussprache gab wieder die Behandlung von Zugpferden auf steilen und schlechten Straßen und Wegen. Besondere Klage wurde über den Zustand des am Ostersbaum auf der Grenze zwischen Barmen und Elberfeld gelegenen Schwabenweges geführt. Die Verwaltungen der Wupperstädte sollen um die Sperrung des unteren Teiles dieses sehr zerfahrenen Heckenweges bis zur ordnungsmäßigen Wiederherstellung gebeten werden. — Auch im Laufe dieses Sommers soll seitens des Vereins eine Auszeichnung von solchen Kutschern und Fuhrleuten des Wuppertals stattfinden, die sich in langen Jahren auf derselben Dienststelle besonders bewährt und ihre Tiere gut gepflegt haben. Die nähere Beschlußfassung über Ort und Zeit der Feier sowie über die Zahl der Auszuzeichnenden bleibt einer späteren Versammlung vorbehalten. — Bemängelt wurde noch, daß an manchen Fuhrwerken die vorgeschriebenen Schilder mit Namen und Wohnort des Besitzers nicht mehr angebracht sind. Das Polizeipräsidium soll auf diesen Uebelstand aufmerksam gemacht werden. — Es wurde sodann Bericht erstattet über mehrere Fälle schweren gewerbsmäßigen Vogelfangs, die das Eingreifen der Polizei notwendig erscheinen ließen. Immer wieder muß der Ruf erhoben werden: Schützt und schont unsere heimischen Singvögel! Stört sie nicht in ihrem Brutgeschäft und in der Sorge für die Jungen! Ohne Singvögel verröden unsere Wälder, und Feld- und Gartenbau leiden großen Schaden! — Noch manche Fälle ausgesprochener Tierquälereien kamen zur Sprache. Zuweilen gelingt es, Uebelstände schnell durch persönliche Beeinflussung zu beseitigen, oft muß jedoch auch behördliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Leider bleibt es noch immer wahr, was Professor Dr. Swing sagt: „Könnten die Tiere nur seufzen und sprechen. Ach! überall, wo der Mensch über sie herrscht, würde der Schmerzensschrei ihrer unsäglichen Leiden die Menschheit nahezu betäuben!" — Der Tierschutzverein will das Seine tun, daß es besser wird. — Helft ihm!

Die schmerzlose Tötung wird durch die Tierschutzaufseher vorgenommen, in Elberfeld: Montags von 2—4 Uhr im Tötungsraum, Viehhof- und Neviandtstraßen-Ecke, Nähe Schlachthof (Verbindungstreppe zwischen Viehhof- und Neviandtstraße), in Barmen: Mittwochs von 2 bis 4 Uhr im Tötungsraum, Städt. Müllverbrennung, Klingelholl, Eingang Hopfenstraße.

Karfreitag

erscheint keine Zeitung.

Anzeigen für die Donnerstag-Nummer erbitten wir bis Mittwoch abend, größere Anzeigen bis Mittwoch mittag.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— Der Osterspielplan im Stadttheater. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Am Ostersonntag kommt Wagners „Lohengrin" mit Hans Fidesser in der Titelpartie im Barmer Hause zur Wiederholung. Der zweite Osterfeiertag sieht, ebenfalls in Barmen, die Erstaufführung des volkstümlichen Singspiels „Aennchen von Tharau" von Hugo Röhr vor. Für den Ostermontag ist außerdem der erfolgreiche Schwank „Willis Frau" nachmittags angesetzt. In Elberfeld findet am Ostermontag die erste öffentliche Aufführung von Goethes „Faust erster Teil" statt. Der stets mit vielem Beifall aufgenommene Schwank „Großstadtluft" wird am Ostermontag, abends, im selben Hause wiederholt, während nachmittags die volkstümlichen Opern „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo" zur Aufführung gelangen.

e.— Aenderung im Theaterspielplan. Infolge Erkrankungen im Personal gelangt am Mittwoch dem 13. April im Elberfelder Hause nicht „Der Bärenhäuter", sondern Lortzings „Undine" zur Aufführung.

e.— Karfreitagskonzert in der Elberfelder Stadthalle. In früheren Jahren fanden in der Elberfelder Stadthalle regelmäßig Orgel-Konzerte statt, die von der Stadtverwaltung veranstaltet wurden und sich großer Beliebtheit erfreuten. Vielfachen Anregungen folgend haben die Wuppertaler Künstler Anton Schoenmaker und Hermann Inderau sich entschlossen, diese Orgelkonzerte wieder aufleben zu lassen und am kommenden Karfreitag, 8 Uhr, ein Passionskonzert zu geben, das erlesene Orgel- und Violinvorträge von Bach, Corelli, Scheidt, Vogeler, Reger, Walther usw. enthält. Zur Bereicherung des Programms hat der Oratorienchor Barmen-Elberfeld seine Mitwirkung zur Verfügung gestellt. Er wird neben den herrlichen Chorälen aus Bachs Matthäus-Passion noch Chorwerke von Bach und Palestrina zum Vortrag bringen.

b.— Barmer Bachverein. Wie alljährlich, findet am Karfreitag 15. April, 8 Uhr, eine geistliche Abendmusik des Bachvereins in der Alten Wupperfelder Kirche statt, bei der eine Messe des großen Meisters Palestrina — ein herrliches Werk der alt-italienischen a capella Kunst — zur Aufführung gelangt, die durch ihre Einfachheit und klare Vertonung sich in ganz besonderem Maße eine Leichtverständlichkeit bewahrt hat. An Stelle des „Credo", das aus technischen Gründen fallen gelassen ist, soll eine fünfstimmige Choralbearbeitung von Joh. Seb. Bach: „Wir glauben all' an einen Gott", treten. Nicht weniger zu beachten ist die Choral-Kantate von Max Reger: „Meinen Jesum laß ich nicht", die für Chor, Solovioline, Solobratsche und Orgel geschrieben ist und welche die musikalisch wertvollste der Regerschen fünf Kantaten bildet. Einige kurze, dem Karfreitagscharakter angepaßte Orgelkompositionen von Max Reger sollen die Verbindung zwischen den beiden Chorwerken vermitteln.

Letzte Telegramme.

Keine Räumungsabsichten der China-Deutschen.

WTB. Hamburg, 12. April. (Funkspr.) Die in den letzten Tagen durch die ausländische Presse gegangenen Nachrichten, daß die Deutschen in China einzelne Plätze im Inneren, insbesondere in Hankau zu räumen gedächten, entsprechen nicht den Tatsachen.

Der Osterurlaub des Reichskanzlers.

WTB. Freiburg, 12. April. (Funkspruch.) Reichskanzler Dr. Marx ist mit seiner Familie in einem badischen Kurort eingetroffen, wo er den Osterurlaub verleben wird.

Das Eisenbahnunglück in Brünn.

(Die erste Meldung befindet sich in der Beilage.)

WTB. Brünn, 12. April. (Funkspruch.) Zur Mittagsstunde wurde der Umfang des Eisenbahnunglücks, soweit Menschen zu Schaden gekommen sind, wie folgt festgestellt: Drei Personen (nicht, wie gemeldet, fünf) kamen ums Leben. Schwerverletzt wurden fünf, leicht verletzt 42 Personen.

Schweres Bauunglück in Kopenhagen.

Zwanzig Arbeiter in die Tiefe gestürzt.

WTB. Kopenhagen, 12. April. (Drahtb.) Gestern abend waren hier im ersten Stock eines Neubaus etwa zwanzig Personen zu einem Richtfest versammelt, als der Fußboden plötzlich durchbrach. Alle Anwesenden stürzten in die Tiefe, zum Teil bis in den Keller, wo sie unter Brettern und Balken begraben wurden. Fünf Personen wurden verletzt, davon zwei schwer.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Overkamp.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Gegen Schnupfen hilft Forman

Billige Oster-Angebote!



Traubenspüler echt Bleikristall, Mk. 6.75

Römer hohe Form ..... 2 Stück 45 ₰

Kristall-Bowlengläser 2 Stück 45 ₰

Kristall-Bowlen mit 12 Gläsern und Löffel ..... Mk. 7.50

Ueberfang-Römer in 6 Farben, reich geschliffen 1.90



Isolier-Flaschen mit großem Becher ..... 85 ₰

Isolier-Flaschen ganz aus Aluminium ..... Mk. 1.45





Besuchs-Taschen glattes Vollrindleder ..... Mk. 2.45

Beutel-Taschen Volleder Mk. 3.75 und 2.85

Besuchstaschen Volleder ....95 u. 45 ₰

Geldtressor echt Saffian ..... 95 ₰

Celluloid-Haardüten m. Deck. 45, 25 ₰

Celluloid-Schwammkorb m. Gummischwamm 45 ₰

Celluloid-Seifendosen 35, 25 u. 18 ₰

Celluloid-Haarbürsten Mk. 1.45, 95 ₰

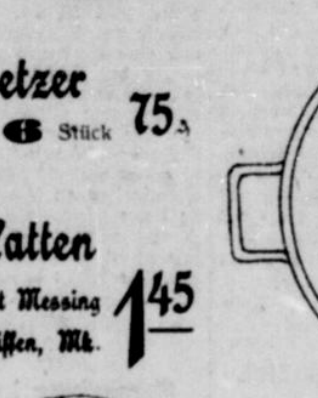
Cellul.-Kleiderbürsten Mk. 1.45, 95 ₰

Celluloid-Handspiegel ....45 u. 25 ₰

Toilettekasten mit feiner Celluloid-Einrichtung .....Mk. 3.75 u. 2.85 ₰

Gläser-Untersetzer echt Messing ..... 6 Stück 75 ₰

Tortenplatten fein dekoriert, Steingut, mit Messing vernickeltem Rand und Griffen, Mk. 1.45



Teebecher echt Messing, mit Glas 45 ₰





Kannen-Untersatz fein dekoriert, Steingut, mit Messing vernickeltem Rand 45 ₰

Beutel-Taschen echt Nappa Mk. 4.75



Koffer-Taschen Volleder Mk. 2.85



Briefmappen echt Saffian .....Mk. 2.85

Flügeltaschen echt Saffian ....Mk. 7.75

Geschenkpackungen mit Seife und Parfüm 95 u. 45 ₰

Frisierkämme .....45 u. 25 ₰

Parfüm-Zerstäuber .....95 u. 45 ₰

Manikurekasten mit feiner Einrichtung.....Mk. 3.75, 2.45 u. 95 ₰

Zahncreme .....Tube 45 u. 25 ₰

Zahnbürstenständer ..... 45 u. 25 ₰

Zahnbürsten .....45 u. 25 ₰

Rucksäcke Mk. 2.85, 1.95, 95 und 45 ₰

Coupékoffer Mk. 3.75, 3.25 und 2.85

Aktenmappen

Spalt-Rindleder .... Mk. 2.85

Voll-Rindleder ..... Mk. 4.75

M. BÄR

Elberfeld, Wall 5—9, Ecke Schwanenstraße.

Bijouterie

Perlohringe m. Silberballen 45 ₰

Armbänder echt Gold ..... 95 ₰

Wachsperlketten M. 1.25, 95 ₰

Blusennadeln platiniert.. 45 ₰

Collier u. Ring echt Silber zusammen: 95 ₰

Taschenuhren Mk. 3.90, 2.90

Weckuhren mit 2 Glocken 2.90

h44

Pinsel, Deckenbürsten, Bohnerwachs, Stahlspäne, Jalousieketten u.-Bänder

August Hagenkötter

Aue 6 Elberfeld Aue 6

Fußboden-Oel- und Lack-Farben

bekannt gute Qual., üb. Nacht trocknend.

Haarfarbe 6211

unschädl., doch wirksam, für Damen u. Herren. — Rasierseife, Feinseifen, echt Kölnisches Wasser, sowie sämtl. Toilette-Artikel, kauf. Sie prsw., wie bekannt, bei

A. Finkenwirth, Elbf.

Moritzstr. 38, gegenüber der Hauptpost.

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie Sana-Lueloi-Chrom-Tabletten Kal. bichr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nit n. d. Methode d. veret. Dr. med. Oertz Oberstabsarzt a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk., ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonoventrol, ohne Einspritzung Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a8

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Sämtliche

Mode-Strickwaren

ab Fabrik direkt an Private

Barmen, Hockinghausenstr. 70.

Schmücke Dein Heim

mit einer schönen Tischdecke.

Große Posten ganz besonders billig.

Kaffeedecken aus gutem Panama-Gewebe, in waschechten Mustern, je nach Größe nur 1.25 u. 1.75 M. — Kaffeedecken in Damast-Gewebe nur 2.95 M. — Künstler-Kaffeedecken in modernen Zeichnungen, besonders schön, 4.75 u. 6.90 M. — Weiße Damast-Tischtücher, prachtvoll in Muster und Qualität, Stück 3.75 M. — Damast-Handtücher, Ia H'leinen, 1 Mtr. lang und ca. 50 cm breit, fertig mit Aufhänger, nur 98 ₰.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Elberfeld, Hofkamp 28, Haltestelle „Textilhof".

1490

Blumenkästen und 2056 **Garten-Möbel**

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.

Barmer Leitergerüstbau G. m. b. H.

Barmen Fernspr. 4237 Allee 211

Preuß. Klassenlotterie

Zur 1. Kl. 29./235. Lotterie empf. ½ ¼ ⅛ ⅕ Lose

3.-6.-12.-24.-RM

Holzschuher,

staatl. Lotterie-Einnahme.

Barmen, Kl. Flurstr. 14, I.

Fernsprecher 1116.

P.-Sch.-Konto Köln 31901. †

Ia holl. Butter 2.10. Ia oldenb. Butter 1.90 Mk., beste hall. Eier, braune, 13 Pfg. 4808 Butterhaus Reis, Elberf., Steinstr. 12.

Unsere 9mal präm. allerfeinste **Molkerei-** 618

Butter

Nr. 1 versenden wir in Preßpaketen von 9 Pfund (Pfundstück), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund portofrei Nachn. Mk. 2.05. Probe führt zu dauerndem Bezug.

Ellger A.-G.

Oberschwäb. Zentr.-Molkerei Biberach 22 a. d. Riß, württ. Oberland, gegr. 1878.

Haben Sie **Gicht, Ischias, Rheumatismus?**

Ohne Kosten für Sie, nur aus Nächstenliebe, teile ich Ihnen mit, wodurch ich von dies. langj., qualvoll. Leiden geheilt wurde

Max Korth, Hannover 3

Hinüberstr. 13, II.

Pelzhaus Georg Kraus Wieder-Eröffnung Dienstag den 12. April.

Inh.: Edmund Seidel, Kürschner

Elegante Pelze für Frühjahr und Reise. — Maßanfertigung in eigener Kürschnerei.

Herren-Hüte — Neueste Modelle allererster Firmen — Herren-Hüte

Poststraße 10 **ELBERFELD** **Poststraße 10**

Bergisch Land

Nr. 86 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Dienstag, 12. April

Geburt und Tod in der Rheinprovinz.

Günstiger Stand der Säuglingssterblichkeit. — In der Eheschließung an zweiter, im Geburtenüberschuß an fünfter Stelle.

Es ist eine für das ganze Volksleben erfreuliche Tatsache, daß die Säuglingssterblichkeit, die Sterbefälle bei Kindern vor vollendetem ersten Lebensjahr im ganzen Staat Preußen zurückgeht. Nach den neuesten Nachweisungen des Preußischen statistischen Landesamts haben wir in Preußen auf 100 Lebendgeborene des dritten Vierteljahres 1926 und der drei vorausgehenden Kalendervierteljahre 10 gestorbene Säuglinge, während es im entsprechenden Zeitraum von 1924-25 deren 10,4 waren gegenüber 17,5 im Berichtsjahr 1913. Die niedrigsten günstigsten Ziffern der Säuglingssterblichkeit besitzen unter den preußischen Provinzen: Hessen-Nassau mit 5,7 Sterbefällen auf 100 Lebendgeborene; Hannover mit 7,2; Schleswig-Holstein mit 7,3 gestorbenen Säuglingen auf 100 Lebendgeborene.

Die Rheinprovinz steht unter den vierzehn preußischen Provinzen an sechsniederster Stelle, was die Säuglingssterblichkeit angeht. Sie weist im neuesten Berichtsjahr 8,7 Sterbefälle von Säuglingen auf 100 Lebendgeborene auf, gegen deren 9,1 im vorletzten Berichtsjahre und gegen deren 14,8 im Berichtsjahr 1913.

Es kommen auf 1000 der mittleren Bevölkerung der Rheinprovinz 7,85 Eheschließungen, gegenüber 7,29 im Durchschnitt von ganz Preußen. Unter den vierzehn preußischen Provinzen steht die Rheinprovinz hier an zweithöchster Stelle, nur von Berlin in der relativen Zahl der Eheschließungen mit 8,85 noch übertroffen.

Im Geburtenüberschuß, dem für die Zukunft des Volkes so besonders wichtigen Mehr an Geborenen gegenüber Gestorbenen, finden wir die Rheinprovinz an fünfhöchster Stelle unter den preußischen Provinzen mit einem Geburtenüberschuß von 9,83 auf 1000 Bevölkerung, gegenüber der Durchschnittsziffer von 8,83 für ganz Preußen.

Nachahmenswertes Beispiel.

Sparkassen-Zweigstelle Dönberg.

Neviges, 12. April. Einen neuen Weg in der Beschaffung von Sparkassenbüchern will die hiesige städtische Sparkasse beschreiten. Wie wir erfahren, beabsichtigt sie, die Einholung von Entwürfen für Umschlagzeichnungen von der Kunstgewerbeschule in Elberfeld. Zu diesem Zweck will sie einige Geldprämien aussetzen. Sie hofft, auf diese Weise zu geschmackvollen, künstlerisch ausgestatteten Sparbüchern zu kommen. — Die Entwicklung der Sparkasse war im letzten Jahre erfreulicherweise recht gut. Der Einlagebestand hat sich in den letzten eineinhalb Jahren verdoppelt.

Dem Wunsche zahlreicher Dönberger Bürger entsprechend, soll in Dönberg eine Annahmestelle für Spargelder eingerichtet werden. Vor dem Kriege bestand dort eine Zweigstelle der Sparkasse, die der Inflation zum Opfer gefallen ist. Man hofft, durch diese Annahmestelle eine Belebung der Sparttätigkeit in Dönberg herbeizuführen.

Keine Erstattung der Nevigeser Typhuskosten.

Neviges, 12. April. Die Stadt Neviges hatte bei der Regierung beantragt, sie möge in Anbetracht der allgemeinen finanziellen Notlage der Stadt die Hälfte der durch die Typhusepidemie entstandenen Kosten übernehmen. Der Bezirksausschuß hatte sich den triftigen Gründen hierfür nicht verschließen können und einen entsprechenden Beschluß gefaßt. Nun besteht die große Gefahr, daß das Staatsministerium diesen Beschluß des Bezirksausschusses beanstanden wird. Falls dies geschieht, dürfte das für die Stadt Neviges einen schweren Schlag bedeuten, der die dem Ende entgegengehenden Etatsberatungen bedenklich erschweren würde. Es handelt sich um eine Summe von rund 40 000 Mark.

Anfragen und Beschlüsse.

Neviges, 12. April. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde bemerkt, daß der Etat noch nicht vorgelegt werden könne, weil die Einnahmen der Stadt aus Steuern bisher noch nicht einwandfrei feststehen. Weiter schlug die Verwaltung vor, die für 1926 festgesetzten Grund- und Gewerbesteuern vorerst nur mit drei Vierteln der Jahresbeiträge zu erheben. Auch die Ausgaben sollen sich auf drei Viertel der vorjährigen Ansätze erstrecken. Die Vorschläge der Verwaltung wurden genehmigt.

Der nächste Beratungsgegenstand betraf die Einrichtung einer Konrektorstelle an der ev. Rektoratschule. Der Vorsitzende bemerkte auf Anfrage, daß die Stelle unter Umständen zwangsweise besetzt werden könne.

Die Werkskommission beantragte die Festsetzung eines Mindestpreises für solche Gasabnehmer, die weniger als drei Kubikmeter Gas je Monat entnehmen. Sie schlug vor, der Mindestberechnung monatlich drei Kubikmeter zugrunde zu legen.

Zusammenstoß mit der Polizei.

Velbert, 11. April. An Landfriedensbruch grenzende Vorgänge spielten sich in der vergangenen Nacht vor dem hiesigen Rathaus ab. Ein Trupp junger Leute bewegte sich unter großem Lärm und Geschrei die Poststraße hinab. Sie wurden von einem Polizeibeamten angehalten, der die Namen der Ruhestörer feststellen wollte. Einige von ihnen griffen den Beamten an und gingen zu Tätlichkeiten über. Erst als ein zweiter Beamter zur Hilfe herbeieilte, konnten verschiedene der Ruhestörer verhaftet und zur nahegelegenen Polizeiwache ins Rathaus gebracht werden. Die Begleiter der Verhafteten rotteten sich vor dem Rathause zusammen, während die Verhafteten selbst aus der Polizeiwache furchtbaren Lärm verübten. Der Vorfall rief eine große Menschenansammlung hervor. Schließlich sah sich die Polizei genötigt, zur Auseinandersprengung der Menschenmenge mit Gummiknüppeln vorzugehen.

Schlichterspruch.

GA **Remscheid**, 12. April. Der unter dem Vorsitz von Dr. Bragard-Barmen tagende Schlichtungsausschuß für das Bergische Land hat in der Gehaltsstreitigkeit der kaufmännischen Angestellten des Einzelhandels folgenden Schiedsspruch gefällt:

1. Die Gehälter der Angestellten werden mit Wirkung ab 1. Mai 1927 erhöht. Die Erhöhung beträgt im Durchschnitt rund 6 Prozent. Im übrigen sind feste Gehaltssätze festgelegt worden. Die Lehrlingsvergütungen sind auf 18, 30 und 40 Mark festgesetzt worden.
2. Die bisher gewährten Gruppenzuschläge werden in Gruppe 2 von 15 auf 20 Prozent und in Gruppe 3 von 20 auf 35 Prozent erhöht.
3. Das neue Gehaltsabkommen hat Gültigkeit bis zum 31. Dezember 1927.
4. Für den Monat April 1927 wird das alte Gehaltsabkommen wieder in Kraft gesetzt.
5. Erklärungsfrist bis 19. April 1927.

Solinger Kreisfrage.

GA **Opladen**, 12. April. Zu der Veröffentlichung der Denkschrift des Landrats Dr. Lucas in Opladen über die Solinger Gemeindevereinigungs- und Landkreisfragen werden wir gebeten, mitzuteilen, daß es sich dabei nicht um ein Gegengutachten handelt. Die Darlegungen des Landrats sollen vielmehr als Material für das Gutachten dienen, das der Direktor des Ruhrsiedlungsverbandes im Auftrage der Staatsregierung ausarbeitet.

Gemeinden, die selbständig bleiben wollen.

× **Hattingen-R.**, 11. April. Der Minister des Innern hat ein Interesse daran, zu erfahren, wie die südlichsten Gemeinden des Kreises Hattingen sich zur Eingemeindungsfrage oder vielmehr zu der Frage eines Zusammenschlusses zu einem Gemeinwesen stellen. In Frage kommen Oberstüter, Niederelfringhausen und Oberelfringhausen. Der Amtmann des Amtes Hattingen ist für die Vereinigung. Die Gemeinden haben in getrennten Sitzungen ihrer Vertretungen den Zusammenschluß einstimmig abgelehnt; „sie wollen", wie ein Vertreter sagte, „frei sein, wie die Väter waren".

Mord und Selbstmordversuch auf offener Straße.

(=) **Sprockhövel**, 11. April. Als heute abend gegen 6 Uhr eine Arbeiterin ihre Arbeitsstätte bei den „Westland-Gummiwerken" in Bredenscheid verlassen hatte, wurden ihr von einem Steinbrucharbeiter so schwere Verletzungen durch Messerstiche im Rücken beigebracht, daß sie tot zusammenbrach. Der Täter versuchte dann, sich die Kehle durchzuschneiden. Er wurde in schwer verletztem und hoffnungslosem Zustand dem Krankenhaus zugeführt.

Kleine Bergische Chronik.

Velbert 12. April.

Velbert. Durch Einatmen von Leuchtgas versuchte eine Ehefrau ihrem Leben ein Ende zu machen. Die bereits bewußtlose Frau wurde wieder ins Leben zurückgerufen. Familienstreitigkeiten sollen die Ursachen zu der Tat gewesen sein.

Langenberg. Vor einigen Monaten feierte der Schreiner Joseph Wulff sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. Jetzt ist ihm nachträglich ein Schreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg zugegangen, indem dieser ihm seine besondere Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste ausspricht.

Wülfrath. Die vielen kahlen Stellen des Angertales sollen wieder aufgeforstet werden. Man hatte bereits im Vorjahre hiermit den Anfang gemacht. Es werden in diesem Jahre ungefähr 30 000 Bäume neu angepflanzt werden.

Wülfrath. Die Stadt Wülfrath kann am 31. Juli ihr 100jähriges Stadtjubiläum feiern. Man plant aus diesem Anlaß ein großes Volksfest.

(=) **Sprockhövel.** Die Ehefrau des Invaliden Ruppert aus Schee wurde heute vormittag in einem Steinbruch im Timmers Holz als Leiche aufgefunden. Was die betagte und in geordneten Verhältnissen lebende Frau in den Tod getrieben hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Der Remscheider Verwaltungsbericht.

Rede des Oberbürgermeisters. — Die wirtschaftliche Krise. Grund zum Optimismus. — Fortschritte 1926. — Mehr Verständnis für kommunale Selbstverwaltung.

Im Mittelpunkt der gestrigen Stadtverordnetensitzung stand eine Rede des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann zum vorliegenden Verwaltungsbericht 1926/27 und zum Haushaltsplan für das neue Rechnungsjahr.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann führte u. a. folgendes aus:

Wie ein roter Faden zieht sich durch den ganzen Verwaltungsbericht der immer wiederkehrende Hinweis, daß unsere Arbeit auf fast allen Gebieten durch den wirtschaftlichen Niedergang in unserer Stadt beeinflußt war. Unter allen kreisfreien Städten im Deutschen Reich ist Remscheid durch die wirtschaftliche Krise am meisten betroffen gewesen. Während im Reichsdurchschnitt etwa 2,8 Prozent der Bevölkerung erwerbslos war, belief sich bei uns diese Zahl auf über 8 Prozent. Die Ausgaben, die uns durch die Erwerbslosigkeit erwuchsen, belaufen sich beim Arbeitsamt auf 350 000 Mark für die ergänzende Unterstützung und beim Wohlfahrtsamt auf eine Mehrausgabe von 376 000 Mark, also zusammen auf 726 600 Mark mehr als der Voranschlag vorgesehen hatte. Dabei ist zu bemerken, daß wir schon im Voranschlag mit einer Erwerbslosenzahl von durchschnittlich 2500 gerechnet hatten. Berücksichtigt man weiter, in welchem Umfange wir zur Linderung der Not sogenannte Notstandsarbeiten ausgeführt haben, dann kann man sich ein ungefähres Bild von der finanziellen Lage machen, in die wir durch die Erwerbslosigkeit geraten sind. Wir haben im Jahre 1926 allein für 127 859 Mk. kleine Notstandsarbeiten ausgeführt und

über 2½ Millionen für große Notstandsarbeiten

aufgewandt. Wir haben mit den bisher beschlossenen Notstandsarbeiten eine Schuldenlast von 2,8 Millionen kontrahiert. Der wesentlichste Grund für die wirtschaftliche Krise in Remscheid ist darin zu finden, daß unsere Werkzeugindustrie infolge der Auslands- und Handelspolitik ihre Absatzmärkte verloren hat, daß

ausländische Konkurrenz bis auf die Inlandsmärkte gedrungen

ist. Wie weit unsere Industrie im Kampf mit der Konkurrenz sich behaupten wird, wird die Zukunft lehren. Ich glaube aber schon heute

mit etwas mehr Optimismus

auf das Endziel des Kampfes sehen zu dürfen, da wir von autoritativer Seite erfahren haben, daß unsere Werkzeugindustrie in ihren Einrichtungen und in ihren Arbeitsmethoden als fortgeschritten und auf der Höhe stehend anzusprechen ist. Wir haben den Rückgang nicht nur bei der Industrie, sondern infolge der verlorenen Absatzgebiete auch bei dem Export zu beklagen.

Eine wesentliche Aenderung ist auch bei der großen Industrie an unserem Platze eingetreten. Bei der Bergischen Stahl-Industrie ist der Trust der Vereinigten Stahlwerke beteiligt, die Glockenstahlwerke sind ganz in die Vereinigten Stahlwerke übergegangen. Wir hoffen zuversichtlich, daß dieser Uebergang der Werke in eine auswärtige Zentrale uns im Beschäftigungsgrad nicht heruntergedrückt und daß wir auch vielleicht auf die Dauer in der großen Vereinigung Steuerzahler finden, wie die selbständigen Werke, die B. S. J. und die Glockenstahlwerke, es gewesen sind.

Glücklicherweise ist zum Schlusse des Berichtsjahres eine Besserung eingetreten. Trotz der Ungunst der Verhältnisse sind jedoch auch im verflossenen Jahre

manche Fortschritte

gemacht worden. In kultureller Beziehung stehen nach wie vor die Schulen im Vordergrunde. Ich hebe hier nur hervor die besondere Ausbildung unserer erwerbslosen Jugend und unser Bestreben, für unsere darniederliegende Wirtschaft Qualitätsarbeiter heranzubilden.

Unter allen Nöten sozialer und kultureller Art bleibt für uns die schwierigste, fast problematische die Wohnungsnot. Es wurden mit Bezuschussung aus öffentlichen Mitteln 439 Wohnungen bewilligt und ohne öffentliche Mittel 84. Wir haben daher im Wohnungsbauprogramm 1926 mit 6,7 Wohnungen auf 1000 Einwohner zu rechnen. Diese Zahl hält einen Vergleich mit allen anderen Städten aus. Nach der neuesten Wohnungsstatistik stehen wir

unter 44 Städten an zweiter Stelle.

Nur Bremen mit 7,6 steht über uns. In unserem Straßenpflasterungsprogramm sind wir stetig und sicher vorangeschritten.

Wir können den Bericht nicht schließen, ohne mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß weder bei der Gesetzgebung noch im Lande das volle Verständnis für die kommunale Selbstverwaltung vorhanden gewesen ist. Wir wissen sehr wohl, daß die höheren Belange unseres Volkes durch das Reich und die Länder vertreten werden, aber andererseits sollte man doch nicht vergessen, daß die Gesamtheit der Städte und Gemeinden ebensogut das deutsche Volk verkörpern wie auch das Reich, und daß es daher notwendig ist, die

Arbeit der Kommunen höher zu bewerten.

Die Vorwürfe, daß die Städte zu flott in ihren Ausgaben waren, sind durch den Druck der entgegenstehenden Tatsachen verstummt. Nachdem alle Städte ausnahmslos mit ungedeckten Fehlbeträgen aus 1926 herausgehen, die nicht sobald aus laufenden Mitteln gedeckt werden können, wird sich der Gesetzgeber in der kürzesten Zeit vor die Frage gestellt sehen, wie er die Katastrophe bei den Kommunalverbänden aufhalten kann.

Wetterbericht.

Dienstag, den 12. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redtg.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	759.5	NW steif	bedeckt	5
Hamburg	757.9	W frisch	Regen	6
Swinemünde	754.7	W frisch	zieml. heiter	5
Danzig	753.1	SW schwach	bewölkt	2
Aachen	765.6	WNW mäßig	bewölkt	3
Frankfurt-M.	764.4	W mäßig	bewölkt	4
Hannover	760.8	W mäßig	bewölkt	4
Berlin	757.4	W steif	bewölkt	5
Breslau	756.8	WSW schwach	Regen	3
München	754.5	WSW mäßig	bedeckt	4
Zugspitze *)	521.3	NW mäßig	bewölkt	−11
Brocken *)	657.4	WNW stark	Schnee	−5
Kahler Asten	783.9	SSO steif	Regen	0
Wissingen	767.2	NNW mäßig	—	7
Grüssel	—	—	—	—
London	770.1	WNW leicht	heiter	4
Yarmouth	768.2	W schwach	zieml. heiter	8
Plymouth	771.5	N mäßig	heiter	8
Paris	769.3	N steif	bewölkt	4
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.9	W schwach	Regen	4
Genf	768.9	W schwach	Regen	5
Lugano	765.6	N leise	heiter	5
Genua	765.0	NNO leicht	heiter	10
Rom	764.5	N schwach	bewölkt	12
Messina	763.3	OSO schwach	bewölkt	15
Wien	761.5	W mäßig	zieml. heiter	5
Budapest	761.5	WNW leise	bewölkt	5
Warschau	757.3	WSW leicht	bewölkt	2
Kopenhagen	751.8	W schwach	bewölkt	3
Stockholm	751.1	SSO leicht	Regen	2
Haparanda	753.5	N leicht	bedeckt	−4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.4	759.0	763.0
Temperatur	10.6	9.6	3.2
Wind	S schwach	S schwach	SW schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	Hagelschauer

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 4.8 mm
Höchste Temperatur gestern 11.0
Niedrigste Temperatur heute früh 2.5

Ueber Südskandinavien liegt ein kräftiger Tiefdruckwirbel, unter dessen Einfluß an der deutschen Nordseeküste heute Stürme und Regenschauern herrschen. Auch unser Gebiet wird zeitweise von Randstörungen beeinflußt und unruhiges Wetter und Niederschläge, teils in Gewitterbegleitung, bekommen. Die Temperaturen lagen in Westdeutschland zwischen 3 und 5 Grad.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Wechselnd bewölkt, Gewitterneigung und des öfteren Regenschauern. Zeitweise auffrischende Winde aus nordwestlichen Richtungen. Temperaturen für die Jahreszeit kühl.

Sommersprossen

Jetzt ist es Zeit, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen mit Kloroxtrem und Kloroseife. Unschädlich und seit Jahren bewährt. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. 6386

SALAMANDER STRUMPFABTEILUNGEN FÜHREN NUR ERSTE WAHL, DAS HEISST: GEPRÜFTE WARE, DIE VÖLLIG FEHLERFREI UND TADELLOS BEFUNDEN WURDE.

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 — Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Riesenhafter Zollbetrug.

Ganz Deutschland mit gefälschten Banderolen überschwemmt.

GA **Berlin**, 11. April. (Eigener Drahtb.) Wie mitgeteilt wird, sind zurzeit die Zollbehörden von Berlin, Köln, Hamburg, sowie ein Sonderdezernat beim Berliner Landgericht I mit der Aufklärung einer der größten Zollbetrügereien beschäftigt, die bis jetzt in Deutschland aus Tageslicht gekommen sind. Seit Ende vorigen Jahres ist ganz Deutschland mit gefälschten Banderolen überschwemmt. Von einer Hamburger Firma sind allein für vierzig Millionen Mark gefälschte Banderolen vertrieben worden. An einem Tage wurden deswegen in Hamburg allein zwanzig Personen festgenommen. Die Inhaber einer namhaften Zigarettenfabrik in Wiesbaden sind in die Angelegenheit verwickelt, jedoch ist die Hauptfabrik, in der die gefälschten Banderolen hergestellt wurden, bis jetzt noch nicht ausfindig gemacht. Namentlich die zuletzt entdeckten Fälschungen sind so raffiniert ausgeführt, daß die Zollbehörden sie nicht mehr von den echten unterscheiden konnten und bereits das Gutachten der Reichsdruckerei angefordert haben.

Wie ist es zur Aufklärung des Betruges gekommen? Ende vorigen Jahres kam eine beliebte Fünf-Pfennig-Zigarette einer der namhaften rheinischen Zigarettenfabriken in massenhaften Fälschungen auf den Markt. In Dortmund, Berlin, Köln und Hamburg konnten daraufhin einige Fälscherwerkstätten ausgehoben werden. Es stellte sich aber weiter heraus, daß nicht nur die Zigaretten gefälscht, sondern auch mit falschen Banderolen versehen waren. Ein gewisser Siré aus Bonn war beim Vertrieb der falschen Banderolen in Köln erwischt worden. Im Laufe der weiteren Ermittlungen ergab sich, daß der Fabrikant Peter Brüll, der frühere Inhaber einer großen Zigarettenfabrik und der Zigarettenfabrikant Willi Katzki besonders belastet waren. Beide sind geflüchtet. Die Spuren weisen nach Eupen.

Die Suche nach der geheimnisvollen Fälscherfabrik, die in großem Umfange arbeiten muß, ist, wie gesagt, erfolglos geblieben. Man nimmt an, daß die bereits in den Verkehr gesetzten Banderolen einen noch viel größeren Wert haben, als die oben genannten vierzig Millionen der Hamburger Firma. Im übrigen konnte bereits festgestellt werden, daß in Hamburg echte Banderolen in falsche umgetauscht sind und die echten unter der Hand verschleudert wurden.

Neue Verhaftungen.

GA **Berlin**, 12. April. (Eigener Drahtb.) Die große Banderolenschieberaffäre Siré und Genossen zieht immer weitere Kreise und hat vor allem in Berlin zu neuen Verhaftungen geführt. Außer dem Inhaber der früheren Zigarettenfabrik Dota, Krakauer, ist auch dessen Geschäftsführerin, Moses, in Haft genommen worden. Angeblich hat sie große Mengen von gefälschten Banderolen nach Hamburg gebracht, wo sie dann von Bing zum Teil selbst verwandt, zum Teil an ihm nahestehende Kreise, wie z. B. an die Zigarettenfabrik Gerdami weitergegeben wurden. Fräulein Moses hat ferner bei einer unerwarteten Kontrolle des Krakauerschen „Betriebes der Zigarettenfabrik Dilia eine Aktenmappe mit gefälschten Banderolen, die ihr Krakauer aus dem Fenster zugeworfen hatte, beiseite geschafft.

Eine ganze Reihe von Geschäftsleuten wurde festgenommen, von denen auf Grund der beschlagnahmten Bücher und Geschäftskorrespondenzen festgestellt worden war, daß sie mit Krakauer in Verbindung gestanden hatten, und zwar ein Tabakhändler Lübeck, ein Fabrikant Benno Band (der inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist) und schließlich vier Brüder Winiski, die Zigaretten fabrizierten und sie mit gefälschten Banderolen in den Verkehr gebracht haben sollen. Schließlich ist noch in Düsseldorf ein Kaufmann Kohn aus Berlin verhaftet worden, bei dem man eine Kofferladung falscher Banderolen fand, die wahrscheinlich von Krakauer stammte. Von hier hat sich auch, wie ziemlich sicher feststeht, der zusammen mit seinem Helfershelfer Peter Brüll flüchtige Kölner Fabrikant Willi Katzki die falschen Banderolen regelmäßig abgeholt.

Das Verfahren gegen Katzki wird jetzt dem Berliner Untersuchungsrichter abgegeben werden, da nach den bisherigen Feststellungen der Hauptsitz dieser Vertriebsorganisation für gefälschte Banderolen Berlin war. Daneben läuft noch eine Voruntersuchung in Hamburg gegen die dortigen Banderolendiebe. Die ins Ausland geflüchteten Fabrikanten Bing, Brüll und Katzki können, solange sie außerhalb der deutschen Grenzen bleiben, nicht verfolgt werden.

Eifersuchtstragödie.

WTB **Schongau**, 11. April. (Funkspruch.) In der Nacht zum Sonntag schoß der Zahntechniker Kreutzer auf den Münchener Kaufmann Graf und dessen Ehefrau mit einem Jagdgewehr. Beide wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen in das Krankenhaus gebracht. Unmittelbar nach der Tat erschoß sich Kreutzer mit einer Pistole. Der Beweggrund zu der Tat soll Eifersucht gewesen sein. Graf ist erst vor einigen Tagen aus dem Zuchthaus Straubing entlassen worden, nachdem er dort wegen Ermordung des Rotgardisten Lacher in Miesbach eine langjährige Freiheitsstrafe verbüßt hatte.

Schweres Eisenbahnunglück auf dem Brünner Bahnhof.

WTB **Brünn**, 12. April. (Drahtb.) Heute früh stieß ein Personenzug bei der Einfahrt in den Bahnhof mit einem haltenden Personenzug zusammen. Drei Personen wurden tödlich verletzt. Etwa 120 weitere Fahrgäste erlitten leichtere Verwundungen. Der einfahrende Zug, von dem der Dienstwagen entgleiste, hat das Haltezeichen überfahren. Von dem haltenden Zug entgleisten vier Wagen.

Schwere Hochofenexplosion.

GA **Paris**, 12. April. (Eigener Drahtb.) In der Nähe von Trouard sind durch die Explosion eines Hochofens zehn Arbeiter schwer verletzt worden.

Berufung der Frau Marek.

Wien, 11. April. Der Verteidiger der Frau Martha Marek hat gegen jenen Teil des Urteils, in dem Frau Marek der Verleumdung und der Verleitung zur falschen Zeugenaussage schuldig erkannt wurde, die Nichtigkeitsbeschwerde und Berufung angemeldet. Auch von seiten der Verteidiger der anderen Verurteilten ist die Anwendung derselben Rechtsmittel für ihre Klienten für morgen zu erwarten.

Pelz-Besätze liefert billigst **R. Grothe, Elb., Bleichstr. 6.** Frühjahrs-Neuheiten, Kalbfell, Giraffe, Schlangenhaut usw.

Kikuth der gute Bohnenkaffee 2486

MAGGIs Fleischbrühwürfel 4 Pfg. MAGGIs Fleischbrüh-Würfel — geben — in kochendem Wasser aufgelöst — vorzügliche Fleischbrühe; sie ersparen das Auskochen von teurem Suppenfleisch. a211

Kaufgesuche

Handhebelpresse für Bandrollen zu kaufen gesucht. Ang. unter B 358 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3422a

Wechselstrom-Generator, 220 Volt, 60—80 Kilowattleist., gebr., jedoch gut erh., zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 668 an die Geschst. erb. f347

Kl., gebr., gut erh. **Spritzanlage,** 3 Atm. Druck, zu k. ges. Ang. u. E 667 an die Gst. f246

Klavier geg. sof. Kasse ges.* Ang. u. E 5313 Gst.

Schlafzimmer u. Bertits, gebr., zu kaufen ges. Ang. m. Preis an Will. Langenberg-Rhld. f191

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 5330 Gesch.*

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, C., Bachstraße 7. Tel. 1642.*

Küchenschrank, eis. Bettst. zu k. ges. O., Mathildenst. 5, IV l.*

Gebr. Schreibtisch, Nußb., m. Aufsatz, u. **Dauerbrenner** zu k. ges. Ang. mit Preis E 5337 Gst.*

Ausrangierte, unbrauchbare **Lastwagen u. Personenautos** zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3108 Gst. B., Neuerweg 57.

2—2½ Tonnen **Lastwagen,** gut erhalten, 30 Km. Fahrgeschwindigkeit, zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 352 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3410a

Gut erhalt., starkes **Fahrrad** zu k. ges.* Ang. u. E 5338 Gst.

Sehr gut erh. **Herr.-Rad** ges. Preisang. u. E 5373 an Gesch.*

Gut erh. **H.-Fahrrad** zu k. ges. Ang. mit Preis E 5346 Gst.*

Fallhammer, 100/150r Bärgewicht, zu kaufen gesucht. **Carl Jung, Wald, Interstraße 10.** e406

Zu kaufen gesucht gebr., gut erhalt. **8spul. Kordel-, 17er Litzenmasch.** für Gummif. Angeb. unt. B 350 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3423a

Gut erhalt. offen. **Bierfäßer,** 6—8 Ltr., Baujahr nicht vor 1925, als Privatfaß zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 360 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3424a

Gebr., aber gut erh., **Flachwagen,** ca. 20 Ztr. Tragkr., mit mittelschw. Pferd u. Geschirr zu k. ges. Ang an R. Spitzer, Remscheid, Kremenholler Straße 4. Telephon 383. f425

Gebr. schmale Federzieh-Karre sofort ges.* B., Rödigerstr. 84, pt.

Komme sofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, G., Dewerthstr. 104, Tel. 6272.*

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwartz, G., Nordstr. 49, I. 1421.*

Kaufe Garderobe getr. u. zahle die besten Preise. **Engelberg,** B., Wilhelmstr. 4. Telephon 6782. 621

Gefr. Herren-Garderobe kauft zu den höchst. Preis. **Jakob Zander,** Gldf., Wilhelmstr. 8. Telephon 4251.*

Gebr., gut erhalt. **Segeltuch-Plan,** 20 m lang, zu kaufen ges. Seelbach B., Bez. Wesel 19 km Ostersbaum). Telephon Barmen 7184.

Geldmarkt

Teilzahlungsfinanz. I. u. II. Hypothek., Beleihung v. Buchforderungen, Industriekredite, Finanz. Büro Hoets, Gldf., Südstr. 70. Sprechst. nachm. 3—6. Tel. 6039.*

Suche 10-12000 M. u. garantiere f. hohe Gewinnbeteiligung. Kapital wird auf Villa mit Grundbesitz sichergestellt.* Ang. u. E 5378 Gst.

Landwirt sucht für Umbau v. Wohnhaus und Stall f489 **8—8½000 Mk.** als 1. Hyp. a. gute Sicherh., w. möglich aus Privatb. Ang. u. H 10 an Ala. d. Bl. in Ronsdorf.

1500 ℳ sofort gegen g. Sicherh. u. Zinsgel. Ang. u. B 3179 Gst. B., Neuerw. 57.+

500 Mark, 1a Sicherheit, zu leihen ges. Ang u. E 5282 an Gschft.*

Darlehen an **Staats- und Kommunal-Beamte** zu günstigen Bedingungen, 8% Jahreszinsen. Keine Unkosten. **ISERLOHE & Co** G. m. b. H. b207 Düsseldorf, **Kasernenstraße 7-9.** Vertreter ist zu sprechen im **Hotel Trierer Hof, Elberfeld, Schloßbleiche 4,** Mittwochs und Samstags von 2—7 Uhr.

Hypotheken durch **Allg. Treuhand-Ges. m. b. H.** Köln, Marzellenstraße 43. Mosel 1491. a[illegible]

Darlehen an Beamte und **Privatangestellte** gewährt zu günstigen Bedingungen **Beamten-Kredit-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.** Filiale Essen: Vereinsstraße 19, Filiale Düsseldorf: Kaiserstraße 43, p. Geschäftszeit von 9—7 Uhr, auch Sonnabends. u19

Schiller-Pädagogium Höhere Privat-**Knaben**-Schule, Elb., **Sadowastr. 17** (4 Min. v. Schwebeb. Brettestr.)
Herder-Schule und Vorschule Höhere Mädchen-Schule, **Bankstr. 14 u. 14a** (2 Minuten vom Schwebebahnhof Alexanderbrücke)
Vorzügliche Bahnverbindungen. f7304



Pädagogium Sadowastraße 17.

Berücksichtig. der Eigenart der Schüler. Aufsicht und Anleitung bei den Hausarbeiten. 30 Lehrkräfte. Schönes Sommerheim in herrlicher Lage in Sellin a. Rügen. Schulanfängeraufnahme ohne Attest behördlich gestattet. Es können noch einige **Schulanfänger,** Knaben und Mädchen, für die Klasse in der **Sadowastraße 17** angenommen werden. — Schüler und Schülerinnen, die durch Krankheit, häufigen Schulwechsel usw. benachteiligt sind sowie Nichtversetzte finden besondere Berücksichtigung. Trotz mäßigen Schulgeldes kleine Klassen, und zwar Einzelklassen, d. h. keine Kombination mehrerer Klassen in einem Raum. Anmeldg. täglich 11—1½, und 3½—5 Uhr während der Ferien Bankstr. 14. Ziel Obersekundareife und Abitur. Religions- u. Turnunterricht. Seit 1923 **bestanden über 100.** **Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.**



Schul-Sommerheim.



Lieben Sie Rhizinusöl? Wozu auch, es gibt ja jetzt den abführenden Kaubonbon **Feen-a-mint** der ist ebenso wirksam, schmeckt aber vorzüglich. Alt und Jung ist entzückt. Es gibt einfach kein anderes Mittel, das den Stuhlgang auf so natürliche und unschädliche Weise in Ordnung bringt. Prägen Sie sich ein: Feen-a-mint gekaut — gut verdaut. Erwachsene nehmen 1 bis 2 Bonbons, Kinder ½ bis 1 Bonbon. Erhältlich in fast allen Apotheken und Drogerien. 1 Beutel 20 Pfg., 1 Schachtel RM 1.50 **Feenamint-G.m.b.H., Frankfurt-M.** Dest.: Phenolpht. Ol. Menth.

Suche aus Privatb. **6000 Mark.** Hypothek. Sicherheit, ½jährl. Kündigung. — Ang. u. B 3166 Gst. B., Neuerweg 57. +

5000 RM. geg. hohe Zinsen u. mehrfache hypothekarische Sicherheit ges. Ang. u. S 508 an d. Ftl. in Schwelm. e82

2- bis 3000 M. 2. Hypothek geg. 4fache Sicherheit von langjährig. Hausbesitzer u. Geschäftsmann gesucht. Hohe Zinsen. Ang. E 5340 an Gschft.*

7proz. Darlehn von 2500 RM., 5 Jahre fest, bestens gesichert, Umst. halber günstig zu verkaufen. Ang. u. V 197 an d. Ftl. d. Bl. Vohwinkel.*

300 ℳ geg. Rückg. v. 450 ℳ in 5 Mon. ges. Gute Sicherh. vorh. Ang. u. B 3111 Gst. B., Neuerweg 57. +

Unterricht

Stenographie durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5.

Russe Stud., ert. gründl. Unterr. in der russ. Sprache, Uebersetzungen, technisch. u. kaufm. Art. Ang. E 5212 Gst.*

* Wo l. j. Mädchen Italienisch lernen? Ang. m. Pr. E 5314 G.

* Klavierunterricht, erdl. u. gewissenh., ert. Pianist Hornschuch, E., Wörthstr. 18

Kaiserliche Oberrealschule (Internat) Aufnahme in alle Klassen (VI bis OI). Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigung. Sorgfältige Erziehung und Beaufsichtigung sowie beste Verpflegung im eigenen Internat. Weite Parkanlagen mit gross. Spielplätz. Neuzeitl. Badehaus, Sport, Musik. Drucksachen durch Dir. Dr. Hesse. **Oberkassel—Bonn**

Schülerlandheim Emst bei Hagen in Westf. Privatschule für schwer Lernende. Individ. Unterricht i. kl. Klassen. Familienleben, Sport. Beste Verpflegung. Alle Schulprüfungen. Pension monatl. 85 M. Prospekt 12.

Abiturium. An den Abendkursen für die Vorbereitung für das Abiturium können sich noch einige junge Leute (Damen und Herren) beteiligen. Honorar 30.— Mark monatlich. Keine Nebenkosten. — Auch junge Leute, die im Berufe stehen, können an dem Unterricht, der von ½7 bis 9¼ Uhr abends stattfindet, teilnehmen. **Ferdinand Dieckmann, Elberfeld, Altermarkt 2.** Sprechzeit: 12—1 und 6—8 Uhr nachm. Fernsprecher 7923. 17256

Ein oder zwei Schüler finden in guter Familie liebevolle Aufnahme, Schulaufgaben unter Aufsicht eines Primaners, evenl. Nachhilfe. Beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. Angeb. unter E 5316 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Wegen Aufhebung der Zwangswirtschaft für gewerbliche Räume bin ich gezwungen, mein Lager schnellstens zu räumen und verkaufe meine Vorräte teils unter Einkauf.
Milch-Schokolade, 100 Gr. von **35 ₰** an
Kinder-Spar-Automaten Stück **1.25** und 4.— Mk.
Porzellan, Pralinen, Bonbonnieren u. Oster-Geschenkartikel zu **billigsten Preisen.**
Konditorei Küpper ELBERFELD, Poststraße 5. k692

Neuzeitliche, vollständige Triebwerks-Anlagen D J Normen **Fritz Steller** Transmissions-Werk B·A·R·M·E·N



Billige Preise. Frei-Besuch kostenlos. Fernsprecher 984 und 5125. Großes Lager in Elektromotoren. 2040

Buchführung, Einheits-Kurzschrift, Maschinenschreiben erlernt man am besten in der Kaufm. Privatschule **Flockenhaus,** Barmen, Sedanstr. 16 218b

Frau Clara Müller-Frank Barmen, Altermarkt 41, I, hat den **Unterricht** in **Gesang, Laute, Klavier** wieder aufgenommen.

Schüler des Realgymn. finden liebevolle Aufnahme und vorzügl. Verpflegung bei **Josef Winnen.** Nachhilfe vorhand. v2170 Honnef-Rh., Reichenbergerstr. 19.

Biermann's Qualitäten: **Fensterleder,** schöne weiche Ware à 75, 1.-, 1.20, 1.50, 1.75 **Fensterschwämme,** riesig starke, à 60, 80, 1.-, 1.25, 1.50, 1.75. Bei Dutzend Abn. bedeutend billiger. **Jos. Biermann** Elberfeld Schwanenstraße 21. Fernsprecher 2681



Makulatur abzugeben E., Es.-Rathenaustr. 50.



Es gibt keinen „toten Punkt" bei Gebrauch von **Stuvkamp-Salz.** Die tägliche kleine Dosis unterstützt Ihre inneren Organe, Leber, Nieren etc. in den lebenswichtigen Funktionen, hilft Ihr Blut von schädlichen Ablagerungen rein zu erhalten, sorgt für normalen Stoffwechsel und trägt dadurch hervorragend dazu bei, Sie **gesund, frisch und lebensfroh** zu erhalten. Verwenden Sie 3 Pfennige täglich zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Gläser zu M. 3.— und M. 2.—, in Apotheken und Drogerien.

Börsenkonjunkturberichte wöchentlich erscheinend, benachrichtigen Sie, damit die rechtzeitig wissen, ob die **Effektenkurse steigen od. weichen** werden; monatlich Mk. 2.—, vierteljährlich Mk. 5.—, jährlich Mk. 14.— Probe-Nummer 0.20 Mk. Postscheck: Berlin 51 024. **Harry Leitheld,** Konjunkturforscher, Berlin-Galensee, Westfälischestr. 27. a212

Stellen-Anzeigen

Nr. 86 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 12. April 1927

Junger, gewandter
Reisender
für die Kleineisenbranche sofort ges. — Auto vorhanden. — Selbstfahren Bedingung. Ang. u. E 644 an die Geschst. b6020

Fleißige a145
Provisions-Reisende
für Lehrmittel-Geschäft gesucht. Ang. unt. H C 3529 an Ala. Haasenstein & Vogler, Essen.

Zither-Reisende
sofort gesucht. 100—150 Mk. Wochenverdienst. Angeb. unter E 658 an die Geschäftsst. d. Bl. f335

Strebs. Personen
allerorts z. Verkauf erstklassiger Kaffees an Private b. hohem Verdienst sofort ges. (auch nebenberuflich). Meld. v. 10—1, 3—7 Uhr b. Rottels, B., Unterdörnerstr. 75B. Auswärtige schriftl. +

Herren und Damen
z. Verk. Ia Wäsche b. hoh Prov., Spes. etc. Näh. b. R. Leitmann, E., Brüningstr. 2. *

Gesucht
tüchtiger e271
junger Mann
für d. Versand einer größ. Baubeschlag-Fabrik, welch. beim Packen hilft u. selbständ arbeiten kann Angeb. unt. E 664 an die Geschst. erb.

Jüng. Schreiber
mit gut. Handschrift sofort gesucht. Bansemer, Obergerichtsvollzieher, Elberf. *

Geeign. Persönlichk.,
Herr oder Dame
zum Besuch der Privatkundschaft sofort gesucht. Sehr guter Verdienst. — Elberf., Heidtstraße 6, II. *

Erfahrener, arbeitsfreudiger b6032
Buchdruck-Maschinenmeister
f. Farben- u. Autotiefdruck, mögl. mit Kenntnissen an der Buchdruckoffsetpresse, in Dauerstellung ges. Buchdruckerei Bankauf. Bochum, Friedrichstr. Nr. 22. Ruf Nr. 341.

Pianist
f. Samstag u. Sonntag dauernd ges. * E. Lantermann, E., Barresbeckerstr. 55, Telephon 9411.

Tücht. Friseurgeh. und Friseuse
für sofort oder zum 15. 4. gesucht. 3390a Salon Weyersberg, Barm., Wertherstr. 58.

Jg. Herrenfriseur
sof. ges. Ludw. Spelz, Damen- u. Herrenfriseur, Elberf., W.-Rathenaustr. 37. *

Suche zum 19. April tüchtigen e407
Friseurgehilfen,
nicht unter 20 J., Pers. im Nas., Herren- u. Damenhaarschneiden ist Grundbedingung. Kenntn. i. Ondul. erwünscht. Kost und Logis im Hause. Ang. m. Lohnanspr. a. Th. Reinartz, Wald bei Solingen, Hauptstraße 35.

Suche zum 1. Mai jungen b6011
Friseurgehilfen.
Verpflg. im Hause. Schriftl. Angeb. an Jul. Dittermann, Hellenthal (Eifel).

Jg. Friseurgehilfe
für Samstags zur Aushilfe gesucht. * Arthur Schulz, E., Platz der Republik 2. Telephon Nr. 8675.

Tüchtiger f191
Schuhmachergehilfe
für sof. ges. Gustav Hilchemenger, Langenberg (Rheinld.), Hauptstraße 82.

Tücht. Schuhmacher u. 1 Maschinenarb. sofort gesucht Ang. E 5309 an Geschst. *

Geschirrsattler
mit Werkzeug für einige Tage in der Woche gesucht. Emil Tuchtfeldt Wwe., Fuhrunternehmung, Remscheid, Freiheitstraße 32. f425

Tüchtiger
Verkäufer u. Verkäuferin
für
Kleiderstoffe u. Baumwollwaren
möglichst per sofort gesucht.
Ia Zeugnisse und Referenzen Bedingung. Angeb. unter R 954 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 61. 64b

Fabrik in Barmer Artikeln,
die als Spezialität Ausrüst- und Lochn Bänder, für die Industrie herstellt, sucht einen tüchtigen, gut empfohlenen, 3293a
branchekundigen Herrn
für die Reise. Alter nicht über 45 Jahre. Ia Referenzen, Gehaltsansprüche usw. erb. unter B 287 Gschst. B., Neuerweg 57.

Für Filiale einer Weingroßhandlung
in Elberfeld wird tüchtiger, bei einschläg. Kundschaft u. Privat. gut eingeführter
Leiter gesucht.
In Frage kommen nur Herren, w. in der Lage sind, Erf. a. früh. Tätigk. nachzuw. u. d. Gesch. auszubauen. Es handelt sich um Vertrauensposten u. müssen Bew. in d. Lage sein, Kaution (w. s. gest. wird) zu stellen. Gute Erscht. f. Ehepaar, da eingerichtetes Geschäftslokal vorhanden. Angebote u. E 601 an die Geschäftsst. b6090

Achtung! Achtung!
Verkaufskanonen
finden großen Verdienst durch unsere pat. Haushaltartikel. Jede Hausfrau ist Käufer. Tagesverd. bis zu 20 Mk. und höher, je nach Leistung. Näh. in d. Geschst. f113

Tüchtige 3341a
Gummi-Bandwirkergesellen
per sofort gesucht. Barmen, Meckelstr. 4.

Tüchtige
Moketttweber
und geübte
Strangspulerinnen
sofort gesucht. k1774
Roß & Lucas, Elberf., Bärenstr. 13

Hutborden k1774
aus Edelmaterial, in Lohn auszugeben. Firma Otto Rübel, Elberfeld, Tel. 280.

I. Zuschneider.
Hiesige Herrenkleider-Fabrik sucht zum möglichst sofortigen Eintritt 1. Zuschneider, der in der Lage ist, in einem größeren Betriebe den Posten des 1. Zuschneiders zu bekleiden und mehreren Zuschneidern vorzustehen. Es wollen sich nur solche Herren melden, die bereits ähnliche Stellen bekleidet und langjährige Erfahrungen hinter sich haben. — Geboten wird: Dauerstellung bei gutem Gehalt. Angebote wolle man unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften und Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 5265 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einf. f1758

Chauffeur
für Dixi-Limousine per sofort von e. Bandfabrik gesucht. — Mehrjährige Fahrpraxis, gelernter Schlosser Bedingung. Bewerber hätte außerhalb der Fahrzeiten Schlosserarbeiten in der Fabrik auszuführen. Angebote unter E 660 an die Geschst. e82

Tüchtiger Schachtmeister
mit großen Kenntnissen bei Sprengs- und Kanalisations-Arbeiten, findet sofortige Stellung in Remscheid. Angeb. mit Zeugnissen und Ansprüchen unter B 286 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f425

Tüchtige b6031
Moletteure
gegen hohen Lohn nach M.-Gladbach gesucht. Angeb. unt. E 651 an die Gschst.

1 Spritzer
ges., der auf Steinnuß-Knöpfen gearbeitet hat. Ang. erb. unt. B 361 Gesch. B., Neuerweg 57. 3425b

Anstreicher
für selbständ. Arbeit gegen Monatslohn ges. Ang. mit Ges.-Anspr. unt. E 2068 an die Exp. b272

Anstreichergehilfe,
in allen Arbeiten gut erfahren, sucht W. Kohl, Elberf., Neue Friedr.-Str. 63. *

Tüchtiger 3458a
Lackierer,
der sich auf das Schwarz- und Buntlackieren kleiner Metallartikel nach neuesten Verfahren versteht, für sofort gesucht. Angebote unt. B 356 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Tüchtige f425
Stukkateure
für Innenarbeit per sofort gesucht.
Ludwig Müller, Stuckgeschäft, Remscheid.

Jüngerer 3421a
Schleifer
sowie jüngerer
Zuschläger
gesucht.
Fröhlich & Klüpfel, Maschinenfabrik, U.-Barmen.

Tüchtiger f117
Schmiedegeselle
ges. Geb. Ohligser, Ober-Haan, Gruitenerstraße Nr. 47.

Ordtl., brav. f246
Bäckergeselle
sofort ges. Lüttringhausen, Gertenbachstraße 7. Chr. Klein.

Junger e215
Bäckergehilfe
ges., dem Gelegenheit geboten wird, sich in d. Konditorei auszubilden.
Bäckerei Kürten, Elberfeld-Sonnborn.

Jugendliche 3430a
Arbeiter und Arbeiterinnen
bei hohem Lohn ges.
Bemetal
Lambach & Bauer, Barmen-Langerfeld.

14—16jähr. +
Hilfsarbeiter
ges. Kolb & Co., B., Freudenbergstr. 25.

Junge
Arbeiter
v. 15—18 J. ges. *
Melcher & Schäfer, E., Uellendahlerstr. 18.

Mann f. einige Tage z. Garten umgraben gesucht. Elb., Dan-Klaerstraße 10, I. *

Jugendl. Arbeiter v. 15—16 J., Vollwaise bevorz., sof. ges. Fahrradhaus Müller, Elb., Nordstr. 25 *

Ordentlicher
Junge
von 14—15 J. zum Milchaustragen ges. E., Höchsten 34. *

Schulentlassener, anstelliger 3431a
Arbeitsjunge
für Laboratorium gesucht. U.-Barmen, Christbuschstr. 25. — Meldung 3—5 Uhr nachmittags.

Einige junge
Burschen,
Söhne achtb. Eltern, zum Austrag leichter Waren sofort ges. Ang. u. B 3178 Gst. B., Neuerweg 57. +

Mehrere
junge Leute
im Alter von 14—17 Jahren für leichte Akkordarbeit sofort gesucht 3118a
Schwarz & Frowein, Metallwarenfabrik, Barmen, Kaiserstr. 3.

Zwei tüchtige, erfahrene, ledige b6033
Weißblech-Klempner,
die speziell in feineren Arbeiten (Laden-Einrichtungsartikeln) firm sind, werden von erstklassiger Spezialfabrik zum sofort. Eintritt gesucht. Stellung dauernd bei gut. Verdienstmöglichkeiten. Gefl. Angeb. unter E 663 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Vorarbeiter
gesucht
für die Bearbeitungswerkstätte einer
Achslager-Fabrikation.
Persönlichkeiten mit längerer Praxis auf diesem Gebiet, möglichst ledig, bewerben sich zu sofortigem Antritt mit Zeugnissen, Lebenslauf, Lichtbild u. Lohnforderungen unter E 646 an die Geschst. d. Bl. b6023

Fabrik- und Engrosgeschäft sucht 3417a
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung p. sofort oder 1. 5. 1927. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 353 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Junge v. 14—17 J. für leichte Arbeit sofort gesucht. Elbf., Handtstraße 34. *

Junge
von 15—18 Jahren gesucht. — Barmen, Klingeldollstr. 119. +

Ordtl. 14jähr. 3420a
Junge
f. leichte Beschäftig. ges. Metallwarenf. Fischer, U.-Barmen, Allee 85a.

Jungen und Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. 3426a C. & R. Hecklhausen, B.-Rittd., Höhenstr. 52.

Ordentlicher
Laufjunge
14—16jährig, gesucht Scholl, Elberfeld, Brüllerstraße 30. *

Lehrling mit Obersekundareife.
Größere Beschlagfabrik einer bergisch. Stadt sucht per sof. einen Lehrling mit Obersekundareife, w. Gelegenheit geboten wird, sich in allen Büroarbeiten auszubilden. Ang. mit Zeugnisabschr. unt. E 665 an Gst. e271

Mechan. Bandfabrik sucht per sofort einen kaufmännischen
Lehrling
mit höherer Schulbildung. Angeb. u. B 351 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3406a

Kräftiger, gewandter Junge für Büro u. Lager als 3403a
Lehrling
gesucht.
Bröcking & Thiemer Nachfolg., Barmen, Unterdörnerstr. 45.

Lehrling
gesucht für Medizinal-Drogerie in Elberfeld. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 2071 an die Geschst. f1763

Präparator-Lehrlg.
ges., der Interesse an Vögel, Schmetterling. u. Natur hat. Lehrmittelwerkstätte P. Bohwinkel, Elb., Berlinerstraße 58. *

Schlosser-Lehrlinge
gesucht. Ausbildung: Maschinenarb., selbständiges Arbeiten nach Zeichnungen. — Fahrgeldvergütung. Zeitbahnen u. Transportgeräte-Fabrik C. Blumhardt, Bohwinkel. e497

Kellner-Lehrling
gesucht. Vorstellung Mittwoch v. 11—1 Uhr. 3122
Hotel zur Post, Elberfeld.

Junges Mädchen mit best. Zeugnissen als
Lehrling fürs Kontor
gesucht. Erwünscht ist etwas Uebung in Stenographie u. Schreibmaschine. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 5272 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Weibliche

Reisedamen
für erstkl. Neuheit gesucht. Angeb. unt. B 3175 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Kleineisenwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt intelligente
junge Dame,
die unbedingt perfekte Stenotypistin sein muß. Schriftl. Angeb. mit Ang. d. Alters u. Zeugn. unter B 348 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 3396a

Stenotypistin,
welche die Schreibmaschine flott bedient u. gut stenographiert, von größerer Baubeschlagfabrik im bergischen Lande sofort gesucht. Gutes Deutsch Bedingung. Angeb. u. E 665 an Gst. e271

Erfahrene evgl.
Verkäuferin
für mein Lebensmittelgeschäft in Elbf. z. 1. Mai ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 5352 an Gst. *

Für leichte Kontorarbeiten wird jung.
Mädchen
von 16—17 J. mit guter Handschr. ges. Ang. E 5306 Gst. *

b206 Heimarb.-berg B. Holster, Breslau Hd.

Friseuse
per sof. od. später sucht Salon Appel, B., Wuppertr. 21. Sonntags geschloss. +

1. Friseuse, 1. Herrenfriseur
sofort oder später gesucht.
Karl Kruse, Hagen i. W., Körnerstraße 11. Tel. 24571

Tüchtige
Friseuse
für jeden Samstag für ganze od. halbe Tage z. Aushilfe ges. R. Fleitner, B.-R., Berlinerstr. 101. Telephon 2806. +

Tücht., pers. 3430
Friseuse
u. l. Samstags eine Aushilfe sofort oder spät. ges. E. Schulz, B.-R., Heckinghauserstraße 218, Eingang Linienstr. Tel. 1671

Tücht. Friseuse sof. zur Aushilfe ges. E., Gertrudenstr. 17, Telephon 3105. *

Putz!
2. Arbeiterinnen sofort z. Aush. ges. Barmen, Hohensteinstraße Nr. 4. *

Ja., tücht. Gehilfin für sof. zur Aushilf. (zum Nähen) ges. E., Kasinostr. 5 *

Erstklassige Firma
sucht tüchtige Damen und jüngere Herren bei angenehmer Tätigkeit
2.50 Mark Tagesspesen und Provisionen.
Nach 14täg. Probezeit Festanstellg.
Zu melden: 17296
Elberfeld, Gesundheitstr. 9, 1. Et.
Außer Samstag tägl. 10—11 Uhr.

Jüngere Kontoristin,
nicht unter 18 Jahren, für Buchh. u. Korr. (Stenotyp.), vorl. z. Aush. bis Ende Mai, z. sof. Eintr. ges. Pers. Vorst. Mittwoch v. 4—6 Uhr nachm. erb. Jos. Emil Koch, Elberfeld, Barresbeckerstraße 80. *

Tüchtige
Fakturistin,
die auf flottes Arbeiten gewöhnt ist und in lebhaften Geschäften tätig war, wird von einem ersten Spezialgeschäft im Zentrum bis spätestens 1. Mai gesucht. Angebote unter B 350 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. f1201

Verkäuferin
für
Herren-Hüte
sofort gesucht. Es kommen nur allererste selbständige Kräfte in Frage. *
Schriftliche Angebote an
Pelzhaus G. Kraus,
Inh. E. Seibel, Elberfeld, Poststr. 10.

Tüchtige a308
1. Verkäuferinnen
mit gutem Verkaufstalent, möglichst aus der Textil- oder Wäschebranche, gesucht. Ausf. Angeb. mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Betten-Spezialhaus Meyer,
Hagen (Westf.), Frankfurterstraße 90.

Suche für meine Konditorei u. Café ein
Fräulein,
nicht unter 20 Jahren, zum Verkauf und Servieren. Branchekundige bevorzugt.
Melchers Konditorei und Café,
Inh.: Max Lüdenhaus, f425
Remscheid, Markt Nr. 7.

Geübte Hosenträger-Näherinnen
für elektr. Betr. bei hohen Löhnen sof. gesucht, ebenfalls ordentl., schulentlass. *
Mädchen für Lager
und Junge für die Stanzerei.
Friedrich Ernst Söhne G. m. b. H., Barmen-U., Kaiserbrücke 3.

Geübte 3413a
Weberinnen
gesucht. Barmen, Schützenstr. 25.

Geübte f1717
Doubliererinnen
für Riemendreherei sofort gesucht.
Cosmann, Bildbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Werk Kluserstr.

Tüchtige Strang- und Einschlagspulerin
sofort ges. Hesselberger & Herz, U.-Barmen, Haspelerstr. 53e. *

Mehrere 14-16jähr. Mädchen
für leichte, saubere Arbeit sofort gesucht.
Paul Kremer & Co., Elberfeld, Gesundheitstraße 108. f1764

Maschinen-Näherin
auf Hosen u. Windjacken gesucht. Vesekо Kleiderfabrik, Elbf., Kurfürstenstr. 16a. *

T. Hausschneiderin
m. pr. Empfehl. ges. E., Kölnerstr. 60, I. *

Erfahrene 3133a
Kettenschererin
sofort ges. Krombera & Freyberger, A.-G., Barmen-R., Gosenburgstraße 47.

Perfekte
Spitzenhaspelerinnen,
tüchtige 3432a
Spitzenauszieherinnen
und
Doubliererinnen
sofort gesucht.
Kaiser & Dicke, Kom.-Ges., Barmen, Heidterstr.

Tüchtige
Strangspulerin
sofort gesucht.
Elberfeld-Uellendahl, Ramsamp 4.

Tüchtige
Seidenwinderin
gesucht. H. Fischer, B., Berlinerstr. 76. +

Gewandtes 3427a
Mädchen
zum Rollen gesucht. Barmen, luth. Kirchstraße 26.

Mädchen
f. Kledearbeiten gesucht. 3391a Gustav Bowe, Kofferfabrik, Barmen-U., Ronsdorferstr. 61.

Fleißiges, sauberes
Laufmädchen
sofort ges. Blumenhaus Schwedebahn Elb.-Töppog. f1767

Für unseren mechan. Nähbetrieb werden 2 oder 3 kräftige, gesunde f1777
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie eingestellt.
Röttgen & Ferber, Elbf., Hofaue 47/49.

Hauspersonal

Geb., ig. Mädchen od. Kindergärtnerin zu einem 4jährigen Kinde für einige Nachm. d. Woche ges. Ang. mit Gehaltsanspr. R 3172 Gst. B., Neuerweg 57. +

Für kleinen, frauenlosen Haushalt wird bess., gediegene *
Haushälterin
gesucht. Lbo. sagt die Geschst. b. Bl. 1112

Bess., durchaus zuverlässiges Fräulein, d. sämtl. Hausarb. (auch gr. Wäsche) m. übernimmt, gesucht. Elb., Karlstr. 56, II. Telephon 5673. *

Küchen-, Allein- u. Landmädch. m. gut. Zeugn. ges. gr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenverm., Elbf., Kl. Klotzbahn 14. *

Reines, einf., saub.
Mädchen,
16—17 J., für kl., bess. Haush. p. 15. 4. od. sof. n. Ostern ges. E. Wörtherstr. 13, I. *

Weg. Erkr. d. jetzig. suche ich für sof., ev. 15. 4., ein in Küche u. Hausarb. erf. * Alleinmädchen.
Gute Zeugn. erford. Frau M. Levy, E., Brüllerstraße 40

Suche für meinen Haushalt (3 erw. Pers.) ein zuverl., ehrl., in Küche und Haushalt erfahrenes
Alleinmädchen.
Barm., Unterdörnerstraße 72, 1. Etg +

Ich suche z. 1. 5. für meinen kinderl. Geschäftshaushalt ält.,
einf. Mädchen
od. Frau ohne Anh. Geld, muß i. Kochen u. mit allen Hausarbeiten vertr. sein. Einwandfreie Zeugnisse erforderlich * Ang. u. E 656 Gst.

Gesucht per sofort besseres
Mädchen
f. 2-Pers.-Haushalt, in allen Hausarbeit. erfahren. — Elberf., Königstraße 54, II.

Ordtl. Mädchen
oder Frau od. Anhang, für die Küche ges. Lohn 20 Mark wöchentl. Altdeutsche Bierstuben, Elberf., Moritzstr. 4, gegenüber d. Finanzamt. *

Reit., erf., ordtl., fath.
Mädchen,
für alle Hausarb. ges. Bes. Zeugn. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstr. 49. *

Tücht., brav., kath.
Mädchen
nicht unter 20 J., f. alle Hausarb. geg. gut. Lohn sof. oder zum 1. Mai gesucht. Frau Albert Hegel, B.-R., Feuerstr. 134 +

Tüchtiges 3428a
Alleinmädchen
per sofort gesucht.
Frau Friedr. Schulte, Barmen-Beckacker, Siemensstraße 80.

Saub., fleiß. 3420a
Mädchen,
im Haush. erfahr. u. kinderlieb, sucht Frau Eugen Fischer, Barmen-U., Bendahlerstraße 86.

Für frauenl., einf., bürg. Haush. evgl.
Mädchen *
od. Witwe ohne Anh. i. Alt. von 30—40 J., bei guter Behandlung ges. Ang. u. E 5286 an Gst.

Reit., erf., ordtl., fath.
Mädchen
für alle Hausarb. ges. E., Höchsten 43. *

Fleiß., ordtl. 3426a
Mädchen
vor. 14—17 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, für d. Haushalt ges. Frau Carl Heckhausen, B.-R., Klopperstr. 50a.

Einf. fleiß. Mädchen,
w. zu Hause schlafen k., für Privathaush. ges. Ang. u. K 236 an die Ala. d. Bl. Barmen, Allee 193. +

Junges Mädchen
in kl. Haushalt für alle Arbeit ges. B., Kemnastr. 13, II. +

Auswärtig., braves
Mädchen, *
sucht in Hausarbeit, im Kochen etw. angel., für kl., besseren Hausb. als Küchenmädch. z. 5. 5. ges. Gute Zeugn. erford. Näh. E., Bergstr. 13.

Suche
sof. für alle Hausarbeiten tücht. Mädch. Selb. ist Gelegenheit geboten, sich als +
Verkäuferin
auszubilden. Muß zu Hause schlaf. können.
Konditorei.
U.-B., Lendahlerstr. 4, I.

Saub., anst. Mädch. Samst. f. kl. Hausarb. ges., wo es 1 Zim. haben k. ohne Bett. Ang. E 5287 Gst. *

Sauberes, kräftiges
Mädchen
für Privat- u. Geschäftshaus ges. Ang. u. R 2 an Ala. in Wald-Rdld. e407

Tüchtiges e197
Mädchen
für kl. Haushalt für sof. ges. Frau Strücker, mehrm. Bruchertstr. 13

Küchen-, Dienst- und Landmädchen
f. Frau Emil Gend. Stellenverm., Elbf., Friedrichschulstr. 5. *

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
im Alter v. 18—22 J., am liebst. von ausw., für Haush. sofort gesucht. Ang. od. persönl. Vorst. b., Münstererstr. 29.

Jg., kräft. Mädchen f. morgens ges. E., Markgrafenstr. 9, IV. *

Anst. Mädchen mit guten Empfehl. für Stg.-Haushalt ges. Obiau, Elberfeld, Tiefenbeckerstr. 47. *

Mädchen
ges., von 19—20 J., für Wirtsch. z. Bedienen d. Gäste. Zu erf. E., Querstr. 7, I. *

Suche zum 1. Mai ein gebildetes, evgl., kinderliebes j. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, als b6050
Haustochter.
Morgenmädch. vorh. Ausführl. Ang. mit Lebenslauf u. E 659 an die Geschst. erb.

Zum baldmögl. Eintritt suche ich ein in allen Zweigen des Haushalts erfahr.
zweites Mädchen
in dauernde, angen. Stellg. Gute Zeugnisse aus früh. Stellungen unbedingt erforderlich. a455
Frau Jul. Bowinkel, Elberfeld, Meckelstraße Nr. 12.

Kinderl., braw. Mädch. v. Lande in kl. Haushalt (1 Kind) ges. Wäsche außerh. Gute Behdl. Ang. m. Zgn.-Abschr. u. Anspr. an Rudewig, Köln-Klppes, Cranachstr. 28, pt.

Ja., saub. Mädchen für kl. Gesch.-Haushalt für gute Zg. ges. E., Steinbeckerst. 72. *

In kleinen bürgerl. Haushalt — 1 Kind (4jähr.) — wird zuverl., bess. Hausangestellte p. bald ges. — Evtl. zu H. schlaf. * Näh. in Geschst. f110

Sauberes, ehrliches
Mädchen
für kleinen Haushalt für bald od. 1. Mai ges., w. Lust hat, in Lebensmittelgeschäft mit tätig zu sein. — Ang. u. B 3168 Gst. B., Neuerweg 57. +

Tüchtiges, zuverl.
Mädchen,
das koch. kann, sucht Th. Stude, Elbf., Kerstenplatz 2. *

Jung., bess. Mädchen zur Stütze der Hausfrau (2-Pers.-Haush.) gesucht, das Herz a. gute Behandlg. leat. Geld. muß zu Hause schlafen können und Nähe Fardmühlenstr. wohn. Ang. K 235 Hil. b., Allestr. +

Tüchtiges, ehrliches, k. Kochen erlahrenes
Dienstmädchen
sofort gesucht. 64b Schokoladenhaus Gutt, Paul, B., Berlinerstr. 66.

Morgenmädchen
sof. ges. Elb., Andreasstraße 3, I. *

Suche f. kl. Haush. sauberes
Morgenmädch.
Frau Hohenschwert, B., Reichsstraße 18 +

Junges, sauberes
Morgenmädch.
ges. Frau Alb. Goos, U.-Barmen, Haspelerschulstraße 20. +

Mädchen *
für halbe Tage ges. Kaiser, Rohwinkel, Karolinenstr. 20.

Saub. j. Mädch.
für 1/2 T. f. Haush. ges. Witrid, Barmen, Poststraße 12. +

Kräftige
Putzfrau
gesucht. f1777
Röttgen & Ferber, Elbf., Hofaue 47/49.

Ev. Kth.-Mädchen für morgens ges. * E., Königstr. 49, II.

Stellen Gesuche

Buchhalter,
35 J., verh., durchaus bilanz- u. steuersicher, in groß. Bauunternehmen tätig, sucht mögl. selbst. Pos. in gleich. od. ähnlich. Unternehm. Ang. B 3070 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Junger Mann,
17 J., a. der Bandind., Spitzenindustrie sucht Stell. Derselb. ist mit all. Kontorarb. vertraut, perfekt. Maschinenschr. Gute Vorkenntn. d. engl. Sprache vorh. Ang. B 3105 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Tücht. Stenograph u. Masch.-Schreiber
sucht Stellung auf Büro od. Lager. — Ang. E 5353 Gesch. *

Vertrauensposten
als Kassierer, ev. m. gerichtl. Inkasso gl. Kaution v. 3000 Mk. kann gestellt werd. Ang. E 5350 Gst. *

Tücht. Polsterer und Dekorateur
sucht Stellung. Ang. E 5347 an Gschst. *

Erfahrener f425
Schachtmeister
sucht wegen Beendig. der Arbeit z. 1. Mai, womögl. auch früher, anderw. Stellg. Ang. unt. E 284 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40.

Chauffeur,
Automont., erf., mit Rep. vertr., Führerschein 2 u. 3b, sucht Stell., auch f. Lage u. Std. f. d. Feiertg. Ang. E 5374 Gesch. *

Junger
Bäckergehilfe,
nur an selbständ. u. flott. Arbeiten gew., sucht Stelle sof. od. später, eventl. als Aushilfe. Ang. an H. Flucht, Elberf., Hombüchelerstr 39 *

Junger Mann, 23 J., sucht St., al. welch. Art. Kaution kann gest. werden. — Ang. u. A K 34 an Ztl. Gevelsberg. 179

Tüchtiger Arbeiter
der keine Arb. scheut, sucht Stell. in Fabrik oder auf Lager. Ang. u. E 5351 an Gst. *

Junger Mann,
20 J., der 4 Jahre Pferde gepfl. u. gefahren hat, sucht St. Ang. E 5339 Gst. *

Weibliche

Stenotypistin,
24 J., voll. zuverlässig, auch mit den sonstig. kaufm. Arb. bestens vertr., sucht Stelle. Ang. B 3110 Gst. B., Neuerw 57. +

Schulentlass. Mädch. sucht Lehrstelle für Kostüm. Elberfeld, Kronprinz-Pa. II. *

Plätterin sucht noch einige Kunden. Ang. E 5295 Gst. *



Wander-Artikel

Kinder-Rucksäcke	mit Lederriemen, sol. Ausführ. 1.95,	0.95	Sportgürtel	Rindleder ... 1.95, 1.65, 1.25, 0.95, Leder ...	0.50
Rucksäcke	mit Tasche, Rindlederriemen ... 9.75, 5.75, 4.50,	2.95	Sportgürtel	aus Velourleder .. 2.95, 2.50, 1.95,	1.75
Einzelne Wanderhemd.	u. -Kittel grün, j. St.	3.50	Wanderstutzen	reine Wolle, schöne Farb. ... 3.25, 2.95,	2.25

Isolierflaschen	½ Liter, 24 Stund warm oder kalt haltend ...	0.95	Kassetten	Hartplatte ... 1.95, 0.95,	0.50
Isolierflaschen	„Thermos" 24 Stunden warm oder kalt halt. 1.65,	1.25	Kassetten	wetterfeste Hartplatte, m Springschlössern, Metallrahmen 4.90, 3.90,	3.50

Sämtl. Aluminium-Geschirre für den Wandersport in großer Auswahl

LEONHARD TIETZ A.G. ELBERFELD

Suche f. m. schulentl. Tochter Stell. in bess. Hause als **Kindermädchen** oder im Haushalt. Ang. u. B 3177 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.+

Einf. Fräulein sucht wegen Heirat bei jetzigem Herrn Stellg. in kinderlos. Haushalt od. in kl. Etagenhaushalt. Ang. u. F 5376 Geschäftsst.

Möbel, 20 Z., perf. i. Servieren, Bügeln und Hausarb. sucht St. sofort oder später. Ang. Kl. Wettertorweg 9, Unterbörnen 33 (Bahnhof).

Kinderl. Mädchen, 35 Jahre, sucht Beschäftigung. Ang. u. F 5379 an Geschäftsst.

Suche f. m. Tochter, 19 J., im Haushalt gut angelernt. Stelle in besserem Hause (pref. zur Erlernung des Kochens), ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß sehr erwünscht. Ang. u. A 1b 200 an die Filiale in Wiesbaden, Langgasse 15.

Jg. geb. Mädchen, 19 J., i. St. in kl. Privathaush., am 1. als Zweitmädchen, bei Familienanschluß u. guter Behandlg. Ang. u. R 268 an b. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40.

25jähr., in Küche u. Hausarb. erfahrenes Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 3. Stelle als Stütze od. Alleinmädchen. Ang. F 5270 an Geschäftsst.

Stütze, ehrl., tücht. Mädchen v. Lande sucht passende Stell. in gutem Haushalt. Ang. F 5284 Geschäftsst.

17j. Mädch. v. ausw. sucht St., am 1. bei alt. Ehepaar. Gutes Zeugnis vorh. Ang. u. F 5377 an Geschäftsst.

Suche f. m. Tochter, 21 J., a. 15. 4. od. 1. 5. Stelle i. Haushalt. Ang. u. L 100 an die Filiale d. Bl. i. Haspe Hinahausen.

Braves Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahr., sucht Stelle als Alleinmädchen zur Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. F 5311 Geschäftsst.

Junge Frau sucht Stelle in nur bess., frauenl. Hausb. Ang. F 5281 Geschäftsst.

Ja. ordtl. Frau sucht Aushilfsstelle. Vogel, G., Holsteinerstr. 34a, pt. l.

Teilhaber Vertreter

Zur Gründung einer Gummihandschuhfabrik wird erfahrener **Fachmann** mit größerem Kapital gesucht. Komplette Einrichtung u. Gebäulichkeiten sowie Fabrikgebäude vorhanden. Angebote u. E 633 an die Geschäftsst.

Vertreter,

die regelmäßig Kaffees, Hotels, Restaurants usw. besuchen u. gut eingeführt sind, für den Verkauf eines neuen bewährten, leichtverkäuf., Apparates bei hohem Verdienst gesucht. Ausführl. Angebote unter K. Z. C. 881 an Rudolf Mosse, Köln. a54

Die **Vertretung** b2195

meines Hauses für den Bezirk Elberfeld-Barmen ist neu zu besetzen. Geeignete, bei den Spezialgeschäften gut eingeführte Vertreter bitte ich um Bewerb.

Alfred Riehme-Wolfenbüttel, Spezialfabrik feiner Konfitüren.

Alteingesessenes Möbelgeschäft, das auch Möbel gegen Teilzahlung liefert, sucht im Bergischen Lande gut eingeführte

Vertreter

bei hoher Provision zur Kundenwerbung. Ausführl. Angeb. unter Angabe von Referenzen sind zu richten unter E 1326 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 17228

Gutfl. alte und bekannteste Feuerversich.-Gesellsch. hat ihre

Vertretung

an einen tücht. Herrn mit guten Beziehungen zu vergeben. — Auch andere Branchen. Hohe Provision. Angebote unter S. L. 1251 an Ala. Haasenstein & Vogler, Köln. a145

Achtung! D.R.G.M. 903 356. Alte schw. Matratzen w. i. leicht. Patentmatr. umgeb. m. Auflegem. 25 M. In einem Tage fert. Lotas m. Pat.-Bau, od. Gurte, od. Kordel, unverw. u. staubfrei. K. a. n. ausw. P. Kluth, G., Wilhelmstr. 23a.

Vermischte Anzeigen

Geb. Dame sucht zum 1. Juni **Filiale** od. Kaffee zu übernehmen. Kaution v. 2500 M. kann gestellt werden. Angeb. u. V 195 an die Fil. in Vohwinkel.

Hausierer und Marktreisende sind dauernd lohn. Verdienst d. leichten Verkauf eines neuheitl., in jed. Haushalt unbed. erforderl. dill. Bedarfsartikels. Ang. F 5315 Geschäftsst.

Seidenwinderei, 250 Kr., mit guter Kundsch., groß. Arbeitsraum, Elektr.-Kraft u. Licht, pill. Miet., sof. zu übernehmen. Nur gegen Kasse. Gef. 5000 M. Näh. B., Alter 228.1.+

Aktenregiebeinwand zu vermieten in Elberfeld-Sonnborn. Ang. u. E 635 Geschäftsst.

Der Alleinvertrieb unserer modernen billigen Schreibmaschinen ist für Elberfeld u. Barmen ganz oder geteilt unter besond. günst. Beding. zu vergeben. In Frage kommen nur tätige u. solvente Kaufleute. Tasche mit Ausk.-Lokal in verkehrsreicher Lage bevorz. Anfragen unter C Q 52 624 an die Ann.-Expedition Bonacker & Ranz, Düsseldorf. a261

Wer vermietet von Zeit zu Zeit an Großhandlung f. verschiedene Tage einen

5 To. Lastwagen mit Chauffeur

für kurze Strecken (wegen Reparat. des eigen. Wagens)? — Ausführl. Angebote an die Filiale d. Bl. in Haan. f117

Auto-Transporte bis zu 15 Ztr. werd. dill. ausgef. Dietsch, Gldf., Tel. 2929.

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b2078

Suche einen **vegetarischen Mittag- u. Abendtisch.** Ang. E 5370 Geschäftsst.

Wer lackiert kleine Massenartikel schwarz und farbig in Lohn? Angeb. unt. B 3165 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.+

Verloren Gefunden

Schirm u. Herngriff Freitag ab. zw. 6 u. 7 Uhr v. Gld. n. Vohwinkel. Gefl. Bel. abzug. G., Albertstr. 7, I.+

Kl. Rehpinsch. (schwarz-br. Hund, Milspe, Unt.-Burg a. B. abh. gek. R. Nolde, durch Tel. 1359 Gld. erreichbar. Finderlohn.

Airedale, rostfarben, m. schwarzem Sattel, auf den Namen „Asta" hört, entlaufen. Wiederbr. Belohnung. e497 Thiendes & Platte, Bodwinkel. Tel. 4633

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.



Füllfederhalter Aug. Peiniger, Elbf. Kirchstraße 16/18. k176

Billige Schuhe

Damen-Lack m. G.-Zug	Gr. 35, 36, 37, 38
Damen-Lack-Spangen	35, 36, 37, 40, 41
Damen-schw. Wildl.-Spangen	36, 37, 38, 39
Damen-schw. Rindbox-Spangen	38
Damen-br. Schnürschuhe	37
Herren-Halbschuhe, schw. Wildled. mit Lack	39, 40, 41, 43, 44
br. Wildleder mit Lack	43
Lack	40, 41, 42, 45
braune Boxkalf	45
schw. Rindbox	41
Herren-Stiefel, schw. Boxkalf	40, 41
schw. Chev.	40, 44
br. Boxkalf	40
Mädchen-Stiefel, schw. R. Box	32, 33, 34
Bursch.-Stief., schw. R. Box	35, 36, 37, 38, 39

Weil Restpaare spottbillig.

Lohr, Elb., Simonsstr. 10

Ein Posten Damen-Besuchstaschen weit unter Einkauf.



Korsetthaus Simon

(früh. Neumarkt) befind. sich jetzt

Luisenstraße 17

neben Schneiders Kaffeegeschäft.

Einen großen Posten **angestaubte Hüftformer, Korsetts und Modelle** enorm billig ausgelegt.

Spezialität: Korsetts f. starke Damen.

Reparaturen und Aenderungen schnell und billig.

Feld u. Gartenbau-Geräte Jul. Sieberth G. A. Sohn ELBERFELD oberhalb Stadthalle Tel. 2975

3724

Tapeten

sind bei mir sehr preiswert.

Durch Großeinkauf bin ich in der Lage, Qualitäts-Tapeten zu außergewöhnlich niedrigen Preisen zu liefern. **Sie werden sich überzeugen, daß meine große Auswahl mit einer nicht zu überbietenden Vielseitigkeit u. Preiswürdigkeit** zusammengestellt ist.

Meine große Auswahl umfaßt ca. 800 vorrätige Muster.

Zu meinen Tapeten werden nur la Papiere u. Farben verwendet.

Billige Tapeten	...von	12 ₰ an
Sonderpreislage	schöne Muster für Küchen und Schlafzimmer ...	28 ₰
Neuzeitliche Küchen u. Wohnküchen	in aparten Zeichnungen und Farben ...von	30 ₰ an
Moderne Blumentapeten	für Schlafzimmer u. Wohnzimmer.	
Aparte Architektenmuster	in neuzeitlicher Flächenwirkung.	
Vornehme Stil-Tapeten	nach alten Originalen.	

Zum Anstreichen

empfehle in allerbester Qualität:

la Fußboden-Lackfarbe	gut trocknend, hochglänzend ...2-Pfd.-Dose	1.45
la Bernstein-Fußbod.-Lackfarbe	mit der Faust ...2-Pfd.-Dose	1.85
la Fußboden-Leinölfarbe	der notwendige Voranstrich f. abgetr. Böden, 2-Pfd.-Dose	1.30
la Türen- und Möbel-Lackfarbe	in grau, Eiche, Nußbaum, gut deckend, 2-Pfd.-Dose	2.00
la gek. Leinöl	gar. rein, „Marke Alberdingk" ...Liter	78 ₰

vielfach glänzend bewährt, **klebt nie,** trocknet über Nacht, unbeschränkt haltbar. Für jede Büchse wird garantiert.

Das Beste, was hergestellt werden kann.

Terpentinöl — Terpentin-Ersatz — Siccativ

la weiße Vorstreich-Farbe, der blendend weiße Voranstrich für Möbel und Türen ...per Pfd. 80 ₰

la Weißlack, der porzellanglatte Ueberzugslack, la Fabrikat, per Pfund ...1.50

la Möbel-Lacke in bewährten Qual., per Pfd. von 2.00 bis 80 ₰

la Möbelpolitur, la Mattierungen, la Gold- und Silberbronze, la Ofenlack, Dose 30 ₰, **Deckenbürsten** von 2.00 an, **Pinsel, Deckenfarbe,** nur mit warm. Wasser aufzulösen ...Pfd. 15 ₰

Kreide, Gips. — Alle trockenen und streichfertigen **Farben.**

KARL HEINZ · ELBERFELD

Hochstr. 97 1 Minute vom Rathaus. **Neue Fuhrstr. 17** am Schwebebahnhof Döppersberg.

b186

Sport.

Der große Bismarckpreis.

Radfernfahrt Barmen-Mülheim-Barmen.

Erich Salzberg-Barmen bestätigt durch einen Sieg unsere Voraussage. — Im Rennen der Jugend gewinnt Rustenbach-Barmen.

Der Start zum großen Bismarckpreis war Sonntag das Ziel der bergischen Straßenfahrer. Das Rennen, welches in bergischem Gelände auf der Strecke Barmen, Ronsdorf, Lüttringhausen, Lennep, Wermelskirchen, Burscheid, Schiebusch, Mülheim ausgefahren wurde, hatte eine Massenbesetzung aufzuweisen, die ein Zeugnis gibt von der fortschreitenden Entwicklung des Straßenradrennsports. Ausgerichtet war die Fahrt vom Klub Barmer Herrenfahrer, der sich seiner Aufgabe durchaus gewachsen zeigte. Die Bismarck-Fahrradwerke hatten die Veranstaltung durch Bereitstellung der wertvollen Preise unterstützt.

Fast 100 Fahrer der B-Klasse traten morgens 9,50 Uhr die 90-Kilometer-Reise an. Nach der üblichen Absonderung der stärkeren Fahrer eilte das noch immer stattliche Feld über Ronsdorf nach Lüttringhausen, wo die erste größere Kraftprobe im Vorderfeld beträchtliche Verschiebungen zuwege brachte. Ueberraschend kam hier das Ausscheiden eines unserer Favoriten, Walter Böhnert. Durch Defekt war vorher schon der Elberfelder Schmitz aussichtslos zurückgeworfen worden. Den Wendepunkt Mülheim passierte um 11,08 Uhr eine immer noch etwa 20 Mann starke Spitzengruppe.

Die bei Fettenhenne beginnende Steigung forderte ihre Opfer. Der Vortrupp, der inzwischen auch Karlshaus-Elberfeld durch Reifenschaden verloren hatte, verringerte sich mehr und mehr, und als Ronsdorf erreicht war, lag die Entscheidung nur noch zwischen acht Mann. Beck-Elberfeld hatte seine Chancen bei einem Sturz bei Wermelskirchen begraben. Sonnenschein-Barmen tat sich durch unermüdliche Führung in anerkennender Weise hervor.

Auch die letzte große Steigung nach dem Lichtenplatz hinauf brachte keine erhebliche Veränderung der Lage des Rennens. Der Sieg entschied sich infolgedessen im Endspurt, den der spurtschnelle Erich Salzberg-Barmen mit Sengstmann am Rade, die beide Sonnenschein überholten, sicher gewann.

Die Jugend bestritt in üblicher Weise ein 30-Kilometer-Rennen, in welchem Rustenbach aus einer starken Spitzengruppe heraus einen schönen Spurtsieg herausfuhr.

Ergebnisse:

B-Klasse: 1. Erich Salzberg-Barmen 2:48:24, 2. Willi Senftmann-Barmen 2:48:40, 3. Sonnenschein-Barmen, 4. Hackenberg-Lüttringhausen, 5. Reitz-Elberfeld, 6. Schramm-Barmen, 7. Ruppel-Elberfeld, 8. Lützenkirchen-Solingen, 9. Vogel-Elberfeld, 10. Brielowsky-Solingen.

Jugend: 1. Rustenbach-Barmen 1:07, 2. Kerseboom-Barmen Handbreite, 3. Paffrath-Ohligs ¼ Länge, 4. Wilden-Barmen, 5. Helbeck-Barmen, 6. Bergner-Barmen, 7. Kleinhaus-Barmen, 8. Ochs-Barmen, 9. Pfeifer-Barmen.

Motorfahrsport

Sieg Köppens in Sizilien.

Der Eilenriede-Sieger auf Sizilien erfolgreich. — Geisler Erster der 350er-Klasse. — Henne hat Defekt. — Soenius gestürzt.

GA **Palermo**, 11. April. Im Rennen um die Targa Florio auf der klassischen Madonie-Strecke konnte der Berliner B. M. W.-Fahrer Köppen (früher Essen) die 334 Kilometer für 500er-Maschinen in 5:33,44 Stunden (Durchschnitt 58,870 Kilometer) vor den Italienern Lobardo auf Motoguzzi 5:34,2) und Cutrano auf Frera (6:27,2 überlegen gewinnen. Geisler-München siegte auf Ernst-Mag in der 350er-Klasse in 5:36,4 Stunden. Henne-München auf B. M. W. (500 Kubikzentimeter) war durch Defekt zur Aufgabe gezwungen, ebenso Soenius-Köln, der mit seiner Viktoria zu Fall kam und das Rennen nicht zu Ende fahren konnte. Wir werden auf die eindrucksvollen deutschen Siege noch zurückkommen.

Handball im W. S. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Tura Barmen hatte B. C. 05 Düsseldorf zu Gast. Die Düsseldorfer, die im Hinspiel vor wenigen Wochen eine glatte 10:2-Niederlage hinnehmen mußten, überraschten gestern durch annehmbare Leistungen. Die Elf war nicht im entferntesten wiederzuerkennen. Die Barmer hatten den Gegner sichtlich zu leicht genommen. Auch wies die Mannschaft nicht den üblichen Zusammenhang auf. Vor allem ließ die Verständigung zwischen Mittelreihe und Angriff zu wünschen übrig. B C. kämpfte von Anfang bis Ende mit einem seltenen Elan. Sie hielten den Kampf jederzeit offen. Turas Lehrmannschaft schlug den Wuppertaler A. D. T.-Meister T. V. Gut Heil Barmen 5:2. — Tura 2 — B. C. 05 2 5:1, Tura 3 — Viktoria 2 5:2, Preußen Essen 1a Jgd. — Tura 1a Jugend 0:5.

Einen überraschenden Ausgang nahm das Lokalderby an der Schützenstraße zwischen der Sp. u. Sp. Vgg. und den Barmer Schwarz-Weißen. Schon in ganz kurzer Zeit legten die Schwarz-Weißen drei Tore vor. Der Angriff war in ausgezeichneter Verfassung und erhöhte das Ergebnis bald auf vier. Die Vereinigten zeigten durchweg ein ebenbürtiges gutes Feldspiel. Die Stürmer wußten sich jedoch nicht durchzusetzen. Einem einzigen Treffer der Platzelf setzte Schw.-Weiß bald den fünften entgegen. Auch die zweiten und dritten Mannschaften der Schwarz-Weißen erfochten hohe Siege gegen den gleichen Gegner.

Für den absagenden F. C. Schwelm hatte der Sport- und Spielverein Elberfeld die erstklassigen Viktorianer aus Düsseldorf verpflichtet. Leider waren die Spielsportler gezwungen, eine Reihe Ersatz einzustellen. Unter dieser Maßnahme litt das Zusammenspiel naturgemäß, so daß die Düsseldorfer im ersten Teil durchweg etwas mehr vom Spiel hatten und diese Ueberlegenheit durch drei Erfolge zum Ausdruck brachten. Nachher hatten sich die Wuppertaler jedoch gefunden. In planvollem System rollte Angriff auf Angriff gegen das Düsseldorfer Heiligtum. Ihre Mühen wurden durch drei Tore belohnt, so daß das Ende mit 3:3 den Wuppertalern einen achtbaren Teilerfolg einbrachte. Die zweite der S. S. V.er fertigte die gleiche der Sp. G. Langerfeld sicher mit 8:1 ab.

S. C. Sonnborn hatte den V. V. Lüttringhausen verschrieben. Die Sonnborner waren in glänzender Verfassung. Die Elf wies wohl kaum einen schwachen Punkt auf. Hiergegen waren die Besucher machtlos und mußten sich mit 7:0 geschlagen bekennen. Germania Elberfeld hatte im Rückspiel gegen V. f. B. in Düsseldorf wenig Glück. Schwach spielte vor allem ihre Läuferreihe. Vor der Pause stellten die Düsseldorfer die Partie bereits auf 3:1. Dann lief V. f. B. zu noch besserer Form auf. 7:3 lautete das Ende für 10.

Polizei Elberfeld-Barmen weilte beim S. V. Halver und kehrte mit einem 18:1-Siege heim. Die Gastgeber waren allerdings nicht so schlecht, wie man nach dem Ergebnis annehmen könnte. Vielmehr war der Polizeiangriff in blendender Form. Die Umstellungen bewährten sich.

Barmer S. C. hatte in Remscheid gegen den Gaumeister Germania nicht viel zu bestellen. Bei Barmen trug die ungewohnte Zusammensetzung viel zur Niederlage bei. Mit 7:1 blieb der Sieg in Remscheid.

In dem Solinger Lokaltreffen F. C. 95 gegen die 1. Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath wurde äußerst erbittert gekämpft. Die ersatzgeschwächten Vereinigten konnten eine glatte 1:5-Niederlage nicht verhindern.

Das große Düsseldorfer Derby der z. Zt. besten Mannschaften der Gartenstadt Eller 04 und Polizei S. V. endete mit einem Mißton. Nachdem von Eller nicht weniger als vier Spieler des Platzes verwiesen waren, landete die Polizei einen verdienten 4:2-Erfolg. Bis dahin stand die Partie 2:1 zugunsten der Ellerauer. — Düsseldorf 99 war in guter Verfassung und schlug den V. V. Röhlinghausen sicher mit 5:1. — T. R. U. Düsseldorf unterlag den Rasensportlern aus Mülheim knapp mit 4:5.

Deutsche Turnerschaft

Handball

Bergischer Gau.

Der Sonntag brachte ein auserlesenes, reichhaltiges Handballprogramm. Im Vordergrunde des Tages stand die Fortsetzung der Pokalrunde des Wermelskirchener TV., die große Ueberraschungen bot, sowohl spieltechnisch als auch in den Ergebnissen. Zuerst standen sich

Goldenberg 1. und Wermelskirchen 1.

auf dem Platz in Wermelskirchen gegenüber. Die Goldenberger, die das Freilos gezogen hatten, waren dadurch zum Freundschaftsspiel verpflichtet. Mit 13:2 für Goldenberg trennten sich die beiden Mannschaften. — Den schönsten Kampf lieferten sich

Remscheider TV. 1. und Volksjugend 1.

aufeinander. Es war das härteste Spiel des Tages, das aber die große Ueberraschung brachte, daß der Remscheider TV. siegte, und zwar recht hoch mit 4:1. Wohl kaum jemand hätte das vorausgesehen. Die Blauweißen drängten mächtig vor und schnürten die Volksjünger zeitweise ganz ein. In kurzen Abständen fielen zwei Tore. Die Volksjünger gingen bis zur Halbzeit leer aus. Später konnte sie aber das Ehrentor retten, während TV. noch zwei weitere Erfolge ernten konnte. Bei TV. machte sich die Einstellung verschiedener Jugendlicher vorteilhaft bemerkbar. Die Schiedsrichter leiteten in allen Spielen durchaus korrekt.

In der anschließenden Gauspielausschußsitzung wurde die kurzen Zwischenrunde auf den 2. Ostertag festgesetzt. Es tritt Goldenberg 1. gegen Remscheider TV. 1. an. Hasten 1. kommt erst in die Endrunde am 24. April.

Hasten 1. und Haddenbach 1.

Man hatte den 6:2-Sieg des Gaumeisters Hasten nicht erwartet, da die Haddenbacher in der letzten Zeit ein großes Können zeigten. Zunächst bot sich den zahlreichen Zuschauern ein verteiltes Spiel, bis Hasten in Führung gehen konnte. Bis zur Halbzeit fiel noch ein Tor für Hasten. Später besannen sich die Haddenbacher. Angriff auf Angriff folgte auf Hastens Tor. Doch waren nur zwei Erfolge möglich, während Hasten noch drei, aus meisterhaften Durchbrüchen resultierend, buchen konnte. Mit diesem Sieg haben die Hastener ihre Tradition endlich wieder zu Ehren gebracht. — Zum Schluß trafen

Vermählung des Herrn v. Kardorff mit Katharina von Oheimb.



In Goslar fand die Trauung des volksparteilichen Abgeordneten, Landrat a. D. Siegfried v. Kardorff mit der früheren Reichstagsabgeordneten Katharina von Oheimb statt.



Rennen zu Haßlinghausen.

Oster-Montag den 18. April, 3 Uhr nachmittags: Die Modekönigin des Berg. Landes, Liesel Lüdorf, kommt mit ihrem Hofstaat und zeigt die Sommer-Moden der Firma Ph. Freudenberg, Elberfeld, Wall 18-22.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

T. S. V. 07 (früher „Frisch Auf" — Einigkeit Dornap 1:1 (0:1).

Ein Sieg T. S. V.'s hätte nach den gezeigten Leistungen besonders der zweiten Halbzeit den Spielverlauf besser wiedergegeben. Nicht unerwähnt sei, daß T. S. V. mit Ersatz anzutreten gezwungen war. Dornap führte gegenüber dem Vorsonntag ein bedeutend besseres Spiel vor.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

1. Fußballklub Nürnberg gegen SSV. Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen kombiniert.

In den weitesten Kreisen der Sportsfreunde dürfte das Fußballspiel SSV. Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen gegen 1. Fußballklub Nürnberg begrüßt werden. Wie aber stellen sich hierzu die Eintrittspreise? Wenn man bedenkt, daß bei dem Fußballspiel um die Westdeutsche Meisterschaft (Arminia Bielefeld gegen VfR. Köln und späterhin Turu Düsseldorf gegen Rheine) für einen einfachen Stehplatz 1 Mark verlangt wurde, so darf man für das kommende Spiel des mehrfachen deutschen Meisters Nürnberg in bezug auf die Eintrittspreise allerlei Befürchtungen hegen. Bei den zuerst genannten Spielen ist nicht einmal (wie sonst allgemein üblich) für die Erwerbslosen eine Ausnahme in bezug auf das Eintrittsgeld gemacht worden. Es ist klar, daß für das kommende Spiel bedeutende Unkosten entstehen, demgegenüber muß aber auch darauf hingewiesen werden, daß keinerlei Steuern zu tragen sind und daß das Stadion ein rein städtisches Unternehmen ist. Bei der allgemein schlechten wirtschaftlichen Lage ist ein Eintrittsgeld von 1 Mark für den Stehplatz entschieden zu hoch. Es wäre deshalb zu wünschen, daß für das kommende Spiel des deutschen Meisters am Ostersamstag die Eintrittspreise so gestellt werden, daß die gesamte breite Masse in der Lage ist, sich ein derartiges Spiel anzusehen, und nicht, wie bei den zuerst genannten Spielen, Hunderte von Menschen umkehren müssen, die den Eintrittspreis von 1 Mark nicht bezahlen konnten.

Viele Anhänger des Fußballsports. T. S.

Stadion Elberfeld
Karsamstag 16. April, nachmittags 6 Uhr:
1. F. C. Nürnberg
(mehrfacher deutscher Meister) gegen
Schwarz-Weiß Barmen
S. S. V. Elberfeld (komb.)
Voranzeige. k1766
Ostersonntag den 17. April, nachmittags 4 Uhr, auf dem Sportplatz am Freudenberg:
Woking F. C. (England) / S. S. V. Elberfeld

Rucksäcke
bewährte Qualitäten, breite geschweifte Tragriemen
4.75 5.50 8.50
Kinderrucksäcke von 0.90 an
Touristen-Flierl
Elberf., W.-Rathenaustr. 36

Für den Wanderer
handgearbeitete Stiefel
Wickelgamaschen von 1.50 an
Wanderstöcke 1.10 bis 1.70
Kniehosen, Lederjanker 7.90
Wanderkittel 4.50, Windjacken
Aluminium-Artikel, Kocher
Touristen-Flierl
Elberf., W.-Rathenaustr. 36

Sport-Stutzen
in enormer Auswahl in allen Sportfarben
1.90 2.50 3.25
mit Fuß
3.75 4.20 4.50
Touristen-Flierl
Elberf., W.-Rathenaustr. 36

Sportbekleidung und Ausrüstung
für alle Sportarten billig und gut
Fußballstiefel
in bester Ausführung nur 13.50
Boxerstiefel
8.25
Touristen-Flierl
Elberf., W.-Rathenaustr. 36

Der Barmer Haushaltsplan im Stadtparlament.

Erster Verhandlungstag: General-Aussprache.

Barmen, 12. April.

Das Barmer Stadtparlament begann gestern mit der Beratung des Haushaltsplanes für 1927. Zuvor mußte es eine wenig erfreuliche Mitteilung entgegennehmen: Die Jahresrechnung für 1925 schließt mit einem Fehlbetrage von 1 193 804 Mark ab. Das Manko ist erträglich, konnte es doch aus dem Ueberschuß des Jahres 1924 gedeckt werden. Unangenehmer wirkte es, als der Oberbürgermeister mitteilen mußte, daß auch das Jahr 1926 mit einem Fehlbetrage — die Verwaltung schätzt ihn auf rund zwei Millionen Mark — abschließen wird. Hier ist eine Deckung vorläufig nicht vorhanden.

Die Ausführungen des Oberbürgermeisters zu dem neuen Haushaltsplan gipfelten in der dringenden Mahnung, die Anträge der Verwaltung auf Erhöhung der Gewerbesteuer, der Grundvermögenssteuer und des Gaspreises sowie auf Einführung der Biersteuer anzunehmen, damit der Finanzbedarf Deckung finde und nicht von vornherein die Gefahr heraufbeschworen werde, auch das Rechnungsjahr 1927 mit einem Defizit abzuschließen. Es sei gespart worden, wo es nur angängig gewesen sei.

Für die Verhandlungen hatte der Aeltestenausschuß beschlossen, in diesem Jahre von der bisherigen Gewohnheit abzuweichen und eine General-Aussprache zuzulassen. Als Redezeit war für die allgemeine Besprechung für jede Fraktion eine Stunde vorgesehen. Das größere Interesse, das, wie von verschiedenen Seiten bekundet wurde, in weiten Kreisen der Bürgerschaft für die Verhandlungen des Stadtparlaments heute herrscht, hatte nicht zum wenigsten diesen Beschluß herbeiführen helfen. Die Führer der einzelnen Fraktionen machten von der Gelegenheit, ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen, ausgiebigen Gebrauch. Erfreulich war, daß sich die Ausführungen sämtlicher Redner im großen ganzen auf sachlichen Bahnen bewegten und von persönlichen Spitzen, wie sie bei früheren Haushaltsberatungen an der Tagesordnung waren, bis jetzt frei blieben. Erwähnt sei noch, daß fast sämtliche Redner der Verwaltung für ihre unter den schwierigsten Verhältnissen geleistete Arbeit Dank und Anerkennung zollten.

Im übrigen verweisen wir auf nachstehenden

Sitzungsbericht.

Entlastung der Jahresrechnung für 1925.

Vor Eintritt in die Beratung des Haushaltsplanes ergriff der Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Hartmann, das Wort zur Jahresrechnung für 1925. Er teilte mit, daß der Abschluß für 1925 ungünstiger ausgefallen sei, als im Vorjahre bei der Etatsberatung für 1926 angenommen werden konnte. Insgesamt sei ein Fehlbetrag von 1 193 304 Mark entstanden, der aus dem Ueberschuß des Jahres 1924 gedeckt werden könne.

Das Kollegium sprach die Entlastung der Jahresrechnung aus und genehmigte die Ueberschreitungen. — Es trat sodann in die

Beratung des Haushaltsplanes für 1927 ein.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann verwies zunächst auf den gedruckt vorliegenden Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten im Jahre 1926. Er bemerkte hierzu, daß die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Vorjahres die Finanzen der Stadt in einer Weise in Anspruch genommen hätten, wie wir es noch nicht erlebt hätten. Die Verwaltung rechne mit einem Fehlbetrage von rund zwei Millionen Mk. Ueber die Deckung dieses Betrages heute schon zu sprechen, sei verfrüht. Wenn der inzwischen eingetretene wirtschaftliche Aufschwung anhalte, so würden sich in der Zukunft Wege finden, die Deckungsfrage zu lösen. Eine Hinausschiebung dieser Frage sei auch dadurch geboten, weil die Einnahmen, die aus der Gewerbesteuer in diesem Jahre zu erwarten seien, sich noch nicht übersehen ließen. Der Finanzausschuß habe bereits beschlossen, aus den etwaigen Mehr-Erträgnissen der Gewerbesteuer die Berufsschulbeiträge und Gewerbegerichtskosten zu decken. Wie die anderen Städte, so hätte auch die Barmer Verwaltung deutlich die Schwierigkeiten gespürt, die die Aufstellung eines sich ausgleichenden Haushaltsplanes bringen. Sie hingen zusammen mit der Frage der Regelung der Ueberweisungen aus der Einkommensteuer durch das Reich. Daneben bestehe die betrübliche Tatsache, daß die Reserven, die aus früheren Ueberschüssen angesammelt worden seien, aufgezehrt seien. Der aus dem Jahre 1926 erhoffte Einnahme-Ueberschuß sei obendrein ausgeblieben. Die Reichssteuer-Ueberweisungen seien bis auf den letzten Pfennig in dem neuen Haushaltsplan eingesetzt. Bei aller Sparsamkeit könne man eine Zurückstellung von vielen Ausgaben nicht vornehmen, wenn die Pflichten, die auf kulturellem und sozialem Gebiete lägen, erfüllt werden sollten. Als guter Hausvater hätte die Verwaltung auch dafür zu sorgen, daß die Substanz erhalten bleibe. Sie habe Sparsamkeit walten lassen, soweit sie dies mit ihren Grundsätzen vereinbaren konnte.

Der Oberbürgermeister ging hierauf auf die Hauptziffern des Haushaltsplanes ein. Wir haben sie bereits veröffentlicht. Er betonte, daß das Plus, das der Finanzbedarf erheische, 2 696 400 Mark ausmache. Diese Summe müsse aufgebracht werden, wenn die Stadt nicht den Fehler machen wolle, daß auch das Jahr 1927 mit einem Fehlbetrage abschließe. Der Finanzausschuß schlage vor, die städtischen Werke mit einer Million Mark mehr zu belasten. 285 000 Mark von dieser Summe sollten durch die Erhöhung des Gaspreises um einen Pfennig je Kubikmeter eingebracht werden. Die Gewerbesteuer sei mit einem Mehraufkommen von 600 000 Mark, die Grundvermögenssteuer mit einem solchen von 300 000 Mark eingesetzt. Der Rest soll in der Weise gedeckt werden, daß durch eine neu einzuführende Biersteuer 300 000 Mark und durch die Reichssteuern ein Mehr von 650 000 Mark dem Stadtsäckel zufließen.

Der Oberbürgermeister erwähnte noch, daß vom 1. April ab eine Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter eingetreten sei, die rund 200 000 M. betragen werde. Er führte weiterhin aus, daß die Verwaltung im Vorjahre bereits eine Erhöhung der Gewerbesteuer vorgeschlagen habe, die aber abgelehnt worden sei. Der jetzige Fehlbetrag sei die Antwort darauf. Er bat dringend, den vorgeschlagenen Erhöhungen zuzustimmen. Barmen stehe dann immer noch, soweit es die Gemeindesteuern und Preise angehe, an erster Stelle unter allen westdeutschen Städten.

Als erster Diskussionsredner ergriff der Stadtv. Justizrat Dr. Wesenfeld (DN) das Wort. Er dankte der Verwaltung für den ausführlichen Bericht über die Gemeinde-Angelegenheiten und bemerkte sodann, daß das Kollegium, entgegen der Gepflogenheit der vergangenen Jahre, in diesem Jahre wiederum den Wunsch nach einer allgemeinen Besprechung des Etats habe. Für ihn und seine Freunde sei hierfür besonders der Umstand maßgebend gewesen, daß sie aus allen Kreisen der Bürgerschaft im letzten Jahre eine solche Fülle von Zuschriften erhalten hätten, wie sie es noch nie erlebt hätten. So erfreulich das Interesse der Bürgerschaft an der Arbeit der Stadtverordneten und der Verwaltung auch sei, so müsse doch auch gesagt werden, daß die Sachkenntnis der Kritiker nicht immer auf der Höhe stehe. Der Redner wandte sich sodann Beamtenfragen zu. Er sei überzeugt, daß der weitaus überwiegende Teil der Beamtenschaft seine Pflicht tue. Aber es dürfe nicht verschwiegen werden, daß nach manchen Richtungen hin in der Bürgerschaft eine gewisse Unzufriedenheit herrsche. Die Urlaubserteilung solle verschiedentlich erfolgen, wie es in privaten Betrieben nicht üblich sei, und ob die Eingruppierung der Beamten in die einzelnen Gehaltsklassen immer glücklich gewesen sei und dem Amt und dessen Träger entsprochen habe, darüber könne man verschiedener Meinung sein.

Justizrat Dr. Wesenfeld führte weiterhin aus, daß in einer ganzen Reihe von Zuschriften gesagt werde, in Barmen werde nicht genügend getan, um den Verkehr zu heben. Zum Schluß würde gewöhnlich gesagt, in Barmen würden zu hohe Steuern erhoben. Er (der Redner) gebe zu, daß hier nicht allzu viel unternommen worden sei, um den Verkehr nach Barmen zu ziehen, und er freue sich, daß im gegenwärtigen Etat eine größere Summe eingesetzt worden sei, mit der das Verkehrswesen nachhaltig werden könne. Aber auf dem Gebiete praktischer Maßnahmen habe Barmen getan, was viele andere Städte nicht getan hätten. Er erinnerte an die Herstellung der Fernheizung, die Straßen- und Siedlungsbauten, an die Fertigstellung des Planetariums, dessen Wert mehr und mehr anerkannt werde, und sprach die Hoffnung aus, daß in der Zukunft nach mancher Richtung hin noch mehr getan werden möge. Vor allem müsse Barmen endlich zu einem Hotelbau kommen. Das sei zwar im Grunde genommen keine Aufgabe einer Stadt. Wenn aber darüber geklagt werde, daß die Verwaltung nicht allzu viel unternommen habe, so müsse andererseits gesagt werden, daß auch in den maßgebenden Kreisen der Barmer Bürgerschaft nicht eine solche Unternehmungslust herrsche, wie in anderen Städten. Die Errichtung von Hotelbauten, Museen usw. sei in erster Linie Sache der Bürgerschaft. Er hoffe, daß zu der Unternehmungslust der Stadt die Unternehmungslust der Bürgerschaft trete. Die Sammlungen des Museumsvereins würden hoffentlich bald in einem Anbau der Ruhmeshalle untergebracht werden können. Auch sei der Plan aufgetaucht, das alte Bredtsche Haus im Unterdörnen zu einem bergischen Heimatmuseum auszubauen. Der Stadt sei zu empfehlen, diesen Bestrebungen sympathisch gegenüberzustehen. Die Kritiker, die wünschten, daß in Barmen mehr geschehe, würden aber hoffentlich nicht stutzig werden, wenn sie hörten, wie das Geld, das zur Durchführung dieser Pläne gehöre, aufgebracht werden müsse. Die Steuerlast sei in Barmen ebenso außerordentlich drückend wie in allen anderen Städten. Die Stadtverordneten würden obendrein für Steuern verantwortlich gemacht, an denen sie keine Schuld trügen. Barmen habe übrigens nicht die höchsten Steuersätze. So betrage der Prozentsatz der Grundvermögenssteuer, der jetzt hier von 150 auf 175 Prozent erhöht werden solle, in Duisburg 200, in Köln 250, in Gelsenkirchen 290, in Aachen 175, in Hagen 300, in Koblenz 250, in M.Gladbach 285 und in Remscheid 175 Prozent. Der Satz der Gewerbesteuer, der hier auf 450 Prozent nach dem Ertrag und auf 800 Prozent nach der Lohnsumme festgesetzt werden solle, betrage in Duisburg 650 und 2500 Prozent, in Gelsenkirchen 600 und 2300, in Dortmund 500 und 1800, in Köln 525 und 1275, in Hagen 500 und 1200, in M.Gladbach 650 und 2500, in Koblenz 650 und 1300 und in Remscheid 625 und 1250 Prozent. Der Gas- und Wasserpreis sei in anderen Städten ebenfalls höher als hier. Er (der Redner) trage diese Zahlen vor, damit die Bürgerschaft zu einer gerechteren Kritik komme.

Der Redner bemerkte dann, daß seine Freunde die Erhöhung des Wasserpreises ablehnten. Die mäßige Erhöhung der Grundvermögensteuer um 25 Prozent aber glaubten sie verantworten zu können. Um die Erhöhung des Gaspreises und die Erhöhung der Gewerbesteuer kämen die Stadtverordneten nicht herum.

Stadtv. Hack (Kom.) besprach zunächst die Haushaltspläne des Reiches und der Rheinprovinz. Nach seiner Meinung bedeuten die Fehlbeträge, die Reich, Länder, Provinzen und Gemeinden aufweisen, den Niedergang der kapitalistischen Wirtschaft. Die Fülle von Korruptionserscheinungen sei eine weitere Folge dieser Zustände. Die sozialen Aufgaben, die das Reich nicht mehr übernehmen wolle, dürften von den Kommunen nicht außer acht gelassen werden. Die Rationalisierung der Produktion habe die Kaufkraft der Massen nicht gesteigert. Um die Erwerbslosigkeit einzudämmen, müßten die Kommunen mit der Wiedereinführung der achtstündigen Arbeitszeit bahnbrechend vorangehen. Angestrebt müsse vor allem auch ein stärkerer Ausbau der Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche werden. Die für Reklamezwecke geforderte Summe lehne seine Fraktion ab, ebenso die Erhöhung der Gewerbesteuer, des Gaspreises usw. Die Biersteuer werde nicht von den Brauereien und Wirten getragen werden, sondern von den Konsumenten.

Für die sozialistische Fraktion sprach Stadtv. Enz. Auch er dankte der Verwaltung für das Geleistete und erweiterte diesen Dank auch auf die Beamten- und Arbeiterschaft. Die Verwaltung und die Stadtverordneten haben, so führte er aus, dann aus, sich die allergrößte Mühe gegeben, den Anforderungen der Bürgerschaft Rechnung zu tragen. Wenn sie nicht alle Wünsche habe erfüllen können, so habe die Schuld an Dingen gelegen, an denen sie nichts habe ändern können. Aus dem Zahlenheer des Etats gehe hervor, daß etwa 80—85 Prozent der Ausgaben zwangsläufige seien. Der Rest entfalle auf Ausgaben, die zum Teil unbedingt notwendig seien und von der Bürgerschaft gefordert würden. Allen Wünschen hätte nicht Rechnung getragen werden können, denn die Ausgaben müßten sich im Rahmen des Erträglichen und Möglichen halten. Seine Fraktion habe sich in der Stellung von Anträgen die größte Beschränkung auferlegt, obwohl sie im Etat manches geändert sehen möchte. Für die Arbeiter und Angestellten der städtischen Werke wünsche seine Fraktion eine Erhöhung der Löhne. Die Wiedereinführung des Achtstundentages sei nicht, wie die Kommunisten es wünschten, durch den Austritt der Stadt aus dem Arbeitgeberverbande zu erreichen, sondern durch tarifliche Abmachungen. Daß auch der Mittelstand unter schlechten finanziellen Verhältnissen zu leiden habe, werde nicht bestritten. Aber die Ablehnung des Vorschlages der Verwaltung im Vorjahr, die Gewerbesteuer zu erhöhen, habe nur dazu geführt, daß man die Kleinen nicht geschont, dafür aber den Großen, die zehn und mehr Prozent Dividende verteilen können, ein schönes Stück Geld geschenkt habe. Die Herausziehung so großer Summen, wie es jetzt vorgesehen, aus den städtischen Werken, werde einen Zustand schaffen, der in wenigen Jahren bitter bereut werde. Sie bedeute eine Schwächung der Werke. Bei der Lösung der Deckungsfrage müsse nach dem Grundsatz verfahren werden, die Minderbemittelten zu schonen und die Leistungsfähigen heranzuziehen. Den Vorschlag auf Erhöhung des Gaspreises werde seine Fraktion ablehnen, dem Antrage auf Erhöhung der Gewerbesteuer aber zustimmen. Ebenso der Erhöhung der Grundvermögenssteuer.

Stadtv. Rektor Küppers (Ztr.) betonte, daß die kommunalen Lasten nicht so auswachsen dürften, daß sie der Wirtschaft den Atem raubten. Aus der augenblicklichen besseren Wirtschaftslage dürfe nicht der Schluß gezogen werden, als seien Industrie, Handel und Gewerbe über den Berg. Es müsse gespart werden, und wenn die Bürgerschaft glaube, daß sie keine weiteren Lasten tragen könne, so müßten Ausgaben gestrichen werden. Die Bürgerschaft bitte er, das Ansehen der Verwaltung, die Dank verdiene, nicht durch übermäßige Kritik zu unterbinden. Rektor Küppers besprach hierauf Schulfragen. Die Schulpolitik des Zentrums sei eine wahrhaft demokratische. In Schul- und Erziehungsfragen solle nur das Gewissen der Eltern entscheiden. Die hiesige Schulverwaltung habe sich bemüht, allen Schularten in paritätischer Weise gerecht zu werden. Durch die Ueberalterung der Lehrkörper drohe der Schule eine große Gefahr. Es sei notwendig, daß wieder jüngere Kräfte in den Schuldienst eingestellt würden. Die Berufsschule solle nicht nur auf den Beruf vorbereiten, sondern auch erzieherisch wirken. Der ganze junge Mensch müsse durch sie erfaßt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, beantrage die Zentrumsfraktion die Einführung lebenskundlichen Unterrichts, der in engster Verbindung mit einem Unterricht über das jeweilige religiöse Bekenntnis zu erfolgen habe. Falls dies nicht gewünscht werde, solle fakultativer Religionsunterricht an den Berufsschulen eingeführt werden. In einer Entschließung müsse der Preußische Städtetag aufgefordert werden, von der Regierung zu verlangen, daß sie mindestens 50 Prozent der Kosten der Berufsschule trage. Der Redner forderte weiterhin, daß in dem Luft- und Lichtbad sowie in dem im Bau begriffenen Strandbad die Bekleidung eine anständige sei, daß getrennte Aus- und Ankleideräume vorhanden seien, und daß vor allem auch bestimmte Zeiten festgesetzt würden, an denen die Herren bzw. Damen getrennt baden könnten.

Stadtv. Schwartner (Dem.) widmete der Verwaltung ebenfalls Worte der Anerkennung und stellte gleichfalls fest, daß das Interesse der Bürgerschaft an den Verhandlungen des Stadtparlaments noch nie so groß gewesen sei, wie in letzter Zeit. Er beschäftigte sich dann eingehender mit den Ziffern des Etats. Seine Ausführungen blieben leider zum großen Teil auf der Pressetribüne unverständlich. Nach ihm sprachen noch Stadtv. Hecker (Westfdv.) und Justizrat Dr. Hinsberg (D. Vp.). Um 8 Uhr wurden die Verhandlungen abgebrochen.

Kindermund.

Der kleine Willi liegt auf dem Schoße der Mutter und wird mit „Vasenol" eingepudert. Sein Bruder Karl schaut zu und fragt seine Mutter:

„Mutti, kommt dadurch die Weisheit?" b18



Ferien vom Ich.

Beim Lesen versenken wir uns in die Welt eines anderen, gewinnen Abstand von uns selbst.

Doch nicht immer finden wir sogleich die Berührung mit jener fremden Welt, die uns im Buch entgegentritt



Welch geheimnisvolle Vermittlerrolle spielt dann eine gute Zigarette wie die

Oberst 5 ₰

Mit ihr wird die Lektüre ein doppelter Genuß.

Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik A.-G. Stuttgart

Haus Hof und Garten

Nr. 86 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 12. April

Gartenarbeiten im April.

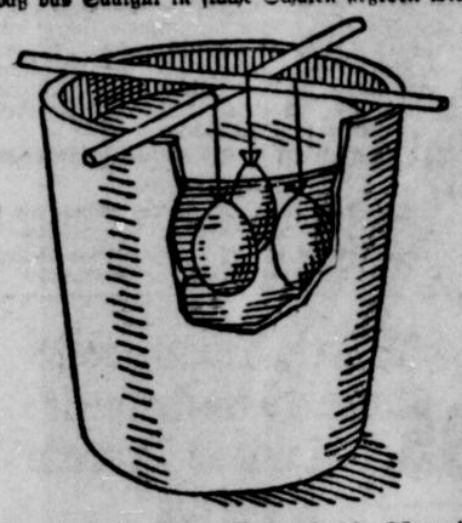
Zwischen die aufgebundenen, hochstämmigen Rosen kann ebenso wie bei den Gehölzgruppen an Ort und Stelle die Sommerblume gesät werden. Schönglesicht, Escholtzien, Glockenblumen, Schleierkraut, Lein, Mohn, Reseda, Sonnenblume, Rittersporn, Schleifenbaum, Sommerchrysanthemum, Studentenblume, Löwenmaul und Zinnien kommen hierfür in Betracht. Koniferen sind auf ihre wirkungsvollen Einzelplätze zu bringen. Gleichzeitig sind Stauden- und Zwiebel-Gewächse auszusetzen, auch Gladiolen, Pampasgras, Bartfaden, Tigridien, Tritomen, Sommerhyazinthe und Jucca. Die Nistkästen für die Singvögel sind mit dem Flugloch der Morgensonne entgegen aufzuhängen.

Jetzt beginnt im Gemüsegarten wohl die vielseitigste Arbeit. Um uns vor schädigender Pilzwirkung zu schützen, empfiehlt sich eine Beizung der Sämereien. Ob Naß- oder Trockenbeize, bedarf noch endgültiger Klärung. Karotten, Kohlrüben, Mai- und Sommerrettich, Radieschen, Gewürzkräuter und Erbsen sind an Ort und Stelle zu säen. Die Pflanzung von Kartoffeln und Steckrüben hat zu geschehen. Die Mistbeetpflanzen sind durch zunehmende Luftgabe abzuhärten, bei ruhigem Wetter sind die Fenster ganz abzunehmen. Die Kästen müssen durchlüftet und zu dichte Pflanzung verzogen werden. Die Auspflanzung kann gegen Ende des Monats erfolgen. In Töpfe zu säen sind Gurken, Tomaten, Melonen, Kürbis. Das Saatbeet im Freien kann mit Blumenkohl, Wirsing, Kohlrabi nebst allen übrigen Kohlarten, wie auch Kopfsalat bestellt werden. Die Spargelbeete sollen in den ersten Tagen des Monats angehäufelt werden. Hat sich in früheren Jahren Kohlhernie gezeigt, so empfiehlt sich Unterbringung von Kalkstaub. Kalkstaub oder Steinkohlenasche schützen die Kohlpflanzen vor dem Erdfloh.

Das eintretende Frühjahr weckt die Schädlinge, und bevor größerer Schaden auftritt, muß im Obstgarten ein wachsames Auge sein. Die Wicklerarten sind aufzusuchen und zu vernichten. Spritzungen mit Kupferkalk, Kupfersoda, Schwefelkalkbrühe sind gegen Pilzkrankheiten möglichst vor dem Austrieb anzuwenden. Nach dem Austrieb kommen Arsenmittel in Frage. Kranke Stellen an den Obstbäumen, Krebs und Brand sind mit scharfem Schnitt bis ins gesunde Holz zu beseitigen, die entstandenen Wunden mit Baumwachs oder Teer zu verstreichen. Herbst- und Frühjahrspflanzungen sind bei eintretender Trockenheit wiederholt tüchtig zu bewässern. Auch im Obstgarten ist es jetzt für die Anbringung von Nistkästen für insektenfressende Vögel die höchste Zeit.

Wie man Sämereien vorkeimt.

Man kann die Keimzeit aller Samenarten erheblich verkürzen, indem man das Saatgut in Wasser einquillt. Gewöhnlich geschieht das derart, daß das Saatgut in flache Schalen gegeben wird



Man braucht aber dann, damit die Sämereien nicht durcheinander kommen, für jede Samenart ein besonderes Gefäß. Auch liegen die mit Wasser vollgesogenen Sämereien auf dem Boden des Gefäßes, und das sagt nicht allen Sämereien zu. Viel zweckmäßiger ist es, jede Samenart für sich in kleine Leinwandbeutel zu füllen und diese in Wasser zu hängen. Es genügt dazu ein einziges Gefäß. Dieses wird zu 3 Vierteln oder 4 Fünfteln mit Wasser gefüllt, und die Säckchen an einen Stab gehängt, der quer über das Gefäß gelegt wird. Die Säckchen sollen nur schwach mit Wasser bedeckt sein. Die oberflächlichen Schichten des Wassers sind immer sauerstoffreicher, und das trägt wesentlich zur schnellen und gesunden Keimung bei.

Ein anderes Verfahren des Vorkeimens, das aber weniger schnell zum Erfolge führt, besteht in dem Einschichten in Flußsand. Hierzu bedient man sich am besten eines großen Blumentopfes, dessen Wasserabzugsloch in üblicher Weise mit einer Scherbe zugedeckt wird. Dann wird zwei Zentimeter hoch Sand gegeben, der mäßig feucht zu halten ist. Auf diese Sandschicht wird dünn Samen gestreut, und es wechseln von da ab zentimeterstarke Sandschichten mit ganz dünnen Samenschichten. Eine Decke von 2 Zentimeter Sand bildet nach oben hin den Abschluß. So kommen die Töpfe in den Keller oder sonst an einen kühlen Ort, werden mäßig feucht gehalten, und der Samen gelangt zur Aussaat, wenn sich die Keime zeigen. Wo Mäuse gefürchtet werden müssen, die das Saatgut gern fressen, wird eine beschwerte Glas- oder Schieferplatte darüber gelegt. Man sät es zusammen mit dem Sande aus, nachdem beide miteinander gut vermengt sind, und erzielt so die gewünschte dünne Saat. Ja.

Vom Pflanzen.

Der April ist der Monat, wo diese Tätigkeit am meisten ausgeübt wird. So einfach diese Arbeit an sich aussieht, so ist doch manches zu bedenken, soll nicht ein unangenehmer Stillstand im Wachstum oder gar ein Eingehen der Pflanzen eintreten. Ist ein Verlust bei Gemüsepflanzen oder Sommerblumen nicht ganz so schmerzlich, so empfindet man ihn umsomehr bei teureren Gewächsen, wie Stauden und Rosen. In keinem Falle büßt man aber gern etwas ein. Auch eine Wachstumverzögerung sieht man ungern, die aber in jedem Falle unnötig bei unsachgemäßem Pflanzen eintritt.

Was ist alles dabei zu beachten?

Zunächst ist das Land in der richtigen Weise vorzubereiten, in das gepflanzt werden soll. Jedesmal soll der Boden kurz vorher noch einmal gut durchgearbeitet werden. Der Boden wird wieder frisch, d. h. gut durchgelüftet und locker und der Boden mit seinen Nährstoffen gut durchmengt. Solch gelockerte Erde nimmt auch leichter Wärme und Feuchtigkeit auf. Nach dem Graben wird das Beet glattgeharkt. Alle Klumpen müssen fein zerkleinert werden. Wo der Boden gar zu klumpig ist, hilft man sich mit Auflegen einer dünnen Schicht guter Erde. Die größten Klumpen werden vorher abgeharkt und beim Nachbarstück mit untergegraben.

Wer nicht über genügend solcher guter Erde verfügt, muß sich diese für die einzelnen Pflanzlöcher verwahren, damit die jungen Pflänzchen wenigstens anfangs ihre Wurzeln in gutes Erdreich senden können. Sind sie dann erst einmal angewachsen, dringen sie auch in das schlechtere Erdreich ein. Wenn keine gute Kompost- oder Gartenerde zur Verfügung steht, kann man sich mit gut durchnäßtem Torfmull helfen. In ihn senden die Pflanzen sehr rasch ihre Saugwurzeln. — Vor Jahren hatte eine Staudenzüchterei für mich eine größere Menge Stauden im Versandhaus zum Abholen bereitgestellt. Irrtümlicherweise war die mich benachrichtigende Karte erst nach 10 Tagen in meine Hände gelangt. In der Gärtnerei streute man nun über alle Pflanzen Torfmull. Als ich die Stauden abholte, hatten sämtliche Pflanzen Saugwurzeln in den Mull getrieben. Das Lagern hatte den Stauden nichts geschadet.

Hat man sich seine Pflanzen selbst herangezogen, so muß man am Abend vor dem Pflanzen das Saatbeet gut durchfeuchten, damit diese sich leicht mit Wurzelballen herausnehmen lassen. Bei nicht genügend feuchter Erde fällt diese nur zu leicht von den Wurzeln ab, was das Anwachsen dann beeinträchtigt.

Es ist aber nicht einerlei, wann man an diese Arbeit geht. Nach morgens 10 Uhr und vor nachmittags 4 Uhr sollte man bei offenem Wetter nie pflanzen. Am günstigsten ist es kurz vor Regen. Gleich nach oder während denselben ist auch vorteilhaft.

Besteht das Saatbeet aus guter Komposterde, kann man die jungen Pflänzchen einfach herausziehen. Es bleiben Ballen daran, wenn die nötige Feuchtigkeit da ist. Ist der Boden nicht so locker, muß man einen Stab oder ein Schaufelchen zu Hilfe nehmen, damit man das ganze Wurzelsystem ungestört herausbekommt. Dann legt man die einzelnen Pflänzchen sorgfältig in ein Kistchen, das man vorher angefeuchtet hat und überbraust vorsichtig die ganzen Pflanzen und deckt sie zu, damit der Wind sie nicht austrocknen kann. Viele werden sagen, ach, das ist alles nicht nötig, es geht auch so. Es ist aber doch sehr einleuchtend, daß die gut feuchtgehaltenen Pflanzen viel besser wachsen.

Beim Einpflanzen macht man mit dem Finger oder mit dem Pflanzholz Löcher, in die man die Wurzeln so hineinsenkt, daß sie alle nach unten kommen, dann drückt man die Erde von zwei Seiten fest an. Es ist ebenso wichtig, daß die Pflanzen fest in der Erde stehen, wie daß die Samen fest in der Erde liegen. Arbeitet man mit dem Pflanzholz, so sticht man neben dem Pflänzchen in die Erde und drückt die Erde an die Pflanze. In jedem Falle ist ein nochmaliges Andrücken mit der Hand zu empfehlen. Die Pflanzen sind bis zum Wurzelhals, der Stelle des ersten Blattansatzes, einzusenken. Bei trockenem Wetter sind sie anzugießen und weiter feucht zu halten. Das Gießen ist ebenfalls nur abends und morgens zu besorgen. Je größer die zu pflanzenden Gewächse sind, desto sorgfältiger und stärker sind sie anzugießen.

Pflanzen, die man — meist ohne genügende Wurzelballen — vom Markt oder Gärtner holt, sind sorgfältig vorm Austrocknen zu bewahren. Kann man sie nicht gleich pflanzen, stelle man sie in eine Schüssel mit Wasser in den kühlen Keller. Keinesfalls lasse man sie achtlos beim Einpflanzen ungedeckt liegen.

Ein sehr wichtiges Mittel, selbst ganz ballenlose und schon trockene Pflanzen noch ziemlich sicher zum Anwachsen zu bringen, ist, sie in Lehmbrei zu tauchen. Auf diese Weise werden sämtliche Wurzeln schon mit einer Lehmschicht umgeben und liegen also nirgends trocken und bloß im Boden. Dieses Mittel ist ganz besonders auch beim Pflanzen von Rosen und Gehölzen zu empfehlen. Sonst gesunde, auf solche Weise gepflanzte Gewächse sah ich noch nie eingehen. Diese kleine Mühe macht sich reichlich bezahlt. Lehm ist in unserer Gegend ja überall zu finden.

Beim Gießen solcher Pflanzungen muß man vorsichtig sein. Der Boden wird nur zu leicht zugeschlemmt. Lockerer, unverkrusteter Boden ist aber unbedingt nötig zum Anwachsen. Im allgemeinen wird ein zweimoliges Angießen nach dem Anpflanzen genügen. Sonst muß man gleich für die Lockerung des Bodens sorgen, was aber um die Pflanze herum nicht einfach ist.

Etwas schwieriger gestaltet sich die Arbeit bei solchen Pflanzen, die mehrmals umgepflanzt, verschult oder pikiert werden müssen. Der Zweck des Verschulens ist der, die Pflanzen stämmiger, widerstandsfähiger zu machen. Durch das Verschulen sind die Pflanzen gezwungen, ein dichtes Wurzelsystem mit vielen Saugwurzeln zu bilden, da sie nicht ungestört eine lange Wurzel bilden können.

Die ganz jungen Sämlinge setzt man aus dem Saatkasten, wo sie verhältnismäßig dicht standen, in ebenfalls gutem, lockerem Boden etwas weiter auseinander, auch meistens ein wenig tiefer. Dadurch bilden sich am Stengel vielfach neue Wurzeln, die sich natürlich nur zum Vorteil der Pflanze entwickeln. Schon mehrmals verschulte Pflanzen haben ein ganz anderes Aussehen als unverschulte und vertragen ein Verpflanzen leichter als andere. Mehrfach verschulte Blumenpflanzen kommen im allgemeinen auch rascher zur Blüte.

Bei dem Verschulen bedient man sich eines dünnen, spitzen Stäbchens zum Ausheben, um so wenig wie möglich das Wurzelsystem zu stören. Vorheriges Gießen der Saatkästen ist ebenfalls nötig.

Wer das oben Gesagte beim Pflanzen beherzigt, wird selten oder nie Mißerfolge beim Pflanzen haben. Zb.

Ist der Regenwurm ein Schädling im Garten?

Häufig ist die irrige Meinung vertreten, der Regenwurm gehöre zu den Schädlingen. Letzteres ist aber nicht der Fall. Die Nahrung der Regenwürmer besteht aus verwesenden Pflanzenteilen, nie aus frischen. Sie halten sich daher hauptsächlich da auf, wo ihnen solche genügend zur Verfügung stehen. In Böden mit reichlichem Humusgehalt finden wir sie deshalb am häufigsten. Keine Gemüsepflanze wird von den Regenwürmern angefressen. Uebeltäter sind vielmehr die Nacktschnecken, die nachts ihr Unwesen treiben. Letztere müssen wir bekämpfen. Die Regenwürmer zu verfolgen, weil sie ab und zu mal ein Pflänzchen in die Erde ziehen, ist verkehrt. Diese Untugend zeigt uns sogar an, daß wir dem Boden Humus zuführen müssen, und je reichlicher dies geschieht, um so ertragreicher wird unser Gemüseland. Soll sich der in die Erde gebrachte Stalldünger und Kompost schnell zersetzen, damit er für die Pflanzen aufnahmefähig wird, so ist vor allem gute Durchlüftung des Bodens erforderlich, da bei der Zersetzung der Sauerstoff der Luft eine große Rolle spielt. Hierbei werden wir von den Regenwürmern in hohem Maße unterstützt. Da sie sich dauernd auf der Suche nach Nahrung befinden, durchziehen sie den Boden nach allen Richtungen mit ihren Gängen und tragen so zur Lockerung und Durchlüftung des Bodens ganz wesentlich bei. — Somit sind die Regenwürmer zu unseren Freunden und unentbehrlichen Helfern zu rechnen.

Rundfunk am Mittwoch.

Zur Erklärung: Sa = Langenberg, Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenb 468.8, Münster 241.9, Dortm 283

11.00—12.00 Elberfeld (für Sa, Mü, Do): Sendungen für Versuche und die Industrie.
1.05—2.05 Dortmund (für Do, Sa, Mü): Mittagskonzert.
2.05—2.10 Köln (für Sa, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
4.30—5.00 Dortmund (für Do, Sa, Mü): Der Funkhetzelmann erzählt.
5.00—6.00 Münster (für Mü, Sa, Do): Schlager-Stunde. Mitw.: Elsa Hilgow (Sopran), Kapelle Lutter (Kaiserhof Münster), am Flügel: Kapellmeister Wilh. Rabe.
6.10—6.30 Dortmund (für Do, Sa, Mü): H. Matenbach-Vorgeln: „Soest, ein westfälisches Rothenburg".
6.35—6.55 Münster (für Mü, Sa, Do): Landwirtschaftsfunk, Johann Eickel spricht über „Geflügelzucht" (4).
7.15—7.35 Dortmund (für Do, Sa, Mü): Einführung in das philosophische Denken. Vortragsreihe von Dr. H. Alfred Beck-Harpen-Bochum; Wesen und Aufgabe der Philosophie (3).
7.40—8.00 Köln (für Sa, Mü, Do): Prof. Dr. Besserer: „Der Alkoholismus als Volkskrankheit".
8.10—8.30 Sa, Mü: Bücherkunde von Franz V. Brückner.
8.10—8.30 Dortmund: Morsekursus.
8.50—10.30 Düsseldorf (für Sa, Mü, Do): Junge Dichtung und junge Musik. Ausf.: Melitta Leßmann, Rud. Rieth (Rezitationen), Hedwig Hedler-Kritzler (Sopran), Hubert Kloßr (Klavier).
10.40 Köln (für Sa, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
10.45—12.00 Düsseldorf (für Sa, Mü, Do): Uebertragung des Konzertes aus dem „Breidenbacher Hof" in Düsseldorf. Kapelle Rolf Weitsch.



Das Tempo angeben

und es auch durchhalten verlangt Maximum Leistung an Kraft und Energie.

Quaker Oats, die delikaten und leicht verdaulichen Haferflocken, verleihen Ihnen beides.

Quaker Oats

Nur echt in Paketen.

Verkaufspreise:

Ganzes Paket . . . . . 65 Pfg.
Halbes Paket . . . . . 35 Pfg.

Zu Haustrinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.

Man befrage den Hausarzt!

Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralbüro, Berlin W 9, Wilhelmstrasse 55.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw.

STAATL. FACHINGEN

k1207 Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Barmen, Boehm. Telefon Elberfeld 459. 1 4 b
Sowie in Barmen b. Ludwig Engelhard, Reichsst. 94, Tel. 5113

Haarflechtenhaus

Sämtl. Haarersatz — **M. Meisetamp** — naturgetreu
Versand portofrei **Elberfeld** Bachstr. 82—84
Einziges Spezial-Geschäft am Platze

Billige Preise, unerreichte Auswahl



ERZETT Garten- und Blumendünger 1430
den bekannten **Volldünger** erhalten Sie bestimmt in Elberfeld:
wirksamen Wilh. Duhr, Hochst. 20; Wilh. Georg, Simonst. 35; Hatten & Schemann, Rathaus-Drogerie, Wall 1-3; Steindorf, Kölnerst. 25; in Sonnborn: E. Oehl, Hauptst. 139; in Vohw.: Hermann Wolf, Kaiserst. 6. Verl. Sie Prospekte gratis!

Röpling & Zörnig Barmen,
Wertherstraße 30. — Telefon 746
Verlangen Sie überall genaue Gebrauchsanweisung gratis!



Asthmatiker haben oft unter Beklemmung und Luftmangel zu leiden, wodurch sie der Nachtruhe entbehren müssen.

Astmol-Bronchial-Cigaretten

welche wie jede andere Cigarette geraucht werden, bringen oft sofortige Linderung, der Schleim wird gelöst, der Krampf gelindert.

Preis per Schachtel M. 1.30, Doppelschachtel M. 2.50.
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

GALENUS, Chem. Ind., FRANKFURT a. M.

Depot: Drog. O. Blume jr., Inh. O. Korte, Elberfeld, Königstr. 10

Betten

federdicht gestreift Inlett, 1½schläf. gr. Oberbett unterbett, 1 Kissen mit 14 Pfd. zu Bett gef. zus. M. 50.— Tadellose gut 2 Kissen mit 16 Pfd. best zu Bett. M. zus. Mk 65.—, o. Nn

Bettfedern

graue per Pfd. Mk. 0.90, best 1.50 gr. Halbdaunen 3.25 M. Bett 4.50 gr Daun 8.50 Wäsche u. alle Aufbettartikel billig. Tausende Dankschr. Muster u. Katalog frei. Nichtgefallend Geld zurück. Bettenfabrik Tb. Kramski, Cassel 61. Bettfedern-reinigungsanstalt und Versand, Gegr.

Qualitäts-Backwaren

Wo decken unsere Elberfelder Hausfrauen ihren laufenden und Festbedarf an Backwaren? — Bei einem der Elberfelder Bäckermeister, die für ihre Erzeugnisse in bezug auf Qualität unter Verwendung erstklassiger Zutaten bürgen. Jeder Einzelwunsch findet weitestgehende Berücksichtigung.

Unser Motto ist:

Vom Besten das Beste! Vom Hersteller direkt an den Verbraucher!

Bäcker-Innung :: Elberfeld

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. G., jetzt Friedrichstr. 43.

Ihr Herrenhut ist, wenn Sie ihn Dienstag u. Mittwoch bringen, Samstag fertig. FRAU DRUCKER, Elberfeld, Kipdorf 4

Eiltransporte m. modernem gesch. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445

Jede Ankündigung findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80000 Exemplare.

Erstkl. Anfertigung von sämtl. Damengard. Spez. Reitkleider u. Mäntel b. mäßig. Preisen. Elbf., Aue 66 pt.

Ihre Schuhe für das Osterfest

kaufen Sie am vorteilhaftesten direkt vom Lager, Elberfeld

Döppersberg Nr. 13

Keine Schaufenster. Keine hohe Ladenmiete. Daher billige Preise.

Carl Sasse, Elberfeld,

Ecke Herzog- und Kaiserstraße.



Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für

Kinder-Wagen **Klapp-Wagen**
Korb-Möbel **Liege-Stühle**
Garten-Möbel **Garten-Schirme**

Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise! Fachm. Bedienung! Zustellung frei Haus!

Zum Osterfest!

Garderobe auf Teilzahlung!

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten.



Bergische Bekleidungs-Centrale

W.-Rathenaustraße 36 ELBERFELD W.-Rathenaustraße 36

Abteilg. Herrenkonfektion Friedrichstraße 69, I. — am Rathaus —

Der billige Strumpf



Auch in Strümpfen nur gute Qualitäten zu extra billigen Preisen!

Damen-Strümpfe

Baumwolle, Ferse und Spitze gut verstärkt ..... 45, **25.**

Seidenflor, mit Naht, Doppelsohle, Hochferse, schöne Farb. **85.**

Prima Seidenflor, erprobte, haltbare Ware, moderne Farb. **1.35**

Prima Mako, mit Perlrand, besonders haltbar **1.75**

Künstliche Seide, auf Mako plattiert, der elegante, haltbare Straßen-Strumpf... 3.90, **2.90**

Waschbare Kunstseide, mit Naht, Doppelsohle, Hochferse, fehlerfreie Ware ..... **95.**

Waschseide, künstlich, mit kleinen Schönheitsfehlern **1.45**

Bemberg-Waschseide, besonders feinmaschige Qual., mit kleinen Schönheitsfehlern **1.95**

Ein Posten

Seidenflor-Strümpfe

eleg., hochwertige Qualitäten, mit kl. Schönheitsfehl., ganz besonders preiswert **95.**

Herren-Socken

Baumwolle, gemustert, in vielen Farben ..... **48.**

Mako finish, Doppelsohle, Hochferse ..... **65.**

Flor und Baumwolle, in geschmackvoller Ausmusterung, Restpaare ..... 1.85, 1.25, **95.**

1000 Paar Kinder-Söckchen

nur prima Qualitäten, mit geschmackvollem Wollrand ..... Gr. 1–10 **48.**

Ph. Freudenberg

ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTR.

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren

Von **Walter Angel.**

19] (Nachdr. verb.)

Karla Karsten nickte. „Du hast sie nicht vorlassen wollen, wenn ich ein Gespräch unten im Vestibül richtig gehört habe . . ."

Karla neigte sich vor, ergriff Bernts Hand: „Kannst ruhig vor Herrn Telissen reden, wenn du mir was zu sagen hast, Louis . . ."

„Ja, ich möchte schon etwas sagen", meinte Bernt mit halber, spröder Stimme. „Ich kann Martha jetzt nicht sehen . . ." Röte überglomm seine Wangen, sein Blick wurde finster, über seiner Nasenwurzel grub sich eine steile Falte in die Stirn. „Ihr sprecht alle von Moritz . . . Dir will ich's anvertrauen, wie das Unglück geschehen ist. — Martha war nicht im Zirkus . . . Sie hat gewußt, daß ich die neue Dressur das erstemal bringe, sie selbst hat mich ja angeeifert, diese Arbeit zu machen, und dann kommt der große Abend, und ich schau auf ihren Platz — leer! . . . In mir hat's gekocht, immer wieder hab' ich dran denken müssen, wie herzlos sie ist . . . Glaub' mir, das Tier hat's gefühlt, daß ich nicht mit Ruhe und Sicherheit arbeite, daß ich zerstreut bin und schwächer wie sonst, darum hat es gewagt, ungehorsam zu sein. Da hat sich dann meine ganze Wut eben in Schlägen entladen. Ich hab' das arme Biest ja geprügelt, wie ich noch nie ein Tier geprügelt habe. Ich war einfach von Sinnen . . ." Er hielt atemholend inne. Und mit einer Härte, die seinem Wesen bis jetzt fremd gewesen, stieß er hervor: „Ich weiß nicht, was zwischen Martha und mir nun werden wird. Darüber kann ich mir jetzt noch nicht klar werden. Aber es wär mir unerträglich, sie jetzt um mich zu haben . . ." Erschöpft ließ er den Kopf in die Polster zurücksinken.

Karla griff wieder nach seiner Hand, ließ ihren Blick mit tiefem, zärtlichem Mitleid auf ihm ruhen.

Die Schwester kam herüber. „Sie dürfen nicht mehr sprechen, Herr Bernt!" sagte sie streng. Am Kopfende seines Bettes stehend, machte sie Karla ein Zeichen.

Klaus Telissen und Karla Karsten erhoben sich, nahmen Abschied. „Wenn du willst, besuch' ich dich morgen wieder, Louis", sagte Karla.

„Ja, tue das", antwortete er mit matter Stimme. „Und wenn ich Sie nicht zu arg gelangweilt habe . . ." wandte er sich zu Telissen, „das sind doch Dinge, die Sie nicht interessieren können . . . so kommen Sie wieder mit, ja?"

„Ich hab' mit Ihnen gefühlt, Herr Bernt." Klaus Telissen drückte ihm die Hand.

Und Karla Karsten sah in Telissens Auge wieder diesen eindringlichen, erwärmenden, anteilnehmenden Blick, der sie eigentlich bei der ersten Begegnung schon halb gewonnen hatte, und der wohl jetzt auch auf Louis Bernt Wirkung übte; denn seine Miene entspannte sich, und ein kleines, weiches Lächeln glänzte auf. „Morgen! . . ." rief er den beiden nach.

*

Das Auto brachte sie zur Stadt zurück. Die Winterdämmerung brach schon herein, das Innere des Wagens lag bald in Nacht.

Es fielen nicht viel Worte zwischen Karla Karsten und Klaus Telissen während dieser Fahrt.

„Ich kann es nicht fassen . . ." flüsterte Karla in die Dunkelheit hinein.

Ihre Gedanken kreisten um Martha Bernt, deren Schlechtigkeit sie vor Rätsel des Herzens stellte, die ihr kindlicher Verstand nicht zu lösen vermochte.

Und wie ein Echo kam es aus der Finsternis zurück: „Unfaßbar . . ." Aber für Klaus Telissen lag das Rätsel ganz wo anders . . . Wie stark mußte der Reiz des Artistenberufes sein, sagte er sich, wenn derjenige, der eben erst mit zerfetztem Leib aus der Manege getragen worden war, kaum der Bewußtlosigkeit entrissen, schon wieder ans Auftreten dachte? . . . Er versuchte, sich alles das zu vergegenwärtigen, was diesen Menschen Verführung und Peitsche war: die bewunderte Zurschaustellung von Gewandtheit, Kraft und Mut, die berauschende Atmosphäre täglich neu auszukostenden Erfolges, Ruhm und Reichtum, beides freilich bloß für wenige ein erreichbares Ziel — — Klaus Telissen vermeinte, sich mit Fug nicht feig nennen zu dürfen, er war auch erfahren genug, um Eitelkeit und Ehrgeiz richtig in die Berechnung menschlicher Beweggründe einsetzen zu können, und trotzdem schien es ihm, als wäre dies alles und in seiner Gesamtheit noch immer nicht die letzte Erklärung für die hemmungsfreie und freudige, ja fanatische Hingabe. Er spürte ein Dunkel, in das es für ihn kein Vordringen gab.

Aber hatte er sich nicht daraus Karla zu holen? . . . .

Nein, Klaus Telissen war keineswegs blind für die Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt. Darum war er jedoch nicht kleinmütig und hatte den festen Willen, sein Ziel zu erreichen, wie er Herrn von Arnhold auch noch am selben Nachmittag mit schönem Feuer darlegte . . .

„Wie, Sie kommen nicht mit —?" fragte Karla Karsten gedehnt, als Telissen an der Tür des Kaffees Korso Anstalten traf, sich zu verabschieden.

Nicht ohne Genugtuung hörte er aus ihrer Frage Enttäuschung und Bedauern heraus. — „Ich habe mich bei Herrn von Arnhold angesagt. Aber ich werde in der Vorstellung nicht fehlen, und den Abend verbringen wir natürlich wieder zusammen."

„Bestimmt!" bat Karla Karsten und hielt seine Hand noch einen Augenblick fest.

Darauf fuhr Telissen weiter zu Herrn von Arnhold.

Das altertümliche Haus, in dem sich das Kontor und die Wohnungen der Familienmitglieder befanden, lag in einer stillen Gasse unfern der Börse.

Herr von Arnhold empfing den Nürnberger Geschäftsfreund in seinem Privatbüro. In seiner gediegenen und geschmackvollen Vornehmheit, mit Perserteppichen und Stores und antiken Möbeln, mit Ruisdaels und Jan Steens und Alt-Delfter Vasen, bot der Raum Theodor von Arnholds feiner und kultivierter Erscheinung den angemessenen Rahmen. „Daß Sie sich endlich ein Stündchen für mich erübrigen können . . . seit zwei Tagen ganz unsichtbar . . ." begrüßte er, sich hinter seinem Schreibtisch halb erhebend, Klaus Telissen. „Nun also, ich bin begierig: was macht die Familie Karsten, der Papa, die Frau Mama, das kleine Fräulein, alles wohl? — Die Nachmittage werden noch immer im Kaffee Korso verbracht, die Abende im Zirkus Lorenzi und bei der „Schönen Fischerin"? —"

Telissen verübelte Herrn von Arnhold im Augenblick noch nicht seine Ironie, zumal er sie als im Grunde gutartig kannte und auch verstand, daß sie jetzt zum Zweck der Erleichterung, gleichsam aus erzieherischen Gründen, zur Anwendung kam. „Papa Dietrich und Mama Denica fühlen sich wohl . . ." erwiderte er mit einem leichten Lächeln, um gleich gewichtiger fortzufahren: „Sie müssen für meine Würde nicht fürchten, Herr von Arnhold . . . man hat viel Takt. Und was das Kaffee Korso und die „Schöne Fischerin" und den Sattelraum des Zirkus Lorenzi betrifft, so ist das freilich nicht mein gewohntes Milieu, aber ein Stück Welt, in das zu schauen es sich verlohnen würde, auch wenn einem nicht eine so seltsame Fügung die Tore geöffnet hätte. Man spricht dort von der Arbeit mit einem Ernst, den ich durchaus allen unseren Standesgenossen wünsche, und man spricht von der Familie, und dies mit einer Anhänglichkeit, die man in unseren Kreisen auch nicht allzu häufig antrifft."

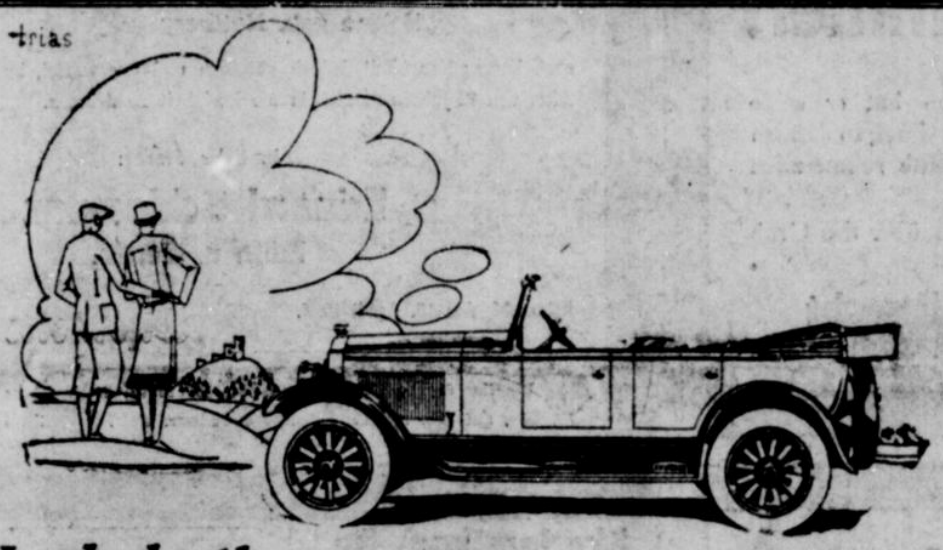
„Ich sehe, daß Sie interessante Einblicke tun. Das ist aber doch wohl nur als angenehmer Begleitumstand zu begrüßen. — Darf ich Sie gerade heraus fragen, Klaus Telissen: wohin soll das führen, was haben Sie vor —?"

Da kam es ohne Zögern fest zurück: „Ich werde Karla Karsten heiraten." (Fortsetzung folgt.)

Sonne am Ostermorgen.

Niemals scheint sie dem Kinde schöner als am Ostermorgen. Auf dem Frühstückstisch der Osterhase aus süßer Schokolade, im Zimmer versteckt harren die Ostereier des glücklichen Finders. Ein Höhepunkt jedoch, wenn der Vater oder die Mutter als Ostergeschenk, mit schönen Bändern verschnürt, Alpursa-Schokolade auf den Tisch gelegt. Die herrlich duftende köstlich schmeckende Alpursa-Schokolade aus den bayerischen Bergen. Eltern! Um wenig Geld könnt Ihr Euren Kindern diese Osterfreude machen. Alpursa-Schokoladen sind in jedem einschlägigen Geschäft erhältlich. a28

Alpursa-A.-G., Biessenhofen, bayer. Allgäu.



Wanderlust! . . .

. . . wo Ihr Reiseziel auch liegen mag
BUICK wird Sie schnell, bequem und sicher hinführen!

WANDERLUST — wer kennt sie nicht, die Sehnsucht nach der Weite, nach neuen Eindrücken und unbekannten oder vertrauten Landschaftsbildern, besonders in diesen wundervollen Frühlingstagen. Ob Sie einen Weekend-Ausflug oder eine Sommerreise planen, immer werden Sie sich auf Ihren BUICK — das Muster aller Zuverlässigkeit — verlassen können.

Stolz am Eigentum.

Der Eigentümer eines BUICK wird immer stolz darauf sein gerade diesen Wagen zu besitzen. Denn der Kenner begreift, warum er ihm so häufig auf den Landstraßen aller Erdteile begegnet. Wo es auch sein mag, nirgends wird Sie Ihr BUICK im Stich lassen und niemals, selbst in den schwierigsten Lagen, werden Sie Pannen zu befürchten haben.

Mit BUICK sind Sie wirklich unabhängig! Scharfe Kurven, unüberwindliche Hindernisse, steiniger oder lehmiger Boden werden Sie von Ihrem Ziel nicht abbringen können, denn dazu ist der BUICK-Wagen von hervorragenden Fachleuten auf Grund fast 30jähriger Erfahrungen bewußt konstruiert.

Qualitätseigenschaften.

Geschwindigkeit — so hoch wie Sie nur wünschen. Kraft — die Sie vielleicht nie ganz ausnutzen werden, im Notfall aber nicht ganz entbehren können. Wendigkeit — die selbst das Fahren in der Großstadt angenehm macht. Gewalt über den Wagen und Reagieren auf den geringsten Druck erleichtern das Lenken, Bremsen und die allgemeine Handhabung ganz ungemein.

Schönheit, Stiel und Eleganz. — Die Karosserien der Fisher Body Corporation geben dem Wagen ein äußerst gefälliges Gepräge. Welcher Art Ihre Ansprüche beim Kauf eines Wagens auch sein mögen, — BUICK wird alle Ihre Wünsche erfüllen.

Buick

Preise:

Modell 20: 5 Pass. Coach M 10.265; 24: 4 Pass. Roadster M 9.525; 25: 5 Pass. Touring M 9.695; 27: 5 Pass. Sedan M 10.740; 40: 5 Pass. Coach M 11.750; 49: 7 Pass. Touring M 12.420; 50 L: 7 Pass. Limousine M 15.145; 51: 5 Pass. Brougham M 14.360; 54 CC: 4 Pass. Cabriolet M 14.245; 58: 5 Pass. Sport Touring M 11.565. Preise ab Werk Berlin einschl. Zoll und fünffacher Bereifung.



Der Preis eines BUICK ist durchaus nicht so hoch, wie vielfach angenommen wird. Die Unterhaltungskosten des Wagens sind mäßig, die Reparaturkosten unbedeutend und der Verbrauch an Öl und Benzin erstaunlich gering. Abgesehen von allen anderen Vorteilen erweist sich ein BUICK-Wagen nach jahrelangem Gebrauch durch die Wiederverkaufsmöglichkeit als glänzende Kapitalsanlage und wird auch aus diesem Grunde von erfahrenen Käufern besonders bevorzugt.

Ein Besuch unserer Ausstellungsräume wird Sie vollauf befriedigen. — Erlauben Sie uns, Ihnen unseren neuesten Katalog zuzuschicken.

Autorisierter Vertreter:

C. W. Ackermann, Barmen, Gemarkerufer 5

GENERAL MOTORS G. M. B. H. BERLIN-BORSIGWALDE

Wenn bessere Automobile gebaut werden ..... wird BUICK sie bauen!

FÜR DEN HERRN

Praktische Oster-Artikel

Oberhemden	Perkal, gute waschbare Qualitäten, in frisch. Streifen,	**3.50**
Oberhemden	einfarbig, mit unterfütt. Brust und Kragen, in lachs, rose, beige.....	**3.90**
Oberhemden	prima Zefir, mit untertüttertem Falteneinsatz und Kragen	**4.90**
Oberhemden	weiß, mit kariertem Batisteinsatz und Manschetten.....	**4.90**
Elegante Zefir- und Trikolinehemden	in besten Qualität. und modernen Dessins, in reicher Auswahl.	
Kläppchenkragen	moderne Form, 4fach Mako.....	**50**
Stehumlegekragen	in modernen Formen, 4fach Mako.....	**50**
Binder	moderne Ausmusterung, 1.95 1.25, 85,	**50**
Binder	reine Seide, in entzückenden neuen Dessins.....	**95**
Binder	original Wien, in eleganten Ausführungen.....5.90,	**4.90**
Schlafanzug	prima Zefir, einfarbig u. kariert, mit passenden Besätzen.....	**8.90**
Garnituren	Hosenträger, Sockenhalter, Aermelhalter, in reicher Auswahl.....3.45, 2.75,	**1.45**

GEBRÜDER ALSBERG Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten

b483

Gartenkies

schwarz/weiß u. andere Sort. liefert in Waggonladungen und ab Lager

H. Linnert, 1727

Baumaterialien-Handlung, Elberfeld, Breitestraße 55/57, Fernspr. 175 u. 475

Rote Asche

für Promenaden und Gärten laufend ab Hafenhausen lieferbar. Waggon- und Auto-Verladung. d6034

Ernst Lehner, Essen-West,

Bonnerstraße 8. Fernruf 26 965.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50

Kranke irren

wenn sie glauben, daß meine galvan. Wohlmuth Apparate nur Nerven- und solche Leiden heilen, die auf nervöser Grundlage beruhen. Auch speziell bei Lähmungen, Herz-, Magen-, Blasen-, Frauenleiden Rheuma, schlechter Verdauung und Stuhlzwang wurden schönste Erfolge erzielt. Schwächliche Kinder blühen auf. Verlang. Sie gratis Prosp.

Otto Kühneweg Barmen U., Haspelerstr. Nr. 32, Tel. 3392. Verkauf u. Vermietung medizin. Apparate u. Behandlungen durch gepr. Schwester. Allein-Vertrieb der bekannten Wohlmuth-Apparate. 1477

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
zeigen hocherfreut an
H. Sommer und Frau
Liny geb. Bergmann
Barmen, 11. April 1927
städt. Krankenhaus

Ewald Rettig
Ide Rettig
geb. Dohrmann
Vermählte
Nordamerika Detroit,
26. März 1927.

Geben hiermit bekannt:
Familie
Ewald Rettig sen.
Elberfeld, Turmhof 9.

Die Verlobung ihrer Tochter Wilma mit Herrn Karl Walter Ibach zeigen ergebenst an
Primararzt
Dr. Eduard Zirm u. Frau
Olmütz, 12. April 1927

Meine Verlobung mit Fräulein Wilma Zirm beehre ich mich hierdurch anzuzeigen
Karl Walter Ibach
Barmen
Richard Wagnerstr. 23

Kein Empfang

Walter Höfinghoff
Dipl.-Ing.
Grete Höfinghoff geb. Klages
Vermählte
Barmen — 12. April 1927 — Hannover, Dieterichsstr. 3 (3409a)

Statt besonderer Anzeige.

Nach schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben gestern morgen 11¾ Uhr mein lieber Mann, unser stets treusorgender Vater, mein guter Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Heinrich Wimmers d. X.

im 51. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Wimmers
Klara geb. Albrecht
Elisabeth Güth geb. Wimmers
Heinrich Wimmers d. J.
Carl Güth
Lilli-Elisabeth Güth.

Elberfeld (Brüningstr. 20), Hamburg, Bochum, Barmen, den 12. April 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Nachruf.

Am 10. April verschied nach längerem, schwerem Leiden

Herr Rektor

Eugen Betzel

Der Zweigverein vom Roten Kreuz erleidet durch den Heimgang dieses vortrefflichen Mannes mit seinem schlichten, liebenswürdigen Charakter einen schweren Verlust. Viele Jahre seines Lebens hat er seine Kräfte der Sache des Roten Kreuzes mit ganzer Hingebung gewidmet und sich in seinen Aemtern als stellvertretender Vorsitzender des Zweigvereins und als Leiter der Sanitätskolonne große Verdienste erworben. Insbesondere war die im Kriege als vorbildlich anerkannte, vom Zweigverein veranlaßte Organisation der Verwundetenpflege in Barmen sein Werk. Sein Name wird in der Geschichte des Zweigvereins und der Sanitätskolonne fortleben, und sein Andenken wird in Ehren gehalten werden. 177/28b

Barmen, den 11. April 1927.

Für den Vorstand
des Zweigvereins vom Roten Kreuz
Dr. Hartmann, Vorsitzender.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 6¾ Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Lungenlähmung mein innigstgeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Aeckersberg

im Alter von beinahe 64 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lisette Aeckersberg
geb. Dietz.

Barmen (Emil Rittershausstraße 8), Atlantic-City U. A., Berg.-Gladbach, Hagen i. W., den 11. April 1927.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. — Die Beerdigung findet statt Donnerstag nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus. †

Nachruf.

Gestern morgen entschlief plötzlich und unerwartet nach schwerer Krankheit mein lieber Schwager und Teilhaber

Herr

Heinrich Wimmers

im 51. Lebensjahre.

Während fast 23 Jahren hat er seine ganze Kraft dem Geschäft gewidmet, so daß ich seinen bewährten Rat und Hilfe schmerzlich vermissen werde.

Sein Andenken werde ich über das Grab hinaus in Ehren halten.

Franz Albrecht
in Firma Albrecht & Wimmers.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend meine innigstgeliebte, herzensgute, stets treusorgende Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eduard Schiemenz

Helene geb. Nottberg

nach kurzer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, im Alter von 42 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Eduard Schiemenz
Edith u. Gerda.

Elberfeld, den 12. April 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 14. April, nachmittags 3½ Uhr, auf dem altluth. Friedhof Paradestr. statt. k1775

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag abend entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter Sohn, unser treuer Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Werner Finke

im blühenden Alter von beinahe 16 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Conrad Finke.

Elberfeld (Hochstr. 48), den 11. April 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 13. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Nachruf.

Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser verehrter Chef

Herr

Heinrich Wimmers

am Montag vormittag aus seinem arbeitsreichen Leben abgerufen wurde.

Der Verstorbene war uns immer ein guter und gerechter Chef, dessen Arbeitseifer uns immer ein leuchtendes Vorbild war. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Angestellten
der Firma Albrecht & Wimmers.

Statt Karten.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes danke ich hiermit herzlich.

Wwe. Fritz Zimmermann.

Elberfeld-Sonnborn, im April 1927.

Akademiker, Dr., 30 Jahre, große, schlanke Figur, sucht, da hier fremd, die Bekanntschaft einer hübsch. jungen Dame zwecks spät. Heirat. Auf angenehmes Aeußere u. herzensbildg. wird Wert gelegt. Keine Spekulationsheirat. Vertrauensvolle Briefe ohne voreiliges Vorurteil gegen diese Art des Kennenlernens, u. zwar mögl. mit Bild, erbeten unt. K2067 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Rücksendung erfolgt sofort. — Diskretion meinerseits selbstverständlich. Auch diskrete Vermittlung, jedoch nur von Verwandten usw., erwünscht.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger f. Elberf. - Barmen

Beerdigungsanstalt
Ewald Notthaus, Barmen.
Meine Sargausstellung befindet sich jetzt bei der Schreinerei, Berlinerstr. 42, Fernspr. 5501.
Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten. Herstellung der Särge im eigen. Betrieb.

Herr, Ende d. 20er, wünscht mit Fräul. aus bürgl. Familie zw. spät. Heirat bekannt zu werd. Ich bin evgl., von Beruf Fin.-Beamter in gel. Stellg., solide, strebsam u. nicht unvermögend. Gefl. Br. (mögl. mit Bild) erbitte unt. B 3176 an Gft. d. „Neuerweg" 57†

Dienstag Mittwoch 12., 13. Apr.
Ziehung
Große
Geld-Lotterie
Nationalstiftg für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.
4886 Geldgew. und 1 Prämie
130000 Mk.
Höchstgewinn
75000 Mk.
Hauptgewinn
50000 Mk.
b3 Prämie
25000 Mk.
Hauptgewinn
10000 Mk.
National-Stiftung
Geldlos 3 M.
Rückporto 5 Los. 15 M
Eulenberg,
Lotteriebank
Altenmarkt 11.
ELBERFELD



„Weitwinkel"

Wer zum ersten Male einen Zeiss-Weitwinkel-Feldstecher vor die Augen hält, kann die Ueberraschung kaum unterdrücken: das Gesichtsfeld ist nahezu doppelt so groß wie dasjenige anderer 8facher Prismengläser. Sah man bisher durch das gewöhnliche Galileirohr gleichsam wie durch ein Schlüsselloch in die Welt, so tun sich durch das Zeiss-Weitwinkelglas beide Flügeltüren auf. Weit ausgedehnt, herrlich plastisch und greifbar nahe liegt das Erschaute vor uns. Lassen Sie sich im optischen Fachgeschäft Zeiss-Weitwinkel-Feldstecher vorlegen und vergleichen Sie selbst.

ZEISS
Feldstecher

„Weitwinkel" und viele andere Zeiss-Modelle von Mk. 120.— an sind in dem Auswahlprospekt T 775 genau abgebildet und beschrieben. Versand kostenfrei von Carl Zeiss, Jena, Berlin, Hamburg, Köln, Wien. b269

CARL ZEISS JENA

Am 10. April verschied plötzlich und unerwartet unser
Ehrenvorsitzender
Rektor Eugen Betzel
Inhaber des Ehrenbriefes der DT.

Alle, die ihn kannten, wissen, was wir an Turner Betzel verloren haben; er war seit Gründung unseres Vereins immer ein eifriger Führer und ein Kämpfer für unsere deutsche Turnsache.

Wir werden ihn nie vergessen!

Barmer Männer-Turn-Verein.

Heirats-Gesuche

Frl., Anf. 60., gef. u. rüst., m. Verm. f. 3 K., sucht auf d. W. einen treuen, christl. Lebensgef., evgl., i. f. St. od. pens. Beamt. Br. u. N 511 a. Exp. Ut.-B., Hafenstr. 46.

Heirat.
Dame im Alt. v. 30 Jahren sucht d. Bek. eines solid., gebild. Herrn bis zu 45 J., in fes. Stellg., zw. sp. Heirat. Gute Aussteuer vorh. Briefe u. R 955 an die Exp. in B.-Elberfelderstr. 61.

Jg. Mann sucht die Bek. eines Mädels zw. Heir. Klavier- u. Geigenspl., Verständnis für Kunst und Wissenschaft. Briefe u. L 5288 an Gft.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, guten Sohnes und Bruders

Clemens

sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie seinem Chef, Herrn Direktor Ernst Rüsche nebst Herren Söhnen Helmut und Kurt Rüsche, den Angestellten von Groß-Elberfeld-Thalia-Betriebe, dem Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten U. G., dem Sport-Verein und Gesangsabteilung „Germania", den Freunden des Restaurants Wilhelm Brink, insbesondere dem hochwürdigen Herrn Kaplan Sommer der Herz-Jesu-Pfarre sowie Herrn Güttler vom Bund für die trostreichen Worte am Grabe, unseren herzlichsten Dank aus.

Elberfeld, den 12. April 1927.

Familie Clemens Hohenschuh.

Der Klettermaxe



kommt ab Karsamstag in den

Film-Palast Westfalia Barmen

b264

OSTER-FESTSPIELE
WESTFALENHALLE DORTMUND

14.-19. APRIL 7½ UHR ABDS. — 17. u. 18. APRIL AUCH 3 UHR NACHM.



Das Mirakel

VON VOLLMOELLER
MUSIK VON HUMPERDINCK
REGIE
MAX REINHARDT

LADY DIANA MANNERS, LONDON
ROSAMOND PINCHOT, NEW YORK
HARALD KREUTZBERG, BERLIN
ERNST MATRAY, BERLIN BUDAPEST
WLADIMIR SOKOLOFF, MOSKAU
WILH. DIETERLE, BERLIN
HERMANN VALLENTIN, BERLIN
RICHARD DIRMOSER, WIEN
KATJA STERNA, BERLIN
LUIS RAINER, NEW YORK
HEDWIG PAULY, BERLIN

MUSIKALISCHE OBERLEITUNG: PROF. EINAR NILSON NEW YORK
DEKORATIVE OBERLEITUNG: FRANZ DWORSKY BERLIN

1500 MITWIRKENDE

Rennen zu Köln

Rennbahn Köln-Merheim (linksrh.)



Ostersonntag 17. April,
Ostermontag 18. April,
nachmittags 3 Uhr

Ehrenpreis und 50000 M.

a286

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Wieder eröffnet
sind die altbekannten
Mainzer Stuben
Elberfeld. Grabenstr. 16.
Gutgepflegte Weine, Liköre, Pilsener Urquell und Wicküler Bier!
Die vorzügliche Mainzer Hof-Küche!
Eigene musikalische Unterhaltung, wozu ergebenst einladet:
Ernst Geiger.
NB. Jeden Morgen ab 11 Uhr: — Musikalischer Frühschoppen. —

Vollfrische Bruch-Eier

10 Stück 70 ₰
auch billige Einschlag-Eier, für letztere Gefäße mitbringen.
Hermann Weitzner
3419a **Barmen,** Berlinerstr. 37, Höhnestr. 31. Fleckinghauserstr. 149.

Die Riesen-Nachfrage nach
Seefischen
in dieser Woche veranlaßte uns, **mehrere Waggons Seefische** zum Verkauf zu stellen. — In blutfrischer Qual. können Sie alle Sorten zu billigsten Preisen haben.
Nordsee
Wall 8 Tel. 6330 **Wall 8**
Berlinerstr. 108, Carnapstr. 68, Engelnbergstraße 17.
Barmen: Berlinerstraße 10a.
Größt. Unternehmen Europas. Gegr. 1896. b132

Der Edelkäse
„Dreirahm"
allen voran, ist heute der wohlschmeckendste Sahnekäse. **Dreirahm-Käse** enthält den dreifachen Rahmgehalt eines Vollmilchkäses und entspricht einem Fettgehalt von ca. 75%, i. Tr. In allen Feinkostgesch. zu haben.

Original Südwein-Verkauf
direkt vom Faß.

Tarragona, rot	per Liter	1.50
Malaga, gold	per Liter	1.90
Insel Samos Muskat	Liter	1.70
Lacrimae christi	Liter	2.80

Niederlage der
National Bodega Cie.
Elberfeld, Burgstraße 1.

Feinster
Gebirgs-Himbeersaft
garantiert rein, nur Heidersaft mit Zucker

½ Flasche	1.60 Mk.
¼ Flasche	1.10 Mk.

einschl. Glas.
Ernst Risse, Barmen,
Wertherstr. 13, Tel. 122.



Sorgenkinder?

Dauernde Kräftigung des jugendlichen Organismus durch Sanatogen

Hofrat Dr. med. Kuhn in Wien schreibt, dass er, wie tausend andere Kollegen, die allerbesten sowie erfreulichsten Erfolge erzielen und Sanatogen in der Rekonvaleszenz bei schwächlichen und blutarmen Kindern garnicht mehr entbehren konnte.

Völlig reizlos, leicht verdaulich, Blut, Muskeln und Nerven bildend, ist Sanatogen nach den Bestätigungen vieler Leiter von Kliniken und Kinderheilstätten so recht das ideale Stärkungsmittel für schwache, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder. Es ist

eine Saat fürs Leben

zur dauernden Kräftigung des jugendlichen Organismus die dem Körper die natürlichsten Nährstoffe, Eiweiß und Glycerophosphat, in der Verbindung gibt, die zum direkten Aufbau von Körper- und Nervenzellen führt.

Lassen Sie diese Saat aufgehen in Ihren Kindern zu dauernder Gesundheit! Geben Sie Ihren Kindern

Sanatogen

Nähr- und Kräftigungsmittel für Körper und Nerven

In Packungen von 1,80 M. an in allen Apotheken u. Drogerien.

Aufklärende Broschüre versenden auf Wunsch kostenlos und unverbindlich
Bauer & Cie., Sanatogen-Werke, Berlin SW 48

Sensation

Frisch vom Faß!
SUDWEINE

Tarragona	Ltr.	1.50
hervorragend	½ Ltr.	0.80
	¼ Ltr.	0.45
Malaga	Ltr.	1.70
prachtvoll	½ Ltr.	0.90
	¼ Ltr.	0.50
Vino-Vermouth	Ltr.	1.70
primissimo	½ Ltr.	0.90
	¼ Ltr.	0.50
Priorato	Ltr.	1.60
tiefdunkel	½ Ltr.	0.75
	¼ Ltr.	0.40
Bowlewein	Ltr.	1.50
sehr gut	½ Ltr.	0.70
	¼ Ltr.	0.40

FRUCHTWEINE

Johannisbeerwein	Ltr.	1.10
das Beste	½ Ltr.	0.60
	¼ Ltr.	0.35
Heidelbeerwein	Ltr.	1.10
das Beste	½ Lit.	0.60
	¼ Ltr.	0.35
Apfelwein	Ltr.	0.70
zur Bowle	½ Ltr.	0.40
	¼ Ltr.	0.25

Der Name
Oroci
bürgt für Preiswürdigkeit u. Qualität ware. Croci-Südweine seit 1862 führend.
Barmen: Croci-Zek, Bodenstr. 1, ebenso Wegnerstr. 1.
Elberfeld: Alleinverkauf, Klosterbell., Mertanstr. 5, neb. Hauptpost u. bekannte Niederlag. in Elb.-Barm. Wir eröffneten in Barmen, Bartholomäus- u. Sternstr.-Ecke, einen — Spezialverkauf — für hervorragende Faßweine.



Die vollendetsten amerikanischen Modelle der
Warner Corsets
(Jedes einzelne auf alle Fälle „Starke" und „Schlanke" sind künstlerische Schöpfungen der Warner Bros. Co., New York.
In der ganzen Welt, in jedem kultivierten Lande ist
„Ihr Warner"
der selbstverständliche, wichtigste Wäscheartikel — (leicht und schmiegsam)
der eleganten Frau

Corselette
(Büstenhalter und Corset vereint) für „Starke" und für „Schlanke" in Ausführung leichter Vollendung
Mk. 12.50 bis 65.-

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen, die mißbräuchlich als „American Model" bezeichnet werden.
Jedes Warner trägt den echte Warner Stempel

Warner's

Rotzenberg - Borchers
Elberfeld, Herzogstr. 32. Telephon 9284
Barmen, Wupperstr. 12-14. Telephon 2954

Achtung! Achtung!

2. Etage **Hofaue 91** **2. Etage**

veranstalte ich vom 12. bis 16. April eine
Oster-Werbewoche
meiner Riesen-Auswahl eleganter
Damen-Hüte
und verkaufe zu ganz besonders **fabelhaft billigen Preisen.**
Für jugendliche Hüte stelle 3 Serien
Serie I 2.25 Serie II 3.80 Serie III 5.20
Auf alle **besseren Damen-Hüte** gewähre **Vorzeiger dieses 10% Rabatt.**
Einzelverkauf an Private.
Etagen-Geschäft S. Samuel
Hofaue 91, 2. Etg.
Kein Laden! Billige Preise!

Auch bei alten Gallensteinen, Leberleiden, Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Magen- und Darmkrämpfe, Erschlaffung, Gicht und Rheumatismus, Nierensteinen, Nierenleiden, Blasensteinen, Blasenkatarrh, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Zuckerkrankheit, inneren Entzündungen, Nerven- und Herzkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Schwindel, Grippe, Anschwellungen, Lungenleiden verfügen wir über wertvolle und viele beglaubigte Dankschreiben, sowie ärztliche Gutachten, die nur der Wirkung des

Stern-Engel-Tees

zu verdanken sind. Stern-Engel-Tees sind giftfrei, wirksame Harnsäuere Zersetzungs- und Ausscheidungs-Heilmittel, patentamtlich geschützt und nur in Apotheken erhältlich, wo nicht vorrätig, durch unsere Versand-Apotheke zu beziehen.

Aerztlich erprobt und empfohlen.
Prospekte und Beweismaterial gratis durch den Stern-Engel-Tee-Großvertrieb, Bad Schandau a. Elbe.



Wollen Sie Geld sparen, dann kaufen Sie bei:
Bernh. Branz
Barmen, Steinweg 56-63, im 1. Stock. Lagerhaus!

Kohlenherde extra schwer, weiß em., fein vern., Mk. 90.-, 100.-, 110.-, 130.-,
dto. m. Kohlenwag., Mk. 105.-, 115.-, 125.-, 145.-,

Gasherde weiß emailliert, fein vernickelt, mit den neuesten Sparbrennern, Mk. 90.-, 100.-, 125.-, 135.-
3220a

Eich.-Waschmaschinen, Leichtwäscher mit Kugellager .... Mk. 39.-, 45.-, 50.-, 55.-,
mit **prima** Wassermotor Mk. 70.-, 80.-, 90.-,

Wringmaschinen mit Ia Gummiwalzen Mk. 16.-, 18.-, 20.-, 24.-,

Ferner sehr gut und billig **Aluminium- u Emaille-Kochgeschirre, verzinkte Eimer, Spülwannen, Kessel, Badewannen, Haus- u. Küchengeräte.**

Beachten Sie genau meine alte bekannte Firma!
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Schenkt Bücher
zu jedem Fest!

Die Klassiker in erster Reihe!
Dann Nützliches für Haus und Flur,
Und dann, daß ich sie nicht mehr sehe:
Auch Unterhaltungsliteratur.

Buchhandlungen in Barmen:
E. Biermann, Wertherstr. 83
Baedeker, Neuerweg 56
Adolf Graeper, Wertherstr. 10
Heidsieck & Gottwald, Alt-Markt 5
Westdeutscher Jünglingsbund, Besenbruchstr. 26
Adolf Graeper, Berlinerstr. 26

Buchhandlungen in Elberfeld:
Baedeker, Herzogstr. 33
B. Hartmann, W.-Rathenaustr. 38
Hoeckner, Mühlenstr. 15
Herm. Steinmetz, Königstr. 12
Wick & Jannsen, Moritzstr. 34
Joh. Fassbender, Grünstr. 6

In Sonnborn: Friedrich Burchard, Hauptstraße 118.



Nehmt Vitagal
von früher Jugend bis ins Greisenalter.
Das Aufbau- und Nährsalz „Vitagal" enthält alle wichtigen Stoffe, die zur Gesunderhaltung erforderlich sind. „Vitagal" ist ein nervenanregendes und nervenstärkendes Präparat von grossem Nährwert und von hohem Wohlgeschmack. Es fördert die Verdauung, wirkt entsäuernd, blutreinigend und blutbildend. „Vitagal" ist den Salzen der natürlichen, weltbekannten Mineralquellen nachgebildet und enthält außerdem als wirksame Stoffe hohe Mengen Eiweiss und Fett. In den Apotheken und Drogerien M. 3,- pro Glas, für 3 Monate ausreichend.
Chemische Fabrik Dr. Rene Sachsse, G. m. b. H., Berlin SW 7.
Auslieferungslager: Ewald Koll, Barmen, Bartholomäusstraße 22.
Bestimmt zu haben in Elberfeld: C. Holtzem, Herzogstr. 28; Wörishovener Kräuterhaus, Ludwig Krumme, Mühlenst. 8; O. Debes, Rathenaustr. 29; Drogerie Duhr, Hochst.; E. Sonnborn: Drogerie Best; Drog. Wilh. Paushaus; Barmen: T. P. Meyer; U.-Barm.: Drog. Robert Dickel, Allee 41; Drog. Friedr. Hasselbeck, Haspelerstr. 27; B.-Kitterh.: Drog. Paul Schneidewind Nachf., Berlinerstr. 39; F. W. Zantini, Hockinghauserstr. 150; Vohwinkel: Friedr. Peters, Königstraße 27.

Ein Werk, das durch seine Aufrichtigkeit, seinen graziösen Spott und seinen ernsten Grundgedanken die ganze Welt alarmiert! Die lustige Geschichte einer modernen Ehe in 8 Akten

Madame wünscht keine Kinder!

Nur noch 3 Tage im Film-Palast Westfalia Barmen

Die große Starbesetzung: **MARIA CORDA - HARRY LIEDTKE**
MARIA PAUDLER - TRUDE HESTERBERG - HERMANN VALENTIN

Nur noch 3 Tage im Film-Palast Westfalia Großbarmen

MODERNES THEATER
Elberfeld

Die letzten drei Tage!

Nur noch bis einschl. Donnerstag zeigen wir den großen Jacoby-Film, welcher die Zuschauer **innerhalb zweier Stunden um die ganze Welt fahren läßt:**



Die Frau ohne Namen

12 Akte

Humor, Spannung u. abenteuerliches Erleben!

Die Hauptdarsteller dieser tollen Idee:

GEORG ALEXANDER
ELGA BRINK
JAC TREVOR

Jacob Tiedtke, Paul Biensfeld, Willy Schäfer und viele weiße und schwarze Amerikaner, Indier, Japaner und Chinesen.

Aufführungszeiten: 2.40, 5.10, 8.05.

Kassenöffnung 2.00 Uhr.

Vereinigte Stadttheater
Barmen 2765 Elberfeld

Mittwoch den 13. April:

7½–10¾: **Hamlet.** Trauersp. in 5 Akt. von Shakespeare. C 29 II.

7½ bis nach 10½: **Der Bärenhäuter.** In 3 Akt. von Siegfried Wagner. C2711

Stadthalle, Elberfeld

Freitag den 15. April, abends 8 Uhr:

Karfreitagskonzert

Schoenmaker — Inderau Oratorienchor.

Chöre von Bach und Palestrina. Orgelwerke v. Bach, Reger, Strungk, Brahms. Violinsoli von Händel, Bach, Reger und Mozart.

Eintrittskarten Mk. 1.— Vorverkauf in allen Buch- und Musikalienhandlg., Verkehrsbüro Tietz u. Schwebebahn. 3416a

---

Thalia-Theater

Mittwoch 13. u. Donnerst. 14. April, 8 Uhr, letzte Vorstellung, zu Einheitspreisen. Jeder Platz Mk. 1.—.

Nur Du!

Operette von Walter Kollo. j470
Abschiedsvorst. Karl Waterstradt.

Im Salamander.

Heute 8 Uhr: b467

Es war einmal in Heidelberg.

Ein Spiel von Lenz und Liebe.

Hansa-Café-Künstlerspiele

Neumarkt Elberfeld Neumarkt

Mittwoch nachmittag:
j410 **Großer Bergischer**
Kaffeeklatsch

1 Kännchen Kaffee mit Sahne und Kuchen Mark 1.—.

7 erstkl. Programm-Nummern
Abends 8 Uhr das Riesen-Sensations-Programm.
Eintritt frei. Kein Weinzwang.

Nur noch 3 Tage

haben Sie Gelegenheit

Willi Ostermann

und das übrige große

Varieté-Programm

in der

Bavaria

zu sehen.

b273

Für Metzgereien, Feinkost- und Spezerei-Geschäfte.

Thekenaufsätze sowie Wurstgehänge in Emaille, Neusilber u. Messing, feinste Ausführung, billigst. Carl Schumann, Elberfeld, Linie 54, Telephon 4389.



„Raumton"-Aufnahmen

von faszinierender Wirkung
Chor-Aufnahmen / Ouvertüren Märsche usw.

*

Die große

Sensation

*

Durch diesen **„Raumton"** hat jeder Hörer das bestimmte Gefühl, einer **Original-Darbietung** im Theater oder Konzertsaal beizuwohnen

Fragen Sie nach diesen Neu-Aufnahmen in allen offiziellen Verkaufsstellen der

Deutschen Grammophon Akt.-Ges.

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS GMBH.
Elberfeld, Herzogstr. 30

Modernes Theater

Jeder Herr oder Dame hat das Recht, bis einschließl. Donnerstag :: :: :: zu unserer Großfilm-Vorführung :: :: :: **ein Kind frei einzuführen!**

Die drei letzten Tage! Der große Erfolg!

Der Zigeunerbaron

8 entzückend gespielte Akte nach der weltbek. Operette v. Joh. Strauß. — Um 3.30, 5.10, 8.00 Uhr. — Außerdem

Der schwarze Cyklon der Roman eines Pferdes i. 6 Akt.
Max Linder in **„Scheiden tut weh"** 2 große Akte.
— Im Osterfest-Spielplan: —
Harry Piel in **Achtung Harry! Augen auf!** 119b

Barmen, Berlinerstr. 120

Bach-Verein - Barmen

2412a Leitung: Gottfried Grote.

Karfreitag den 15. April 1927, abends 8 Uhr, in der **Alten Wupperfelder Kirche:**

Geistliche Abend-Musik

Palestrina: a capella-Messe
Max Reger: Choral-Kantate mit Soloinstrumenten: „Meinen Jesum laß ich nicht".

Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg.
Programme in den bekannten Stellen.

Gar. reinen **Bienen-Blüten-Honig** (Schleuder) In Qualität, 10-Pfd.-Dose M. 10.– franko, 5-Pfd.-Dose M 5.50 franko, Nachnahme 30 ₰ mehr. Propagandapäckchen à 1½ Pfd. M 1,70 franko bei Voreinsendung. Gar. Zurücknahme. Lehrer i. R. Fischer, Oberneuland 259, Bez. Bremen. Postscheckkonto Hamburg 5625

Neu sollt das Blut in Ihren Adern, wenn Sie ein Gläschen b2 **W. Ullrichs Kräuterwein** bei Mißstimmung und Unbehagen Ihres Magens zur Unterstützung der Verdauung zu sich nehmen.

Zu haben in den Apotheken u. Drogerien, bestimmt in der Flora-Drogerie Kpdorf 97-99, Merkur-Drogerie Hochstr. 71, Drog. O. Blume jr. Königstr. 49, Drog. Rutten & Schemann Wall 1-3, Drog. Louis Tapken Schwanenstr. 22, Drog Fr. Fissler Herzogstr. 38.

In Unt.-Barmen: Drog. Fr. Hasselbeck Haspelerstraße 32.

In Barmen: Drogerie E. Nützenberg Heckinghauserstr. 39, Germania-Drog. Altermarkt Sanitäts-Droger. Häuser Heckinghauserstr. 171, Drog. Zäetlitz Heckinghauserst. 150.

Kloppel-Spitzen

(6 cm brt. p. St. 9 Pfg. a.)
Spachtelspitzen und -Kragen, Holzperlfranz., von 24 Pfg. an. **Seidenfransen, Jessons, Besätze und Kurzwaren** aller Art konkurrenzlos billig. Auf Socken, Strümpfe und Wolle 10% Nachlaß.

Elberfelder Spitzen-Lager, Alpdorf 83.

Hotel zur Post, Elberfeld

Mittwoch den 13. April 1927:

Wagner - Grieg - Abend

Verstärktes Orchester

Post-Stuben

Täglich ab 4 Uhr: Tee-Konzert

Jazzband Schwarz-Theilen

Exquisite Küche - Auto-Wache

b122

Ostern in Marienheide Rhld.

Verbringen Sie Ihre Ostertage im

Hotel Trommershausen

Bekannte berg. Gaststätte, altrenommiertes Haus bei bester Verpflegung. Bei dreitägigem Aufenthalt wird Pensionspreis berechnet. Direkt am Bahnhof, in der Nähe einig. der schönsten Talsperren gelegen. Auto-Garage, Zentralheizung. Tel. Nr. 10. Bes. Hugo Lurz.

Heute Dienstag:
Operetten-Abend
Kapelle Willi Bahl.

Café Holländer

Mittwoch nachmittag und abends:
Großes Kaffeetrinken
mit Oster-Ueberraschungen.

Holländers Bierschenke
Malepartus
Vorzügliche Biere! Gut bürgerliche Küche



Mifa

Das Qualitäts-Markenrad direkt ab Fabrik

39 - 64 - 79 - 90 - 100 M usw.

Wochenraten von 4 Mark an / Katalog auf Wunsch gratis

Mifa-Fabrikverkaufstelle für Barmen,
Gemarkerufer 21, Tel. 8140. Leiter: Ernst Blumer

100 km Mannschaftsrennen Berlin
2. April 1927 **SIEGER: Kroll-Miethe auf Mifa**

Teutoburger Wald Sanatorium Grotenburg

für alle Arten chronischer Leiden

Gegr. 1907. Besond. günstige Heilerfolge bei: Gegr. 1907.
Blutdrucksteigerung, Spitzenkatarrhen und Basedow.
Alle Diätformen. Prospekt. d7988

Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen-Detmold

Bettwäsche-Garnituren

zu Fabrik-Preisen an Private!

6teil.: 4 Kissen 2 Bez. m. Stickerei u. Hohlsaum . . . 18.50
6teil.: 4 Kissen 2 Bez. mit breit. Festoneinsatz . . . . 28.—
8teil.: 4 Kissen 2 Bez. 2 Paradetüch. m. br. Festoneinsatz 23.50
8teil.: 4 Kissen 2 Bez. 2 Paradetüch. m. Stick. u. Hohls. 20.80
Alle Extraanf. in Dam., Herr.- u. Kind. Wäsche zu Fabrikprs.

Wäschefabrik Paul Grube, Elberf., Sachstr. 81, Tel. 9173
gegenüber der Albrechtstr., 1 Min. vom Rathaus.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 86 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 12. April

Die Denkschrift über die Bekämpfung des Dumping.

Zur Frage des Kampfes gegen das Dumping, die auch auf der Tagesordnung der Weltwirtschaftskonferenz steht, arbeitete Staatssekretär Dr. Trendelenburg, der als deutscher Delegierter an der Konferenz teilnehmen wird, eine Denkschrift aus, die nunmehr vom Generalsekretariat des Völkerbundes veröffentlicht worden ist und zu dem Schluß kommt, daß — abgesehen von Kanada, Australien und Südafrika — die Gesetze gegen das Dumping in der Praxis sozusagen nicht angewandt werden, ja, daß alle anderen Staaten, die im internationalen Handel eine wichtige Rolle spielen, bis jetzt auf die Bekämpfung des Dumpings verzichtet haben. Auch in bezug auf das Valutadumping weist Trendelenburg nach, daß alle europäischen Großmächte sowie die Vereinigten Staaten und Japan vollständig auf dessen Bekämpfung verzichten bezw., wie zum Beispiel England, lediglich provisorische Maßnahmen erlassen haben, die einige wenige Artikel speziell treffen sollen. Bis jetzt könne man also nicht davon sprechen, daß die Bekämpfung des Dumpings durch zollpolitische Maßnahmen im internationalen Handel ein allgemein angewandtes Mittel sei.

Der deutsche Handel mit China.

Wie wir von der Deutsch-Asiatischen Bank erfahren, ist die Niederlassung der Gesellschaft, ebenso wie alle anderen Banken, in Hankau geschlossen worden. In Schanghai dagegen ist eine Unterbrechung der Geschäftstätigkeit bei der Deutsch-Asiatischen Bank nicht eingetreten. Die politischen Wirren haben jedoch den deutschen Handel in Südchina stark beeinträchtigt und, soweit sich aus den eingetroffenen Nachrichten erkennen läßt, vorübergehend zu einem gewissen Stillstand gebracht. Die deutschen Exporteure erwarten jedoch ein sehr schnelles Wiederingangkommen des Geschäftes, sobald die Verhältnisse sich konsolidiert haben. Die Umsatztätigkeit bei der Pekinger Niederlassung der Deutsch-Asiatischen Bank ist normal. Eine Beeinträchtigung des Geschäftes ist hier bisher kaum festzustellen.

Aus der Kunstseiden-Industrie.

Falsche Gerüchte über Glanzstoff-Pläne.

Nach einer Meldung des Deutschen Handelsdienstes sollten bei den Vereinigten Glanzstoffabriken, A.-G., neue große Transaktionen vor dem Abschluß stehen. U. a. sollte eine größere Kapitalerhöhung bevorstehen und der Erwerb des bekannten Berliner Hotels Bellevue zwecks Ausbaues für Ausstellungs- und Verwaltungsräume beabsichtigt sein.

Von der Verwaltung der Vereinigten Glanzstoffabriken werden diese Gerüchte dementiert.

Eine neue Kunstseidenfabrik in Polen.

In Chodakow bei Sochaczew ist mit der Errichtung einer neuen Kunstseidenfabrik begonnen worden, die im nächsten Jahre vollendet werden soll. Die Fabrik wird 600 Arbeiter beschäftigen. Das bei diesem Unternehmen verwandte Kapital entstammt zum größten Teile dem Auslande.

Sommer-Rabatte für Steinkohlen.

Mit Wirkung vom 1. April 1927 an gewährt das Kohlen-Syndikat für die Monate April und Mai 1927 folgende Preisnachlässe: Oestliches Revier für Lagerkohle Nuß I 3 Mark, Nuß II 2 Mark; westliches Revier für Anthrazit I (Nuß I) 4 Mark, Nuß II 3 Mark, Nuß III 6 Mark; östliches Revier für Anthrazit I (Nuß I) 7 Mark, Nuß II 6 Mark, Nuß III 7 Mark; Brechkoks I 3,50 Mk., Brechkoks II 4 Mk., Brechkoks III 3 Mk. Für Mai ermäßigen sich die Nachlässe für Brechkoks II um 50 Pfg. auf 3,50 Mark, für Brechkoks III um 1 auf 2 Mark. Für die übrigen Gebiete werden für Eßkohle I 3 Mark, Eßkohle II 2 Mark, Eßkohle III 1 Mark Nachlaß gewährt, alles je Tonne.

Zur Eisenpreisfrage.

Dem Vernehmen nach werden in Kürze zwischen der eisenschaffenden Industrie und den verarbeitenden Werken wieder Verhandlungen in der Eisenpreisfrage stattfinden. Die vielleicht in bestimmter Absicht verbreiteten Versionen, wonach gleich nach Ostern eine Erhöhung der Preise kommen werde, trifft indessen keineswegs zu, und auch zum 1. Mai ist eine Erhöhung der Preise unwahrscheinlich, da die eisenschaffende Industrie trotz der Erhöhung der Selbstkosten ein weiteres Auseinanderfallen der Inland- und Auslandpreise nach Möglichkeit vermeiden will.

Belgische Zollerhöhung für Webstoffe

Die belgische Zollverwaltung bereitet eine neue Erhöhung der Zollsätze für Webstoffe vor, um die inländische Textilindustrie wirksamer gegen den ausländischen Wettbewerb schützen zu können. Die Maßnahme hängt mit der schlechten Beschäftigung der belgischen Tuchindustrie zusammen.

Die Notwendigkeit einer Produktionsstatistik in der Barmer Artikel-Industrie.

Selbsterkenntnis ist bekanntlich der erste Schritt zur Besserung. Dieses Wort gilt nicht nur im ethischen Sinne, sondern auch für jede praktische Betätigung. Es gilt vor allem auch für die Wirtschaft. Die Krankheitssymptome der Wirtschaft liegen an der Oberfläche. Es fühlt sie jeder — der eine mehr, der andere weniger — Tag für Tag am eigenen Leibe. Aber die wahren Ursachen dieser Erscheinungen, die eigentlichen Krankheitsherde der Wirtschaft, der Wirtschaftszweige, der einzelnen Unternehmungen werden selten mit solcher Klarheit erfaßt, daß man mit Bestimmtheit sagen könnte, hier liegt der Kern des Uebels, und hier muß Abhilfe geschaffen werden.

Die Industrie Barmer Artikel zählt infolge ihrer Zersplitterung in mehrere hundert Unternehmungen der verschiedensten Größe, Leistungsfähigkeit und wirtschaftlichen Bedeutung, ferner dank der verschiedenartigen Produktionsweise in Vollbetrieben (mit Ausrüstung), reinen Fertigbetrieben, Lohnbetrieben etc., und schließlich infolge der starken Differenzierung in der sozialen Struktur der Wuppertaler Industrie wohl zu denjenigen Industriezweigen, in denen es am schwierigsten erscheint, die Ursachen mangelnder Prosperität, schwieriger Absatzverhältnisse, gedrückter Preise und aller das Gedeihen der Industrie hemmenden Erscheinungen einwandfrei zu erkennen. Man verweist zwar mit Recht auf die Konjunktureinflüsse der Gesamtwirtschaft, auf Steuerdruck, Erwerbslosenziffern, Mangel an langfristigen Krediten, unzureichende Kaufkraft der deutschen Bevölkerung, auf den Strukturwandel der Weltwirtschaft, das Entstehen von Konkurrenzindustrien in früheren Absatzländern, auf Dumpingerscheinungen und Protektionismus und was dergleichen tiefgreifende und die Barmer-Artikel-Industrie stark beeinflussende Erscheinungen mehr sind, aber alle Fragen, deren Beantwortung nur aus der Industrie selbst erfolgen kann und die erst die charakteristische Wesensart, den Entwicklungsgang und die Entwicklungsmöglichkeiten dieser Industrie kennzeichnen, bleiben ungeklärt.

Kann man ohne Kenntnis einwandfreier Zahlen heute noch aussichtsreiche Produktions- und Absatzpolitik treiben? Kann man ohne sie zu Handelsverträgen und Zollvorlagen die richtige Einstellung gewinnen? Und muß nicht jedes Unternehmen selbst das Bedürfnis empfinden, seine Stellung innerhalb der eigenen Industrie und die Bedeutung seiner Industrie innerhalb der Gesamtwirtschaft und ebenso für die Befriedigung des Verbrauchs im In- und Auslande kennenzulernen? Es handelt sich dabei weiß Gott nicht um theoretische Schulweisheit, deren Anwendung der Praxis keinen Nutzen bringt, sondern es sind ernste Fragen, die der fortschrittlich eingestellte Teil der Unternehmungen schon längst beantwortet haben möchte, weil man davon überzeugt ist, daß neben den unwägbaren Werten der persönlichen Schaffenskraft die messende Zahl eine unentbehrliche Größe geworden ist, um in jeder Phase der wirtschaftlichen Entwicklung seinen Mann zu stehen. Wo früher unter ausgeglichenen Weltwirtschaftsverhältnissen und einer traditionellen Geltung der Barmer Artikel die persönliche Tüchtigkeit den Fortschritt bedeutete, da bedarf man heute — es mag bedauerlich sein — der Hilfsmittel statistischer Beobachtungen, um seine persönlichen Qualitäten nicht nutzlos zu vergeuden. Konjunkturforschung und Betriebswirtschaftslehre mühen sich, das Verständnis für die wichtigen Fragen der Produktionsstatistiken in die weitesten Kreise der Praxis hineinzutragen, und wenn nicht alles trügt, so sind zum mindesten in der Einstellung eines beträchtlichen Teiles der Wirtschaft zu diesen „theoretischen" Dingen Fortschritte zu erkennen.

Was interessiert die Barmer-Artikel-Industrie in erster Linie, um über sich selbst zur Klarheit zu gelangen? Eine Beantwortung dieser Frage kann sich auf die amtlichen Erhebungen beziehen, wie sie vor dem Kriege seit Beginn unseres Jahrhunderts und später wieder im Jahre 1926 vom Statistischen Reichsamt für die bedeutendsten Zweige der Textilindustrie eingeleitet worden sind. Die für diese Erhebungen versandten Fragebogen enthalten nach Ausführungen des Geheimrats Hagemann, des Referenten für Textilwirtschaft im Reichswirtschaftsministerium, Fragen nach folgenden Größen: „Zahl der Betriebsmittel, Zahl der beschäftigten Personen, Höhe der Lohnsumme, Menge und Art der verarbeiteten Rohstoffe und Halbfabrikate und der erzeugten Waren und die Absatzverhältnisse". Bei diesen amtlichen Erhebungen wird gewöhnlich die „Textilschwerindustrie" mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht, während man den Spezialbranchen der Fertigindustrie die eigene Initiative überläßt.

Und an dieser Initiative mangelt es leider gar zu oft, vor allem wenn man auf eine einhellige Beurteilung solcher Erhebungen bei der starken Differenzierung der Fabrikationsverhältnisse und des Personenkreises nicht zu rechnen hat. Die Scheu vor dem Mißerfolg einer „Durchleuchtung" der Industriezweige läßt die besten Absichten zuschanden werden. Ist es aber richtig, sich resigniert in solche Verhältnisse zu schicken, wenn ein großer Teil der Unternehmungen nur auf das Stichwort wartet, um die eigenen Betriebsaufzeichnungen für eine Statistik über die Produktionsverhältnisse der gesamten Branche zur Verfügung zu stellen und wenn es nicht völlig aussichtslos erscheint, die noch uninteressierten Firmen durch dauernde Aufklärung über den Nutzen einer Branchenstatistik im Laufe der Zeit zu gewinnen?

Wir operieren dauernd mit den Begriffen „Uebersetzung der Produktionskapazität", „überwiegende Exporttätigkeit", um damit die besondere Eigenart unserer Barmer-Artikel-Industrie zu charakterisieren. Man ist allgemein fest davon überzeugt, daß diesen Urteilen wirkliche Tatbestände zugrunde liegen, aber wer möchte ohne genaue statistische Untersuchungen sagen, in welchem Grade denn eigentlich unsere Industrie Exporttätigkeit ausübt, ausüben muß, um sich existenzfähig zu erhalten! Es zeigt sich doch heute offenbar, daß der Binnenmarkt der eigentliche Treiber der Konjunktur, auch im Wuppertal, ist. Ist man für vergangene Zeiträume, sagen wir für das Jahr 1913, um das berühmte „Normaljahr" zu wählen, genau über die Verteilung des Absatzes unserer Barmer-Artikel-Industrie unterrichtet? Man muß doch einmal zur Klarheit darüber gelangen, wo wir heute stehen und welche Veränderungen die wirtschaftlichen Verwirrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit in die Produktions- und Absatzverhältnisse hineingebracht haben.

Geheimrat Hagemann hat vor kurzem den Gesamtproduktionswert der deutschen Textilindustrie (ohne Bekleidungs- und Kunstseidenindustrie) für das Jahr 1926 auf 6 Milliarden Reichsmark berechnet, wovon rund 80 Prozent im Inlande verbraucht und rund 20 Prozent ausgeführt würden. Solche Berechnungen, die ja leider zum erheblichen Teile auf Schätzungen beruhen müssen, sind gewiß dankenswert, sie genügen aber keineswegs als exaktes Beweismaterial. Die verschiedenen Zweige der Textilindustrie werden die einzelnen Berechnungen nachprüfen müssen, damit die für Handelsvertragsverhandlungen zuständigen Ministerien auf sicherem Boden stehen. Das gilt auch für die Industrie Barmer Artikel, die an einer vorteilhaften Lösung dieser Fragen ein Lebensinteresse hat.

Die Außenhandelsstatistik kann für die Beurteilung dieser Verhältnisse nicht ausreichen, da man — abgesehen von den auch hier noch herrschenden Schätzungsmethoden — keine Antwort auf die wichtige Frage der Absatzverteilung nach Inlands- und Exportgeschäften erhält. Außerdem möchte man die spezifischen Verhältnisse der Wuppertaler Industrie aus der Gesamtheit der Barmer-Artikel-Industrie im ganzen Reiche herausschälen.

Die Möglichkeit, sichere Unterlagen für den Stand und die Entwicklung dieser Industrie zu erhalten, bietet sich offenbar nur, wenn die Industrie selbst durch ihre Fachverbände oder durch eine neutrale Wirtschaftsvertretung (Industrie- und Handelskammer) sich dieser Aufgabe unterzieht. Verfasser ist optimistisch genug, zu glauben, daß die Praxis im Laufe der Zeit an den Erhebungen, die periodisch wiederkehren müßten, steigendes Interesse gewinnt, da jedes Unternehmen die Möglichkeit erhält, seine eigenen Betriebsverhältnisse mit denen der Gesamtheit zu vergleichen und dadurch zu Verbesserungen angeregt wird und weil man klare Einblicke in die Entwicklungslinien des gesamten Produktionszweiges gewinnt. Die Geheimhaltung des Einzelmaterials bei den Ergebungsstellen ist eine Selbstverständlichkeit, die nur eben angemerkt zu werden braucht.

Dr. Z.

Bei Halsentzündungen u. Erkältungen
zum Schutz gegen Grippe
Panflavin
PASTILLEN
ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN U. DROGERIEN.

Essener Börse vom 11. April 1927

● = amtlich notierte Werte.

Kurse u. Anleihen in Reichsmark — Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	1800	—
*Alte Haase	300	320
*Blankenburg	—	—
*Carolus	2175	2300
*Carolus Magnus	10900	11500
*Constant. d. Gro	64000	—
*Deutschland	330	360
Diergardt	4350	4500
*Ewald	67000	70000
Glückaufsegen	2700	—
*Gottessegen	1450	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	8100	8350
*Heinrich	5600	5700
Hermann I—II	1650	1800
*Joh. Deimelsber	—	2400
*König Ludwi	47000	50000
*Langenbrahm	21500	22500
Richard I	—	—
*Schürb. & Charlott.	—	—
Trier I—III	9000	—
Viktoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	—	—
Wilhelm Neuwieck	5700	6000
Ostheim	—	—
*Vesta	5100	5400
Aktien		
*Zukunft	199	202
*Hoddergrube	650	
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardsball	—	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.)	175	178.5
Freien Grunder	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	258	265
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	—	—
Allenball	—	—
Asse	4150	4350
*Beienrode	860	890
Bergmannssegen	—	155.0
Bernsdorf-Burggr.	—	—
Braunsch. Lüneb.	—	2675
*Burbach	2925	3025
Butzlar	140	—
*Carlsruhe	1950	—
*Carlshall	770	830
*Desdemona	2600	2800
Ehrigkeit	—	2450
Ellers	—	—
Erichssegen	5000	5350
Bergwerks- u Hüttenaktien		
*Adler Kohle	99	102
*Apterbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	176	179
*Deutsch Lux	205	—
*Geisenk. Bergwerk	206	207
*Harpener	264.5	266
*Köln-Neuessen	239	241
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	124.5	128
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	106	109
*Phoenix	144	—
*Ver. Stahlwerke	151	153
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Hellerhammer	1900	2100
*Brucks. Nietleben	6500	6900
*Glimmerode	875	—
*Gute Hoffnung	3450	3650
Humboldt	—	1400
*Leonhardt	9250	—
Lucherberg	700	800
*Michel	10250	—
Oskarssegen	—	—
Felseniest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gehra	—	3250
*Glückauf-Sond.	7800	8000
Gröbz. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	1100	1300
Habigthorst	925	1025
Hansa Silberhof	—	3400
Hedwigsburg	290	305
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	7000	7200
Heimboldhausen	—	1025
Heidrungen I. u. II	200	230
Herta-Neurode	—	1250
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	650	725
Hindenb.-Königsh.	8500	8900
*Hohenels	—	11000
Hope	3000	3350
Hüpstedt	1600	—
Hugo	10250	—
Ilsenburg	50	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
*Johannashal	1175	1200
*Kaiseroda	14000	14600
Mariaglück	2100	2300
Marie, Marie-Louise	—	—
Max	155	170
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	1150	—
*Neustassfurt	—	10000
Oberhof	3100	3200
Ransbach	—	1425
Rastenberg	—	850
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3100	3300
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	—	—
*Salzmünde	360	375
Schwarzburg	1225	1275
*Siegfried I u. II	1750	1850
Siegfried Giesen	8600	9100
Thüringen	950	—
*Volkenroda	3250	3400
*Walbeck	380	420
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oelsh.	—	—
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	—	100
Bank f. Landwirtsch. (Unmendorf)	68	72
*Bismarcksal.	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	171	—
Grossalz. v. Sachse	—	—
*Hallesche Kali	164	166
Hannoversche Kali	84	87
Heidburg Vorzüg.	100	102
*Kali-Industrie	198	202
*Krügershall	198	201
*Niedersachsen	120	122
*Ronnenberg	43	45
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshal	—	—
Steinförde	—	—
Tentonia	—	23
*Wittekind	119	122
Verschiedene Aktien		
*Barm. Bankverein	183	—
*Dorstener Eisen	—	132
*Düss. Maach. Lok.	—	—
*Dtsch. Bankverein	160	—
*Eisenwerk Heerdt	40	—
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Glasmikt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	—	—
*Houbenwerke	—	—
*Maschin. d. kraus.	—	—
*Reisholz	—	—
*H. W. K.	200	—
*Schlegel-Schart.	—	—
*Waggon Uerdin	145	148
Unnotierte Aktien		
Aschener Therma.	—	58
Abraham Gebr.	80	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Alt	8	—
Alberdingk	70	—
Allg. Hochbau	95	98
Alsberg Gebr.	120	—
Andauer	—	—
Balcke Maschinen	129	—
Dtsch. Asphalto	51	53
Dortm. Kaber	80	—
Dortm. Vulkan	75	78
Elsass it.	69	—
Enders	44	—
de Fries	—	23
Franke Gebr.	—	—
Getreide Commiss.	—	65
Hansa Lloyd	—	—
Hermingmann	35	40
Hoch- und Tiefbau	—	145
Kabelwerk Rheydt	193	195
Karaus	—	—
Karstadt	—	—
Köln Lindenthaler	0.55	—
Kapt. u. Mess. Elbert	—	—
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebold	30	35
Osnabrücker Metall	35	—
Providentia	—	95
Remy Neuwied	102	—
Rhein. Linoleum	—	202
Schiff. Koch	60	64
Schilde Bremo	80	—
Schoendorf Gebr.	59	62
Ungewitter	—	—
Westdtsch. Harmon.	—	—
Westf. Lippstadt	160	—
Wtt. Walzenmühl	35	—
Wertbeständige Anleihen		
*6% Krupp Gold-A.	95	—
*6% Goldpfandbr.	—	—
d. Ldsk. d. Rheinpr.	102	—
*7% do.	101	—
*7% Landsk.-Gold-Komm.-Schuldv.	101	—
*5% Preuß. Kaliwert-Anl. ie dz	—	—
*5% Prß. Roggenwert-Anl. ie Z.	—	—
*5% Weizenw.-A.d. d. Getr. Com. ie Z.	10.9	11.3
Obligationen und Grundschuldbriefe		
*5% Hoeverus Eisen	—	—
*4½ u. 5% Deutsch Schiffskred. A.-G. 4 u. 4½% Grai Schwerin	—	—
*5% Fr. Krupp A6	86	—
Reichsm. „K" 25	—	—
Reichsm. „K" 24	—	—
Rhld.-Sch. einschl. Ausloss.-Recht d. D. Reichs. 1—20000	—	—
*5% Rheinpr.-Anl. 1922/23 lu R.-M. 1 Mill. Ak. Neuw	—	—
*6½% Schatzanw. der Reichspost	—	—
*4½% Rh. Stahlw	—	—
*8% Ver. elektr. Fabr. Bocb.-Akt.	99.75	100.75
*7% Ver. Stahlw. Oblig. mit Opt.	110	—
*7% do. ohne Opt.	99	—
*Klöckner-Werke	—	—

HERMANNS & FROITZHEIM

HEFRO-KRAGEN

DAS FEINSTE BIELEFELDER FABRIKAT

JEDER KRAGEN 1.- M * 3 STÜCK 2.75 M

Elberfeld, Herzogstraße 20/22.

Hermanns & Froitzheim

Barmen, 6 Wertherstraße 6.

75h

Barmer Bankverein.

Der Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, hielt heute seine Hauptversammlung ab, in der 61 Aktionäre mit 20 122 000 Mark vertreten waren. Bei der Vorlage des Geschäftsberichts verwies ein Vertreter des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes darauf, daß nach dem Geschäftsbericht die Auswirkung der Unkostenverminderung trotz Erhöhung der Tarifgehälter gegenüber dem Vorjahre zu einer Ersparnis der Gesamtunkosten von rund zwei Millionen Mk. geführt habe. Die Verwaltung möge daher die Tarifgehälter mehr als Mindestgehälter betrachten und eine individuelle Behandlung der Gehälter durchführen. Der bekannte Dr. Tenhaeff, Köln, der in der Versammlung 100 Mark Aktien vertrat, hielt dagegen eine Verminderung der Unkosten für notwendig. Bei allen Banken seien die Unkosten im Verhältnis zum Reingewinn gegenüber der Vorkriegszeit um das Doppelte gestiegen. Wenn sich die Geschäftslage für die Banken verschlechtere, würde der übergroße Unkostenetat wesentlich schärfer wirken. Man möge daher auf einen Abbau der Unkosten bedacht sein. Weil aber bei den mittleren und unteren Beamten der Abbau bereits durchgeführt sei, müsse jetzt bei den leitenden Personen eine Herabsetzung ihrer Bezüge erfolgen.

Von der Verwaltung erwiderte Konsul Harney, daß die tarifliche Regelung der Gehälter leider eine individuelle Behandlung, die die Verwaltung für die allein richtige halte, ausschließe. Was die Ausführungen von Dr. Tenhaeff angehe, so müsse er darauf verweisen, daß zwar allgemein in der Nachkriegszeit die festen Bezüge überall erhöht worden seien, daß aber ein Vergleich der Zahlen von 1913 mit denen von 1926 zeige, daß beim Barmer Bankverein im Jahre 1913 88 Personen 645 000 Mark Tantiemen bezogen. Damals habe der Barmer Bankverein 27 Niederlassungen und Zweigstellen gehabt, heute habe er 50 Niederlassungen und Zweigstellen, und die Summe der Tantiemen sei wesentlich geringer als 1913. Dabei teilten sich in diese Summe jetzt 137 Herren. Dr. Tenhaeff bezeichnete es als erfreulich, daß beim Barmer Bankverein wieder Gerechtigkeit eingekehrt sei. Er bat dann die Verwaltung, die Unsitte nicht mehr mitzumachen, die im Depot der Bank liegenden Aktien als eigene zu vertreten. Dann wandte er sich Vorkommnissen aus der Inflationszeit zu, die andere Aktionäre veranlaßte, der Verwaltung ihre besondere Anerkennung und ihr Vertrauen auszusprechen und die Ausführungen Dr. Tenhaeffs zurückzuweisen. Derartige Ausführungen lägen weder im Interesse der Aktionäre noch in dem der Gesellschaft.

Schließlich wurden die weiteren Ausführungen von Dr. Tenhaeff durch einen Antrag auf Schluß der Debatte abgebrochen. Hiergegen erhob Tenhaeff Einspruch, ebenso erhob er Einspruch gegen die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Der Abschluß wurde hierauf genehmigt und die sofort zahlbare Dividende auf 10 Prozent festgesetzt. Eine Ersatzwahl für das verstorbene Aufsichtsratsmitglied Kaufmann Karl Ripke, Remscheid, der seit 25 Jahren dem Aufsichtsrat angehört, wurde nicht vorgenommen. Die Verwaltung berichtete über die Geschäftslage, daß nach den bisherigen Ziffern eine weitere gute Entwicklung festzustellen sei. Umsätze und Kreditoren hätten sich sehr erfreulich vermehrt. Die Verwaltung glaube, auch die weitere Entwicklung optimistisch beurteilen zu dürfen.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln. Die a.-o. H.-V., in der ein Kapital von 4 043 700 Mark mit 4437 Stimmen vertreten war, beschloß die Erhöhung des Stammkapitals um voll einzuzahlende 2,5 Millionen Mark auf 7,5 Millionen Mark Stammaktien. Die neuen Aktien sollen vom 1. Juli 1927 an dividendenberechtigt sein. Ein unter Führung der Deutschen Bank, Filiale Köln, stehendes Konsortium wird die neuen Aktien zu 125 Prozent übernehmen und den ganzen Betrag den alten Aktionären zu 130 Prozent im Verhältnis von 2:1 anbieten. Die erforderliche Genehmigung des Reichsrats zu der Kapitalerhöhung wird sofort nachgesucht werden. Von Verwaltungsseite wurde mitgeteilt, daß die Bank im laufenden Jahre eine weitere starke Entwicklung genommen habe, und daß Geschäfte bedeutenden Umfanges abschlußreif seien. Die Ertragsaussichten wurden als befriedigend bezeichnet. Ueber Art und Zeitpunkt der Masse-Liquidation konnte noch keine Entscheidung getroffen werden.

Hephaestus-Werke. Die Hauptversammlung dieser zum Stumm-Konzern gehörigen Gesellschaft genehmigte den bekannten Abschluß. Der Verlust von 147 820 Mark wird vorgetragen. Die Versammlung beauftragte die Verwaltung, alle Maßnahmen zur Abwicklung des Unternehmens zu treffen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtb.) Die Börse war wieder fest. Interesse zeigte sich besonders für Elektrowerte, unter Bevorzugung von Siemens & Halske, Schuckert, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und Lahmeyer, die alle gegen 10 Prozent höher lagen. Angeblich haben für diese Werte große Aufträge auch aus Süddeutschland vorgelegen, denen sich die Spekulation anschloß. Deren Geschäftslust war auch heute neu entfacht, nachdem der Medio abgewickelt ist und die bis zum Ultimo bleibende Zeitspanne diesmal verhältnismäßig lang ist. Unterstützt wurde die Aufwärtsbewegung durch die anhaltende Flüssigkeit am Geldmarkt. Außer Elektrowerten waren noch verschiedene Spezialwerte recht fest, so Vereinigte Glanzstoff plus 22, Bemberg plus 10, Schultheiß-Patzenhofer plus 16, Ostwerke plus 12, Leonhard Tietz plus 9, Orenstein & Koppel plus 7,25 Prozent. Außerdem recht fest sämtliche Bauwerte, die bis zu 6 Prozent höher lagen. Der Kreis dieser Papiere schon läßt erkennen, daß die Kurserhöhungen zum größten Teil auf Materialknappheit zurückzuführen sind.

Am Montanaktienmarkt war die Bewegung nicht ganz einheitlich, doch waren auch hier die Kurse in der überwiegenden Mehrzahl gebessert.

Im Verlaufe blieb es zunächst bei verhältnismäßig lebhaftem Geschäft fest. Späterhin kam es zu kleinen Schwankungen, da die Spekulation zum Teil Gewinne mitnahm. I.-G. Farben jetzt 335, Barmer Bankverein 184,5. Bankaktien jetzt durchweg schwächer.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte wurden heute Svenska zum erstenmal gehandelt mit 315 Mark je Stück für 100 Kronen, später waren sie angeboten. Kaliwerte unverändert.

Am Rentenmarkt notierte die neue Reichsanleihe für 1927 heute wieder 90, und zwar Geld. Die Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz gab erneut nach, vorübergehend auf 23, Schutzgebietsanleihe 12. Von den ausländischen Renten waren Türken fast sämtlich gebessert.

Am Geldmarkt war die Lage unverändert. Tägliches Geld weiter sehr leicht angeboten mit 4 bis 5 und vereinzelt auch unter vier Prozent, Monatsgeld 6,5 bis 7,5, Warenwechsel mit Großbankgiro zirka 4,75 Prozent. Privatdiskont unverändert, wobei aber die Nachfrage heute etwas nachgelassen hat.

Bis zum Schluß der Börse gaben dann die meisten Kurse noch etwas nach, da die Spekulation zu weiteren Gewinnmitnahmen schritt, doch blieb die Grundstimmung durchaus fest. I.-G. Farben jetzt 334,5, Vereinigte Glanzstoff 655.

Berliner Freiverkehrskurse vom 12. April

Adler-Kohle	93.0	Müller Kal	80.0	Heidbg. Vz.	101	Siem.-Salp	90.0
Allg. Hochb	95.0	Niemberg.B.	25.0	Niedermschl	123	Südsee	—
Braunk. Bov.	177	Oebrg. Berg	196	Krügershall	198	Diamond	20.7
Dt. Lastauto	53.0	Posn Leder	20.0	Halle Kali	—	Saltern	192
Dux.Porzell	—	Rheinmetall	110	HannovKali	—	Cp.Hisp. Am	
Friet.& Kol.	36.0	Schebera	91.0	Adler-Kali	93.0	El. Arg. 6%	397
Hochfrequ.	127	J° Sichel	4.75	Kali-Indust	201	Span. 6% R.	—
Rab. Rheydt	192	Ufa-Film	—	Wittekind	122	St. Akt. L.A.	2130
Lamberts S	24.0	Kaliwerte		Ausländ.u Kolonialw		Petrol.-W.	
Lorche & Bl	102						
Dr. F. Meyer	127	Rosenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	82.0

Kölner Börse vom 12. April

	11.	12.		11.	12.		11.	12.
Farm.Bokv.	182	183	Rasd. Piano	99.0	97.0	Agripp. See	320	320
Rg. Bk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Rh.Feu.	190	190
Rh. Baeran	100	100	Bosquin Pb.	119	120	dto.Rückv.	31.0	32.0
Adler Kohle	100	99.0	Rh. Baugesell.	45.0	45.0	Gladb Feuer	—	—
Basalt	109	110	Rh.A.V.Zu.	—	—	Köln-Hagel	95.0	95.0
Bonn.B.u.H.	240	242	Rh. Ma. Led.	46.5	46.5	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Braunk.Zuk.	200	201	Rh. Wasser.	172	172	Köln Rückv.	810	810
Isolg-Werk	—	180	Rhen.V.ch.F	67.0	67.5	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	176	184	Schöller-Kt	—	—	Magdeb.Feu	—	114
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	3.2	3.2	Minerva Rei	405	400
Farb.& Sch.	—	—	Stollw. Ink.	144	143	Rh.W.Lloyd	200	200
Felt.& Guill.	—	168	Ver. v.d.Zy.	—	262	Schles. Feu.	—	—
Hoesbouwrk.	65.0	63.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	43.0	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kalk, Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	620	611
Prß. Dampf.	220	220	Aach.Mün.F	345	348	Victor.Berl.	—	—
Köln-Gumil.	64.0	65.0	Aach Rückv	121	128			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	11. April Geld	11. April Brief	12. April Geld	12. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.783	1.787	1.783	1.787
Japan 1 Yen	2.060	2.064	2.059	2.063
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.16	2.17	2.162	2.172
England 1 Pfd. St.	20.463	20.515	20.461	20.513
Amerika 1 Dollar	4.214	4.224	4.2140	4.2240
Rio 1 Milreis	0.497	0.499	0.4975	0.4995
Holland 100 Gulden	168.57	168.99	168.56	168.98
Athen 100 Drachm.	5.77	5.79	5.74	5.76
Belgien 100 Belga	58.595	58.735	58.60	58.74
Danzig 100 Guld.	81.62	81.82	81.62	81.82
Finnl. 100 finn. Mk.	10.603	10.643	10.601	10.641
Italien 100 Lire	20.28	20.32	20.50	20.56
Süd-Slav. 100 Din.	7.403	7.423	7.403	7.423
Dänemark 100 Kr.	112.41	112.69	112.42	112.70
Lissabon 100 Escudo	21.485	21.535	21.485	21.535
Norwegen 100 Kr.	108.76	109.04	108.56	108.84
Frankreich 100 Fr.	16.505	16.545	16.50	16.54
Prag 100 Kr.	12.474	12.514	12.474	12.514
Schweiz 100 Fr.	81.04	81.24	81.05	81.25
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	73.79	73.97	73.36	73.54
Schweden 100 Kr.	112.91	113.19	112.91	113.19
Oesterr. 100 Schilling	59.26	59.40	59.26	59.40
Ungarn 100 Pengö	73.52	73.70	73.52	73.70

Zürich. 11,40-Uhr-Devisen vom 12. April: Paris 2036, London 2524,75, Neuyork 519⅞, Belgien 7234[11]/16, Italien 2523⅞, Spanien 9071, Holland 211, Berlin 126,46, Wien 7316, Stockholm 139,25, Oslo 133,75, Kopenhagen 138,65, Sofia 375, Prag 1540, Budapest 9068,75, Belgrad 913, Athen 710, Konstantinopel 267, Bukarest 320, Helsingfors 1312,50, Privatdiskontsatz —, Buenos Aires 220.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 12. April: Berlin 5925, London 1214, Neuyork 250[1]/16, Paris 978⅞, Belgien 3475,75, Schweiz 4807,50, Italien 1215, Madrid 4365, Oslo 6480, Kopenhagen 6657, Stockholm 6695, Wien 3514, Budapest 4360, Prag 740, Helsingfors 629, Bukarest 153, Yokohama 121, Buenos Aires 106,75.

Londoner 10,40-Uhr-Devisen vom 12. April: Neuyork 485[9]/16, Amsterdam 1214[1]/16, Paris 124,04, Brüssel 3492,75, Italien 100,20, Berlin 2049, Schweiz 2524,75, Spanien 2796, Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1813, Oslo 1889, Helsingfors 192, Prag 164, Budapest 2782,50, Belgrad 276 nom., Sofia 672, Rumänien 790, Athen 362, Wien 3455, Buenos Aires 4756.

Wechselkurse in Südamerika vom 11. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.55 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.25 Pesos für 1 US-Dollar.
Buenos Aires:	London (Kabel) 47.50 Pence für 1 Goldpeso.
	Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 104.10 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5[15]/16 Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 8.500 Milreis für 1 US-D.

Bremer Baumwolle vom 12. April: 1580.

Liverpooler Baumwolle: Mai 750, Juli 768 bis 764, Oktober 774 bis 776, März 790.

Aegyptische Baumwolle: Nominelle Verkäuferpreise unverändert, Käuferpreise 5 Punkte tiefer.

Alexandria-Baumwolle: April 1865, Mai 2625, Juni 1890, Juli 2645, Oktober 1960, November 2713.

Zur Lage des Bradforder und Tourcoinger Wollmarktes

mitgeteilt von den Herren Wood, Hentzen & Schlundt. Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: Die Stimmung an der Wollbörse ist zuversichtlich. Die Abschlüsse haben in der Berichtswoche an Zahl und Umfang zugenommen. Für alle Bradforder Artikel besteht gute Nachfrage bei sehr festen Preisen.

Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Notierungen genannt:

Deutsch	Englisch	
E	44er Kammzug in Oel 22	d per lb
D 2	46er Kammzug in Oel 23½	d per lb
D 1/D 2	48er Kammzug in Oel 26	d per lb
D 1	50er Kammzug in Oel 29	d per lb
C 2	56er Kammzug in Oel 36	d per lb
C 1	58er Kammzug in Oel 42	d per lb

trocken gekämmt 4 Prozent Aufschlag, loko Bradford, netto Kasse.

Tourcoing: Der heimische Konsum tritt immer noch als Hauptabnehmer für feineKammzüge auf, doch sind die Aufträge der Exportkundschaft ebenfalls zahlreicher geworden.

Berliner Produktenbörse vom 11./12. April

	11. 4.	12. 4.	
Weizen, märkisch.	267.0—271.0	267.0—271.0	ruhig
Roggen märkischer	249.0—254.0	249.0—254.0	ruhig
Gerste, märk.	218.0—245.0	218.0—245.0	ruhig
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	ruhig
Hafer, märkischer	208.0—216.0	208.0—216.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	178.0—182.0	178.0—182.0	behaupt.
Weizenmehl	34.50—36.50	34.50—36.50	behaupt.
Roggenmehl	33.75—37.50	33.75—35.50	behaupt.
Weizenkleie	14.25	14.35	fest
Roggenkleie	15.25	15.25—15.50	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	42.00—59.00	42.00—59.00	
„ kleine	28.00—29.00	28.00—29.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—24.00	—	
Wicken	14.00—14.50	21.00—24.00	
Lupinen, blaue	16.00—16.50	14.00—14.50	
„ gelbe	—	15.75—16.50	
Seradella 25er	22.00—25.00	—	
„ neue	14.50—15.60	21.50—25.00	
Rapskuchen	15.50—16.40	14.50—15.60	
Leinkuchen	19.60—19.90	19.60—19.90	
Trockenschn.	12.10—12.40	12.10—12.40	
Sagoschrot	19.20—19.60	19.20—19.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	—	30.00—30.30	

Berliner Metalle vom 12. April.

Elektrolytkupfer (wirebares), prompt, per 100 kg	125¼
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	57—57½
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon, Regulus	110—115
Silber in Barren, ca. 900 fein	79—80
Gold im Freiverkehr, per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr, per Gramm	13—15½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 12. April. Kupfer: Januar 116,25 Brief, 116 Geld, Februar 116,25 bezahlt, 116,50 Brief, 116,25 Geld, März 116,50 bezahlt, 116,75 Brief, 116,50 Geld, April 115,50 Brief, 114,50 Geld, Mai 115,75 Brief, 115 Geld, Juni 115,50 Brief, dito Geld, Juli 115,75 Brief, dito Geld, August 115,25 Brief, 115 Geld, September 115,50 bezahlt, dito Brief, 115,25 Geld, Oktober 115,75 Brief, 115,50 Geld, November 115,75 Brief, dito Geld, Dezember 116 Brief, dito Geld. — Stimmung: Leicht befestigt.

Blei: Januar 55 Brief, 54,75 Geld, Februar 55 bezahlt, 55,25 Brief, dito Geld, März 55,25 bezahlt, 55,50 Brief, 55 Geld, April 54,25 Brief, 53,50 Geld, Mai 54,25 Brief, 54 Geld, Juni 54,25 Brief, 54,50 Geld, Juli 54,50 Brief, dito Geld, August 54,75 Brief, 54,50 Geld, Sept. 55 Brief, 54,50 Geld, Oktober 54,75 Brief, dito Geld, November 54,75 bezahlt, 55 Brief, 54,75 Geld, Dezember 55 Brief, 54,75 Geld. — Stimmung: Befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 12. April.

Kupfer per Kasse	54[15]/16—54[15]/16	Zinn Settlementspreis	303¾
„ per 3 Mon.	55¼—55¾	„ Banca	317½
„ Settlementspreis	54⅞	„ Straits	316½
„ Elektrolyt	61½—61¾	Blei prompt	26[15]/16
„ best selected	59½—60¼	„ entfernte Sichten	27⅛
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	27
„ Elektrowirebars	61⅞	Zink prompt	29⅝
Zinn per Kasse	303¼—303¾	„ entfernte Sichten	30
„ per 3 Monate	296¼—296¾	„ Settlementspreis	29⅝

Berliner Börse vom 12. April.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Div.	11. 4.	12. 4.
Ablös-Schuld I	—	330.0	330.0
Ablös-Schuld II	—	330.5	330.5
do. ohne Auslos.	—	23.50	23.00
Goldanleihe gr	—	99.05	99.05
Goldanleihe kl	—	100.6	100.6
Schutzgb.-Anl	4	11.90	11.80
Türk400Fr.-L.	—	31.20	30.80

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Div.	11. 4.	12. 4.
Anhalt Roggen	6	10.29	10.29
Bd. Ld. Kohle	5	13.25	—
Elektro Kohle	5	4.50	4.50
Evang. Roggen	7	10.50	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.50	8.48
Mckl. Roggen Serie I und II	5	8.45	8.40
Old. Roggenw.		—	—
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	112.0	112.0
Gold-Pf.Em.40	10	109.0	109.2
Gold-Pf.Em.41	8	103.2	103.1
Gold-Pf.Em.17	8	102.5	102.1
Preußen Kali	5	6.30	6.30
Preuß. Roggen	5	8.85	8.85
Prß.Zentst.G.4	10	107.5	108.0
Prß.Zentst.R.5	10	106.5	106.5
Prß.Zentst.R.7	10	106.0	106.0
Prß.Zentst.R.8	8	105.0	105.0
Prß.Zentst.R.9	8	105.0	105.0
Prß.Zentst.R.2	6	98.00	98.00
Prß. Zentstadt	5	95.00	95.00
Rheinpr.Ldbk.	8	103.0	102.5
Rh-W.BdkrS2	10	108.8	108.7
Rh-W.BdkrS3	10	106.0	106.0
Rh-W-BdkrS4	8	103.0	103.0
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.50	8.50
Reihe 12-15	5	8.39	8.36
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1.2	8	101.7	101.7
Rg. Rth.Pfb3.4	—	103.5	103.5
Berl. Rogg.-R G. Rt. Br. 1	5	88.00	88.25
Sächs. Roggen	5	8.80	8.80
Thür. Roggen	5	9.00	9.00

	Div.	11. 4.	12. 4.
Westfl.Kohle	5	12.00	12.00
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	5	—	—
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr.	7	102.0	102.0
Westf.Pfdbr.I.	7	102.0	102.0
Wstd.BodCred	10	107.7	107.7
Wstd.BodCred	8	102.1	102.5
Wstd.BodCred	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	11. 4.	12. 4.
A.G.f.Verkehr	9	218.5	223.0
Schantungb.	0	10.80	10.62
KrefeldUrd.B	0	57.62	57.00
Baltim. Ohio	5	—	95.25
Canadabahn	0	77.25	76.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	11. 4.	12. 4.
Deutsch-Austr	—	—	—
Hamb. Paket	0	151.0	151.0
Hamb.-Südam.		236.0	244.7
Hansa Dampf	0	230.1	235.0
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	149.2	148.7
Ver. Elbschiff.	0	89.00	89.25

Banken

	Div.	11. 4.	12. 4.
Allg. Dt. Cred.	8	179.5	179.8
Bk.elek.Werte	5	213.0	219.0
Barm. Bankv.	8	188.7	185.5
Barm.Kreditb.	6	103.0	103.0
Bayr. Hyp. W.	10	208.0	208.5
Berg. Märk Ind	7	93.00	94.75
Berl. Hand.-G.	10	269.5	275.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	246.0	252.0
Comm.u.Pr.-B.	8	224.5	228.5
Darmstädt. Bk	10	276.0	279.0
D.-Asiat. Bank	0	48.00	50.00
Deutsche Bk.	10	195.0	197.0
Disc. Komm.	10	185.7	186.5
Dresdn. Bank	8	190.8	189.5
Mitteld.Kreditb.	8	249.0	245.0
Oldb. Lndb.-Sp.	—	188.0	185.5
Osnabr. Bank	5	115.0	115.0
Bodenkreditb.	8	173.0	170.2
Preuß. Hyp. B.	6	180.5	180.0
Reichsbank	10	178.2	176.7

Brauereien

	Div.	11. 4.	12. 4.
Berlin, Kindl	18	495.0	500.0
Engelh. Berlin	10	236.0	235.0
Löwenbr. Berl.	12	368.0	378.0
Patzenh. Berl.	15	446.5	468.0
Bock, Viktoria	7	172.0	175.0
Aktbr. Dortm.	12	267.0	270.0
Union Dortm.	18	318.0	318.0
Dietrich Düss.	14	373.0	374.0
Höfelbr. Düss.	12	234.0	235.0
Isenb. Brauer.	6	130.5	130.5
Leipz. Riebeck	10	165.0	164.0
Reichelbräu	20	343.0	345.0
Schlegelbräu	12	256.0	258.0
Schwabenbr.	14	306.0	305.0
v. Tuch. Bra.	10	195.0	197.0
Wick.-Küpper	12	254.0	254.0

Industrie-Papiere

	Div.	11. 4.	12. 4.
Accuml. Hagen	8	177.5	175.0
AdlerPortland	10	182.0	183.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	148.5	150.7
Ad.Fahrr-Ges.	0	140.2	142.0
Alexanderw.	6	82.00	80.00
Allg.Elek.-Ges.	7	178.1	181.5
Alsen Zement	16	268.0	278.5
Ammend. Pap.	12	254.0	257.0
Anglo. Guano	0	112.0	110.0
Anhalt. Kohle	5	138.1	140.0
Ankerwerke	10	187.7	187.7
Augsb. Nürnb.	5	148.0	148.0
Bachm.& Lad	9	208.0	213.7
Bamag-Meg.	0	67.00	65.00
Banning Masch	0	61.50	60.25
Barop Walzw.	0	139.0	138.2
Basalt A.-G.	6	109.2	110.0
Bayr. Motoren	10	269.5	275.0
Bemberg J. P.	8	420.0	435.0
Berg. Carl	0	—	80.00
Berger, Julius	15	393.0	393.5
Bergm. Elekt.	6	207.2	212.2
Berl.Gub. Hutf.	14	390.0	394.0
Berl.Holzkom.	5	103.0	103.5
Berl Karlsr.-I.	0	105.8	108.0
Berl. R. Schw.	0	141.2	144.0
Bet.u. Monierb.	0	172.0	175.0
Bing. Nürnb.M.	0	35.63	33.00
Boch.Gußstahl	0	203.0	206.0
Böswerde Wlz.	0	89.00	89.00
Braunk. Brik.	10	234.7	229.5
Braunschw. K.	10	235.0	231.0
Braunschw. J.	0	196.0	198.0
do. Maschin.	0	96.00	87.00
Breitb. Portl.	10	184.0	187.0
Bremer B.-Oel	0	86.87	86.87
Bremer Linol.	12	296.5	274.7
Brem. Vulkan	4	139.0	140.0
Bremer Wolle	6	205.5	209.7
Buderus Eisen	0	128.5	128.5
Busch Optik	0	109.7	107.0
Busch Lüdensch.	0	90.00	90.25
Busch Wagg.	0	106.-	106.5
Butzke Metall	6	130.0	126.0
Byk Guldenw.	0	108.7	104.2
Calmon Asbest	0	55.00	57.75
Caroline Brk.	12	250.5	250.5
Charlott. Wass	7	143.5	146.7
Chem. Buckau	0	146.0	147.0
Chm. v.Heyden	3	135.7	136.5
Chm.Milch&Co	0	79.00	81.00
Chem. Ind.Gels	0	104.0	102.0
Chem. Wk. Alb.	6	169.0	168.5
Chillingworth	8	113.5	115.0
Concord.Spinn	8	179.5	180.0
Conti.Caoutch.	10	123.8	125.0
Crölw. Papier	0	155.0	155.2
Daiml. Motor	0	126.7	126.0
Delmenh.-Lin.	12	284.0	282.7
Dessauer Gas	7	224.2	228.0
Dtsch. Atl.Tel.	0	121.0	119.0
Dtsch-Lux.-B.	0	202.0	207.5
Dtsch. Asphalt	0	159.0	161.0
DtschErdöl AG	4	188.5	190.0
Dtsch.Gußst.K	4	138.0	138.0
Dtsch. Jute Sp.	0	155.5	152.5
Dtsch.Kabelw.	6	134.5	135.5
Dtsch. Kaliwk.	8	156.5	158.5
Dtsch. Maschin	0	124.8	124.0
Dtsch. Schachtb.	0	142.0	143.0
Dtsch. Spiegel.	0	85.12	85.00
Dtsch.Steinzg.	10	219.5	217.5
Dtsch. T.Steinz.	10	166.0	165.0
Dtsch. Wollw.	0	63.00	63.00
Dtsch. Eisenh.	0	107.5	107.5
Dresd. Baugesell.	5	123.0	124.0
Dresd. Gardin.	10	155.1	152.0
Dürener Metall	0	97.50	93.00
Dürkopp-Wk.	0	85.00	85.00
Düss. Glasbd.	0	63.50	63.75
Düss. Eisenh.	0	69.00	—
Düss. Kammg.	3	—	115.0
Düss. Maschinb.	0	71.25	72.00
Dynamit Nob.	0	161.7	164.5
Eilenbg. Katt.	0	117.7	118.0
Eintracht Brk.	8	206.0	209.7
Eisenb. Verk.	5	140.5	142.7
Eisen Velbert	0	39.25	39.25
Elektr. Lieferg	9	202.0	205.5
El. Licht u.Kr.	10	212.0	215.0
Erdmannsd.Sp	0	125.7	128.6
Eschw.Bergw.	8	173.0	170.0
Essen Steink.	6	224.0	227.0
Excelsior	7	134.5	137.0
Faber Bleist.	0	128.0	128.0
Fahlberg, List	8	162.1	163.7
Farbenindustr	10	333.0	335.0
Fein-Jute	5	122.0	122.0
Feldmühle	10	235.0	236.5
Felten-Guill.	6	165.2	167.2
Flensbg.Schiff.	0	110.0	115.0
Flöth. Masch.	0	138.7	135.5
Frankf. Masch.	0	105.7	103.0
Frankf. Zucker	10	186.2	187.0
Freund Masch.	0	130.0	127.2
Friedrichshall	5	175.0	180.0
Frister Masch.	0	101.1	105.0
Gaggenau Eis.	0	63.00	67.50
GasWass.Elek	5	118.5	116.7
Gebhard & Co.	7	135.0	136.0
Gelsenk. Berg.	0	203.5	208.1
Gelsenk. Gußst	0	18.25	18.00
Genschow	0	90.00	88.50
German. Zem.	12	260.0	257.0
Gerresh.Glash	7	167.0	168.0
Ges. f. El. Unt.	10	266.0	275.0
Gildemeister	5	116.0	119.0
Girmes & Co.	8	164.0	170.0
Gladb. Wollind	6	194.0	194.5
Glas Schalke	10	170.0	165.0
Glanz.Zucker	0	128.0	126.3
Glockenstahl-W	0	55.00	54.00
Goedh. Gebr.	0	131.5	137.7
Goldschmidt	0	152.7	150.1
Görlitz Wagg.	0	23.62	23.50
Gotha Wagg.	0	25.00	23.75
Grittner Msch.	10	127.0	129.0
Gruschw.Text.	0	106.7	108.0
Gutmann Msch	4	91.00	91.25
Haberm. Guck	8	137.0	136.0
Hackethal, Dr.	5	107.7	108.0
Halle Masch.	12	198.0	200.0
Hamb.Elek-W.	10	181.5	183.0
Hammersen	8	157.0	158.2
Hann.Masch.E.	0	141.0	141.2
Hansa Lloyd	0	61.35	61.00
Harb.Eis.u.Br.	0	138.0	136.7
Harb. Phönix	6	98.00	98.25
Harkort Berg	0	—	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	0	266.5	272.0
Hartmann M.	0	62.67	63.12
Heckmann C.	5	80.25	80.00
Hedwigshütte	5	150.5	160.0
Hein, Lehmann	0	98.00	99.50
Heid & Franke	0	130.6	134.5
Hemmoor Port	15	261.0	264.0
Hilgers Verzk.	0	—	114.2
Hille-Werk	0	66.50	66.00
Hindr Aufferm	6	120.0	127.0
Hirsch Kupfer	0	118.0	118.0
Hirschb. Leder	6	125.0	127.0
Höch Eisen	5	229.0	229.7
Hoffm. Stärke	4	98.00	98.50
Hohenl. Werk	5	28.60	28.80
Ph. Holzmann	—	212.0	219.7
Horch Motore	0	119.0	118.0
Hotelbetrieb	11	242.0	247.5
Hüxter-Godelh.	0	99.00	100.0
HubertusBr'k	7	176.7	175.0
HumboldtMsch.	0	46.50	47.50
Ilse, Bergbau	8	330.5	330.5
Industriebau	0	157.0	166.0
Jakobsen	0	72.25	72.50
John J. A.	10	164.0	160.0
Jüdel & Co.	6	164.0	160.2
Kahla Porzell.	0	140.0	141.7
Kahlbaum	10	281.0	310.0
Kali Aschersl.	10	215.0	218.0
Kalker Masch.	0	84.75	84.25
Karlsr. Masch.	0	44.75	43.50
Rud. Karstadt	10	175.3	175.7
Kirchner & Co.	0	128.7	125.0
Klauser Spin.	10	130.0	122.0
Klöckner Wk.	5	194.0	196.0
Koch Nähm.	4	115.0	114.7
Köln-Neuess.	5	240.0	241.5
Köln Gas	6	120.0	122.0
Kölsch Walz.	0	85.00	86.00
Gebr. Körting	8	107.5	113.0
Kostheim Zell.	0	—	—
Köttitzer Led.	10	138.0	138.0
Kranß & Co.	0	83.00	87.00
W. Krefft	7	155.0	149.0
Kronprinz Met.	5	139.0	141.0
Kunz-Treibr.	0	168.0	165.0
Küppersbusch	10	222.0	224.0
Kyffhäus. Hütt	6	84.25	84.50
Lahmeyer	9	177.0	186.0
Laura-Hütte	0	92.12	94.12
Leipzig. Piano	10	168.5	161.0
Leonh. Braunk	6	167.5	167.5
Leopoldgrube	6	159.7	159.0
LindesEismasch	—	185.0	190.0
LindenbgStahl	0	62.00	62.50
C. Lindström	10	—	244.0
Lingel Schuh	0	92.00	93.00
Linke Hoffm.	0	100.2	100.0
Lowe & Co.	0	380.0	376.0
Lorenz A.-G.	8	148.2	151.5
Lucken & Saft	0	35.00	34.00
Lüdensch. Met.	4	119.7	115.2
Mannesm.Röhr	0	227.5	230.0
Mansf. Bergw.	6	163.1	166.5
Maria.k.Berg	0	—	91.75
Marienhütte	0	84.75	90.00
Masch. u.Kran	0	—	43.25
Starke&Hoffm.	5	106.7	109.5
Masch. Baum	5	139.5	142.0
Masch. Breuer	0	147.0	—
Masch. Buckau	10	173.0	174.0
Maximilianh.	7	254.0	253.0
Mech. W. Lind.	18	269.8	268.0
Mech. W.Sorau	11	185.0	181.0
Mch. W. Zittau	7	143.7	142.0
Metallbank	8	164.0	165.0
Meyer Spritt	10	—	185.0
Mlag	10	165.5	165.7
Mix & Genest	8	168.0	180.0
Motoren Deutz	0	80.50	81.00
Mülheim. Bgw.	0	200.0	206.0
Müller Gummi	0	108.5	109.0
National-Aut.	6	132.3	134.8
Natronzellst.	10	176.5	180.0
N. S. U.	0	133.0	133.2
Niederl. Kohle	10	220.0	212.5
Niederschles Ek	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	196.5	199.7
Nordd. Steing.	10	—	201.7
Nordd. Wollk.	6	201.0	201.0
Oberschl.Eis.Bd.	0	127.5	128.0
Obschl. Koks	0	124.5	123.5
Oeking Stahl	0	53.00	58.00
Orenst.& Kopp	0	135.0	142.0
Osnabr. Kupf.	0	72.00	75.00
Ostwerke	8	430.0	443.0
Panzer A.-G.	12	105.0	105.0
Peipers	0	130.0	128.0
Peters Union	8	129.0	130.0
Phönix Bgb.	0	145.0	145.0
Jul. Pintsch	4	153.0	153.0
Plauen Gard.	0	134.0	133.0
Plauener Tüll	0	105.0	108.5
Pöge Elektr.	8	154.0	160.2
Polyphon	8	167.0	168.2
Ponge Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	118.0	119.0
Rathgeb.Wagg.	0	108.5	110.0
Rauch Walter	4	90.00	89.75
Reichelt Met.	6	91.00	92.00
Reisholz Pap.	12	298.0	301.0
Raß & Mart.	0	77.00	77.00
Rheinfeld. Kr.	10	181.0	180.7
Rhein.Braunk.	10	334.5	335.0
Rhein. Cham.	0	90.00	90.50
Rhein. Elektr.	7	180.0	185.0
Rh. Möbelstoff	12	140.0	138.0
Rh. Spiegelgl.	12	191.0	193.0
Rh. Stahlwrk.	0	246.5	248.5
Rh.Textilfabr.	0	88.50	90.25
Rh.-W. Elekt.	8	202.0	205.5
Rh.-W. Kalkw.	6	181.0	181.0
Rh. Sprengst.	0	127.0	128.5
Rh.-W. Zement	6	178.0	178.0
Rhenania	0	68.25	67.50
Riebeck Mont.	6	185.0	186.0
J. D. Riedel	0	95.87	98.50
Rockstroh-W.	4	119.0	118.0
Roddergrube	24	—	665.0
Rombach. Hütt	0	—	—
Rosenthal Prz.	5	149.5	151.7
RositzBraunk.	5	144.3	145.0
Rositz. Zucker	5	96.25	96.00
Roth-Büchner	6	322.0	322.0
Rütgerswerk	0	143.5	144.0
Sachsenwerk	6	131.5	138.0
Sächs. Webst.	10	160.0	161.5
Salzdetfurth	12	276.0	278.5
Sarotti Schok.	12	230.0	234.5
Scheidemand	0	34.00	34.62
Schering chem.	0	239.0	239.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein.Kr	0	104.0	105.0
H. Schneider	0	116.5	116.5
Schomburg	0	141.7	141.5
Schönbusch	5	120.5	119.7
Bern. Schött	0	70.00	68.00
Schub. & Salz.	12	370.0	369.0
Schuckert&Co.	4	192.5	202.0
Schulz Fr. jr.	7	117.0	117.5
Schwanebeck	7	177.0	178.0
Schwelm Eis.	8	186.0	190.0
Fr. Seiffert&Co.	0	117.5	116.0
Sieg.-Sol. Guß	0	70.25	70.25
Siegersd. Wk.	6	120.0	122.3
Siemens Glas	8	195.0	192.5
Siem.& Halske	6	307.2	319.7
Sondm.&Stier	0	65.00	65.00
Stettin. Vulk.	0	80.00	79.12
Stock & Co.	6	77.75	76.00
Stöhr & Co.	6	173.8	175.0
Stoewer Nähm	4	84.00	84.00
Stolberg Zink	6	305.0	307.5
Gebr.Stollwrk	9	143.5	143.1
Stralsd. Spielk	12	327.0	343.0
Telef. Berlin	0	100.0	100.5
Terra	6	39.87	39.87
Thörls Oelfabr	4	123.5	120.0
Thüring. Elekt	7	150.0	150.2
Thür. Gaslpg.	6	158.6	158.1
Tietz Leonh.	8	139.0	145.0
Transradio	8	155.0	149.2
Tuchfb. Aach.	6	140.8	132.0
Union Chem.	—	95.00	93.50
Varziner Pap.	5	149.0	150.0
V. B.-F. Gum.	0	108.0	107.3
Ver.Berl. Mört	0	187.0	193.0
Verchm. Charl	8	203.7	203.7
Ver.Dt. Nickel	10	192.0	195.0
Ver.Glanzstoff	15	633.0	658.5
Ver. Gothania	8	—	165.0
Ver. Mk. Tuch	0	72.25	75.00
Ver.Schuhfabr	0	73.50	73.25
VerSmyrnTep.	7	133.7	134.0
Ver. Stahlwk.	0	151.2	152.7
Ver.Stahlw.Z.	10	255.0	254.0
Ver.Tüll. Met.	6	58.25	57.75
Ver.Ultramar.	9	160.2	161.0
Victoriawerk	6	125.7	129.5
Vogel, Tel.	6	113.5	114.0
Vogt. Masch.	9	110.0	110.0
Vorw. Portld.	10	229.7	230.0
Wanderer W.	12	265.0	279.0
Warst. Grub.	7	171.0	171.0
Wass.Gelsenk.	6	147.2	152.0
Wegelin Ruß	6	141.0	141.0
Wenderoth	9	135.2	138.2
Wernsh. Kg.	0	27.00	28.12
Wessel Porz.	0	61.00	63.00
Westeregeln	10	218.0	219.5
Westf. Draht	5	95.50	96.00
Westf. Eisen	0	60.50	66.25
Westf. Kupfer	5	80.75	80.25
Wicking Port.	10	200.0	203.7
Wickrath Led.	0	—	118.0
Wissener Met.	7	139.7	139.0
Wittener Guß.	0	86.00	91.00
R. Wolf	0	70.50	71.00
WunderlichCo	—	190.0	200.0
Zeitzer Masch.	10	193.5	198.0
Zellst.Dresden	8	156.5	156.0
Zellst. Waldh.	10	278.0	283.6
Otavi	11	42.00	41.50

Öffnen Sie ein Schultz (Grünlack)

Zwangs-Versteigerung.

Am 13. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich (10 Uhr, Hochstraße 66: f1770

1 Schreibpult, 1 Warenregal, 8 Bände „Ostermann Weltgeschichte", 12 Bände „Lichtenstein Weltgeschichte", 12 Bände „Licht u. Kraft", 28 Bände „Technischer Wortschatz", 12 Bände „Kunst des Radierens", 10 Bände „Kronprinz Wilhelm", 12 Bände „Gerhart Hauptmanns gesammelte Werke", 2 Faß Wein, 1 Nickelkasse, 1 Büfett, 1 runden Tisch, 4 Stühle, 1 Chaiselongue, 1 Klavier, 1 sechsstr. Personen-Kraftwagen, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, einen größeren Posten Friseurartikel, 70 Stck. Bäderetücher, 5 Stück Wartezimmern, 117 Stück Handtücher, 2 Stück Tischtücher, 34 Servietten, 1 Stück Handtuchgewebe, 1 Stück Tischzeug, 5 Stück Unterrockstoff, 79 Stück Schlafdecken u. andere Sachen mehr f1770

öffentlich meistbietend versteigern.

Sterck, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs-Versteigerung

Mittwoch den 13. April 1927, morg. 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüfeler, Wilhelmstr. 5/7 (Ecke Rathaus) in Elberfeld, die zu einer Konkursmasse geh. f1771

etwa 130 Stück Tapestry-Vorlagen, etwa 230 m roter Seidendrell, 1 Stück Madras, 4 Plüsch-Salongarnituren, 2 Gobelin-Tiwandecken u.a.m.

Sodann für einen Dritten: f1771

1 Kubicherlosa, 3 lederne Klubsessel, 1 Flach-Schreibtisch in Eiche mit Lederstuhl, 2 Bücherschränke in Eiche, 1 Rauchtisch, 1 Teppich und 1 Tisch mit 2 Lederstühlen.

Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 13. 4. 27, vormitt. 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteig. werd.:

1 eich. Bücherschrank, 1 Schreibmaschine, 2 Spiegelschränke, 2 Waschkommoden, 1 Klubsessel, 1 Schreibtisch mit Sessel, 6 Nähmaschinen mit Tisch, 30 Paar Herrenstiefel, Läufer, Vorlagen und Teppiche, 1 Partie Zigarren und Weine.

Anschließend um 11 Uhr an Ort u. Stelle:

1 Sodenglasmaschine. f1769

Sammelpunkt der Käufer um 10.45 Uhr hier, Bleichstr. 14 (Wirtschaft Gerbracht).

Thun, Obergerichtsvollzieher.

Freiw. Versteigerungen

zu Barmen.

Am Mittwoch dem 13. April 1927 versteigere ich meistbietend gegen bar:

1.) Vorm. 11 Uhr im Hause Sternstraße 56, 3. Et., zu Barmen-Wupptl.: 1 Bettstelle mit Matratze u. Unterbett, 1 Waschkommode, 1 Nachtkonsole, 4 Stühle, 1 tann. Vertiko, 2 Tische, 1 Damastsofa, 1 Nähtischchen, 1 weiß em. Tafelherd, 1 Gaskocher mit Schränkchen usw. 2330

2.) Nachm. 2½ Uhr im Saal der christl. Gewerkschaften (Ecke Fritz-Ebert- und Winklerstr.) zu Barmen: 1 dunkelmahagoni Büfett mit Marmorplatte, 1 weißer Waschtisch mit Spiegel, 1 weiße Anrichte, 1 mah. Nachtkonsole, 1 eich. Klavierstuhl, 2 Teppiche, 1 Messing-Blumentruppe, 1 Marmorsäule mit Büste, 2 gute Ruhesofadecken, 2 Steppdecken, 1 Anzahl Portieren, Bilder, 2 Hausapotheken, Gläser, 6 silb. Obstmesser, div. Bestecks, 2 Telephonhörer, 11 Steintöpfe usw.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionat.,
Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 13. April, vormitt. 9 Uhr, sollen an Ort u. Stelle, Versammlung der Käufer Arrenberg- und Sternstraßen-Ecke: f1772

3 Pferde, 3 Flachwagen und 2 Kippkarren,

und sodann um 10 Uhr im Pfandlokale Hochstraße 66:

1 Radioapparat, 1 Schreibmaschine, 2 Schreibtische, 1 Ofen, 3 Stühle und eine Dezimalwage,

und dann um 11 Uhr im Pfandlokale Mäuerchen 8:

1 Sprechapparat mit Platten

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden

Michaelis, Obergerichtsvollz.,
Elberfeld, Sylchernstraße 5.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch den 13. April, nachmitt. 2½ Uhr, werde ich in Barmen, Auerstraße 22, die zu dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Wilh. Brau gehörigen Mobilien meistbietend verst.:

1. Wirtschafts-Einrichtung. Tische, Stühle, Bänke, Ofen, kl. Theke, Bierleitung, Kühlvorrichtung, Eisschrank, Spülbecken, Schnaps- und Biergläser, 2 Stechkrantn, Ventile, Faßlager, Bilder, 7 Eisenbeindallen usw. 461b
2. Möbel, 2 gute Betten mit Spiralmatratze, teil. Schlaraffia-Auflage, Plümo, Kissen und Steppdecken, 1 kirschb. Kleiderschrank, 1 tann. Kleiderschrank, kirschb. Waschkonsole, kirschb. Nachtkonsole, Spiegel, kl. Vult mit Aufsatz, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Küch.-Tisch, 1 runder Eckschrank, 1 Topfschränkchen, 2 Sessel, Stühle, 2 mah. Kommoden, 2 Wanduhren, nußb. Trümo, nußb. Vertiko, Treppenleiter, Gaskocher, Bilder.
3. Wäsche, Zirka 30 Handtücher, 14 Bettücher, Tischtücher, 12 Kissenbezüge, Kaffeedecken, Taschentücher, Gardinen, Servietten, 2 Bettpreisen, Anzüge, Ueberzieher, Schuhe, Schirme, Hüte, Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Chemisettes, Wolldecke, Tücher, Portieren, Strümpfe usw.
4. goldene Brosche, Trauringe, Vorsteckradel, Uhr, eis. Kassette, 1 Lexikon, Bücher, Bilder, Radierapparat, Opernglas, Partie Porzellan, Kochtöpfe, Messern, Gabeln, Löffel, Werkzeuge, Schraubstock usw.

Hermann Gerkebier
gerichtl. beeid. Sachverständiger des Elberfelder Landgerichtsbezirks,
Barmen, Cleferstr. 77, Tel. 1722.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 13. 4. 27, vormitt. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Hochstr. 66, folgende Sachen meistbietend gegen Barzahlung versteigern: f1769

Verschiedene Damenhüte, Reflex, 1 Schrank, 2 Rohrsessel, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Grammophon mit Platten, 1 Piano, 1 Chaiselongue mit Decke, 5 Sprechapparate, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Tisch mit Decke, 1 Sofa, 1 Füllofen, 1 Wanduhr, 2 Säulen, Taschenbügel, 1 Stück Segeltuch, Schnallen, 1 Schreibmaschine mit Tisch, 2 Stühle, elektr. Lampen, 1 Zimmerofen, 1 kl. Tisch, 1 Regal u. a. m.

Elbers, Gerichtsvollz. fr. A.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch d. 13. April 27, 11½ Uhr, versteigern wir Elberfeld, Hoostraße 66, Wirtschaft Hüft folgendes:

1 Motorrad Ilka, 2 PS, in tadell. Zust., m. Gerüche, 1 Kontorschrank, 1 Herrod-Stuhl, 1 Bowlen-Tisch, 1 Nähtisch (Antiquität), 1 Ausziehtisch, 1 Ofen, 1 Teppich, 2 kompl. Betten u. a. m.

Dipl.-Kaufm. E. M. Breuer & H. Becker, Wirtschaftsberater und Versteigerer, Elberfeld, Querstraße 12a.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 13. 4. 1927, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberf., Hochstr. 66, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung folgende Gegenstände versteigern: f1761

1 Paß Autoöl, 1 Eichenbett mit Matr., 1 Nachtkonsole, 1 Kurtine, 1 Linoleumteppich, 1 Rohrtischchen mit 2 Sesseln, 1 Sofa, 1 Chaiselongue, 1 Grammophon, 1 Büfett, 1 Kupfer-Kaffeekessel, 1 Teemaschine, 1 Badewanne mit Ofen, 1 mah. Sekretär, 1 Dauerbrenner, 1 Gasbacköfen, 1 Nähmaschine, 2 Regale, 1 Tdele mit Glasaufsatz, 1 Glasschrank, 1 Rauchtisch, 2 Destillwagen, 1 Kontrollkasse, 1 Käseschneidemaschine, 2 Oelbehälter.

Beilschmidt, Gerichtsvollz. fr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch d. 13. April 27, vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Elberfeld, Mäuerchen 8:

1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, Kleiderschrank, Vertiko, Ledersofa, Bücherschrank, Sprechapparat mit fünf Platten, ein Lastauto „Stoewer", voraussichtl. anschl. d. Sped. Hosterbach, Bahnstraße:

Verschiedene Eß-, Wohnzimmer- und Küchenmöbel

durch den Unterzeichneten öffentlich geg. gleich bare Zahlung versteigert werden.

f1776 C. Nolte, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch 13. April 1927, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Hochstr. 66, versteigert werden: f1768

1 Büfettschrank, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Wagendecke, 46 Pakete Bindfaden, 1 Sofa, 1 Etagere, 1 Bücherschrank, 2 Anzüge, 1 Mantel, 1 Gummimantel u. and. mehr.

B. Amend, Obergerichtsvollzieh., Elberfeld.

Verkaufsanzeige.

Donnerstag 14. April 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage d. Bahnspeditionsfirma A. H. Barnholt Nachf. in Elberfeld auf deren Lager Breitestr. 58, hierselbst, wegen Annahmeverweigerung:

1 Kiste photographischer Artikel (48 kg)

Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger — Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887. f1771

Grundstücks-Markt

Einsam.-Haus,

freistehend, herrlich geleg. zwisch. Soo u. Hammerstein — bei Verkauf freiw. —, zu verk. Nur kapitalkräft. Selbstrefl. erf. Näh. u. E 5351 Gft.

Großes f158

Wirtschafts-Lokal

zu verkaufen. Saal, Restaurant, Gesellschaftszimm., Gart., Vorort Barmens, zentrale Lage. Anzahlung 25 000 Mk. Ang. E 2014 Geschst.

Gute Existenz!

Weggungshalber ist sofort günstig zu verk.:

Verlagsgeschäft,

handelsgerichtl. eingetr. G. m. b. H., Stammkapital 5000 Rm. voll eingezahlt, m. vorliegend. Aufträgen und Kundenkreis. Kaufpreis ca. 3000 RM., zahlbar in bar oder in Sicherheits-Hypothek. Eilangebote unter H. 1730 an die Ann.-Exped. W. Hauser, Düsseldorf, Josefinenstr. 13. n96

Seit 50 Jahren bestehendes a34

Konditorei u. Bäckerei

in Düsseldorf, Jahresumsatz 500 Sack Mehl, mit vollem Inv. u. freiw. 5-Z.-Wohnung f. Rm. 9000.— sofort zu vk.

B. Klein, Düsseldorf, a34
Kais.-Wilh.-Str. 44a. Telephon 10 207.

Lebensmittel-Geschäft,

modernst mit Haus, in Barmen gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 3171 an die Gft. B., Neuerweg 57 f

Kolonialwaren-Geschäft

zu k. ges. Ang. u. E 5364 an d. Gft.

Gutg. Lebensm.-Gesch.

mit 4-Z.-Wohn. od. mit Hinterh. b. bald zu kauf. ges. Gefl. Bedingungen unter Angeb. E 5317 Gft.

Vermietete

Ca. 150 Stück g. erd.

Drahtglas,

Scheiben, ca. 0,60—1,60 cm, dill. zu vk. Ley, Barmen, Bismarckstr. Nr. 65. Telephon 513. 3411a

2 Kabinenkoffer

billig zu verk. Gld., Seilerstraße 21.

Elegant. Filetstores

3.50.

Biederm. Gardinchen

3.50.

C. Ronsdorferstr. 39, I. Gardinenfabrikation

Gelegenheitskauf!

Ca. 20 m Bandeinfassung, 3 Cafe-Sofas, 20 Cafe-Marmortische, ein Konzert-Flügel (Blüthner) sehr dill. zu verk. Meyer, Gld., Altenmarkt 5.

2 Brustblatt-Geschirre

für schwere Pferde preiswert zu verk. — Barm., Buchenstr. 21a, Fernspr. 730. 3429a

Klappwagen,

vorzüglicher Modelle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Carl Saß, Elberf., Herzogstr. 44. 17272

Kolonialwaren.

Ich gebe einige Restposten meines Kolonialwarenlagers dill. ab. Günstige Einkaufsgelegenheit für Lebensmittelgeschäfte. Verkauf vorm. zwischen 10 und 12 Uhr. W. Kasseler Sohn, E., Viehhofstr. 79—81.

Tiermarkt

Läuferschweine

billig zu verkaufen. Elberfeld, Im Beek 4, Conrad.

Guses Milchhof

mit 3 Zimmern und zerlegbar, Stall und Handwerkshäuschen zu verk. Osterholz b. Gruiten, Peter Feld, Kalkofen 38 b. Schöller, Post Tornap.

Auffallend

Windspiel

(Borsoi-Mutterhd.), 80 cm groß, ca. 11 Mon. alt, Farbe braun-weiß, mit Stammb., für 150 ℳ sof. zu verk. RA. Rudolf Putthoff, Wermelskirchen. Tel. 295. f427

Zum Osterfest

Schuhe auf Teilzahlung

zu Barzahlungspreisen. Es kommt gute Ware zum Verkauf, nur Etagen-Verkauf, dah. meine stammend billigen Preise.

Hilke, Schuhlager, Elberf., Grünewalderberg Nr. 14/16.

Vermietete

Villa in Rhöndorf a. Rh.

zu 35 000 ℳ zu vk. 6 Zimm., 5 Mans., Garage und schöner Garten, ca. 2000 qm Ang. an J. Michels, Albertusstr. Nr. 18, Köln. a145

Wohnhaus

mit Shed u. Büros, sofort beziehbar, in Ronsdorf zu verkaufen oder zu vermieten, leer od. als kompl. Bandfabrik. Angeb. unt. E 2041 an die Geschst. v2180

Einfam.-Haus,

in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinssteuerfrei, ev. sofort beziehbar, groß. Garten, preiswert zu verk. Anfr. u. F. 2079 Gft. 17309

Ein 1½stöckiges

Fachwerkhaus

auf Abbruch zu vk. Schwelm, Weststr. 12

4stöck. Wohnhaus

mit 22 qm gr. Werkstelle, unt. Gerberst., preiswert zu verk. Ang. u. E 5319 Gft.

Sterbefallsh. gutgeh. Geschäftshaus, in best. Lage ca. 35 J. gutgeh. Metzgerei betr. wird, preiswert zu verkaufen. Wohnung wird frei. Angeb. u. E 9729 an Geschst.

Kl. mech. Weberei

mit fast neuen Stühlen, Einzelantrieb, u. neuen 16schäft. Schaftmaschin. nebst sämtlich. Zubehör sofort zu verk. Gleichzeitig kann auch eine 3- od. 4-Zimmer-Wohn. gestellt werden. Nur ernstg. Reflt. w. sich schriftl. melden. Angebote unt. E 780 an die Filiale d. Bl. in Burscheid. f14

Bürgl. Restaurant,

Eckhaus, sofort zu verk. od. zu verpachten. Nur Selbstrefl. mit Kapital w. sich melden. Ang. E 654 an Geschst. d. Bl.

Gesuche

Kleines Geschäft

zu kaufen ges. Ang. u. E 5363 an Gft.

Paul Hamm, Barmen

Werthstr. 42

Sie finden bei mir die

neueste Damen- u. Herrenbekleidung

in jeder Preislage. 257b

Mein Geschäft ist durchgehend geöffnet!



Des Lobes voll...

schreiben uns täglich zahlreiche Hausfrauen, die in Suma das Waschmittel gefunden haben, welches auch den hartnäckigsten Schmutz entfernt, ohne im geringsten anzugreifen.

– so schreibt Frau Oberschulrat Lindner, Berlin:

„Endlich einmal ein Waschmittel, das vollkommen weiße Wäsche gibt und nicht angreift. Ihr neues Fabrikat Suma steht unerreicht da in seiner Güte, und nicht zu unterschätzen sind die Ersparnisse an Zeit, Mühe und Geld, die damit verbunden sind."

Kaufen Sie noch heute Suma für den nächsten Waschtag; auch Sie werden davon entzückt sein.

„Sunlicht" Mannheim



Se 185



Alle Welt ist darin einig,



dass die Verwendung der Pflanzen-Margarine „Blauband, frisch gekirnt" zum Backen, Kochen, Braten und aufs Brot viel Geld spart. Güte und Geschmack der Speisen bleiben die gleichen wie bei Butter. Blauband ist unübertroffen an Wohlgeschmack, Nährwert und Reinheit.

½ Pfd. 50 Pfennig

Vermietungen

Hotel-Vermietung.

Für sofort besseres Hotel zu vermiet. Es kommen nur Fachleute in Frage. Es sind erforderlich zur Uebernahme 2000.— Mk. Ang. u. H 3105 an Ala B., Neuerweg 57 †

Ladenlokal,

35 qm groß, beste Lage in Schwelm, p. sof. preiswert zu verm. Julius Türre, Köln-Lippes, Nordstraße 18. v2191

Ladenlokal,

Elberfeld, Karlstraße 10 und 10a, mit Hinterzimmer und das Hinterhaus zu gewerbl. Zwecken (bish. Druckerei Genich) sofort zu vermieten. Näh. Grundkreditbank A.-G., Barmen, Telephon 2772. †

Ladenlokal,

ca. 30 qm, mit 2 schönen Schaufenstern, **im Zentrum Elberfelds,** interimistisch von jetzt bis 28. Juli 1927 sofort zu vermieten. Günstige Gelegenheit für Reklamezwecke. Angeb. u. E 5536 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet. *

Schönes, großes

Ladenlokal,

evtl. mit 1 Hinterz., in der unter. Westst. zu vermiet. Angeb. u. E 5348 an Geschst. †

Heller Fabrikraum,

ca. 200 qm, evtl. mit Kontorräumen, zu vermieten. Angeb. u. B 355 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Laden mit Hinterz. zu verm. — Barmen, Bredderstraße 60. *

Tausch Biete 4 Z., Bad, Manf., 2 Balk., nichts anzul. Suche 3 od. 4 Z. i. Wuppertf., ob Anlagen. Mtg. u. B 3169 Gst. B., Neuerweg 57. †

Mittelpunkt Elberf.

4 Zimmer 1. Etag

u. 1 Manfs., Elektr. u. Gas, in gut. Hause ges. gleiche in Elbf. zu tauschen ges. Näh. Linde, Elb., Luisenstraße 10, Tel. 5322. *

4 l. sch. Zim. 1. Et., Wuppertf., a. gleiche Berlinerst. b. Wichl. od. fl. Härd. zu t. ges. Ang. u. 953 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Wohnungstausch

Elberfeld—Berlin. Biete: Abg. Etage, 3 Z., gr. Manf., Veranda, Mittelp. Elb., niedrige Miete. Suche: Wohnung, 2 od. 3 Z., Küche, in Berlin. — Ang. unt. E 5310 an Geschst. *

2 Dt.-Z. Nähe Viehof ges. 2 od. 3 Wl.-Zimm. Mittelp. der Stadt zu tausch. ges. Ang. E 5345 Gesch.*

Tausche abgesch. 3-Zimmerwohnung mit Veranda Nähe Hardt gegen gleiche 4-Zimmerwohng. in Sonnb., Hammerstr. od. Bohnenkamp. Ang. u. E 5318 an Gst. *

Christl. Mädchen zum Mitbewohn. e. 2-Zimm.-Wohng. ges. Zu erfr. v. 8—9 abends, Nölle, Barmen, Südstraße 67. †

Zwei Büroräume in d. Nähe Schwebebahn Elbf. zu vm.* Mäd. in Gesicht. [111

Werkstatt m. Kraft u. Licht, U.-Barm., Wittensteinstr. 59. *

Schöner heller Raum,

80 qm groß, zu vermieten, für jed. Betrieb geeignet, Barmen, Gewerbeschulstraße 47. 3343a

Garagen

zu vm. Elb., Aue 96, Tel. 4620. e215

Mietgesuche

Gesucht wird

6-8-Zimm.-Wohn.

(auch Neub.), Tauschwohnung vorhanden. Ang. u. B 3107 Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch.

Suche mod. 5-Zim.-Wohng., Südstadt. Biete mod., sonnige 3-Z.-Wohnung am Rande d. Südstadt. Ang. mit Preis u. E 5320 an d. Gst. *

Wohnungstausch!

Ich suche i. Barmen (mödl. Oberbarmen-Hecklingd.) eine schöne ca. 4- od. 5-Zimm.-Wohn. in best. Hause, südl. freie Lage. — Meine Wohnung v. 4 Zimm. in Elberf. teile ich dagegen auf Wunsch zum Tausch. Angeb. unt. E 2069 an die Gschst. b439

2 alte Leute suchen 2 fl. Z., gleiv. wo. B.-U.-B. Ang. B 3069 Gst. B., Neuerweg 57.†

Ladenlokal

in der unteren Kluppbahn von angesehener Firma langfristig zu mieten gesucht. Angebote u. E 5335 an die Geschst. b574

Gesucht wird von alleinst. Beamtenwitwe abgesch. 3-Zimmer-Wohng., möbl. mit Veranda, im 1. oder 2. Stock, in nur besserem Hause.

Gesucht wird schöne abg. 6-Zimmerw. m. Bad. u. Bleiche Nähe Brill-Ottenbruch. Angeb. unter E 5375 an die Geschäftsst.

Büroräume

für Rechtsanwaltspraxis (Doppelpraxis) im Zentrum der Stadt, möglichst Berlinerstraße, sofort oder zum 1. Mai 1927 gesucht. Angeb. u. E 2969 an Geschst. * Per sofort oder 1. Mai 2 luftige, helle †

Kontor-Räume

in Unter- oder Mittel-Barmen, nahe der Talsperre, zu mieten gesucht. Angeb. unter B 354 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Größerer, trockener f1765

Lagerraum

in der Nähe der Hauptpost gesucht. Angebote unter E 2072 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kl. Heim. Kaufm. sucht ein. mödl. Zimmer für sof. Preisangeb. u. E 5280 Geschst. *

Maschinen

Voll. Schlosserei

mit Treibbank, Bohrmasch., Säge, Schmiedefeuer, Schmiede, Werkbank usw. in U.-B. spottbill. zu vk. Ang. u. E 5343 an Gst. *

Strumpfbandstuhl,

4 zu innen, auch für Hosenträg. eingerichtet, zu verk. Angeb. u. B 3167 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

3 Fräsmaschinen, 1 Drehbank, 1 Säge, 1 Plieshock, 2 Tischbohrmaschinen,

1 Schraubstock 3343a

billig abzug. Barm., Gewerbeschulstr. 47.

Zentrifugalpumpe,

100 mm lichte Weite, fabrikneu, billig zu verkaufen. Ernst Herzog, Barmen-Rittersh., Lennepestraße 25. 3406a

Eisenrohre, T-Träger, Kessel,

die sich für Zauns eignen, Bleche ½—1¼ Millimeter, sowie 3292a

Bäckerei- u. Brotschneidemasch.

billig zu verkaufen.

Gustav Hens, Barmen, Loherstraße 19, Telephon 3037,

Aktien- u. Metallwaren-Großhandlung.

Kettenfräsmaschinen

sowie einfache und kombinierte Fräsmaschinen mit Kreissäge u. Langlochbohrapp. auf ermöglichen in anerkannt erstklassiger Ausführung bei zulässigsten Zahlungsbedingungen.

Thölen & Co. Barmen, Wichlinghauserstr. 92

Holzbearbeitungsmaschinen-Fabrik. Fernsprecher 2541.

Einbau von Kugellagern u. Reparaturen werden sauber u. billig ausgeführt.

Verlangen Sie Angebot, ehe Sie kaufen oder besuchen Sie uns. 1501 b

Für Bauunternehmer!

Gebr., gut erh.

T-Träger, Eisenbahnschienen,

neue 251b

Diaphragmapumpen Beton-Mischmasch., Bauaufzugwinde

preiswert lieferbar.

Epstein & Co., Barmen-Rittersh., Mohrenstraße 3. Tel. 4175 u. 4375.

Drehbänke

von 1000—4000 mm Drehl. u. and. Maschin. b. U.-Gewerbeschulst. 38. Tel. 7733. †

Neue moderne

Kreissäge,

kombin. mit Langlochbohrmaschine, billig zu verkauf. Stuffmann, Barm., Gewerbeschulst. 41. Fernsprecher 7876.

Nähmaschinen,

bekannte Marken, 5 Jahre Garantie, **fabrikneu, 110 Mk., versendbar 130 Mk.** Stopf-Stickapp. grat. **Keine Agenten,** geringe Unkosten, daher billigste Preise. Lieferung franko, auch nach auswärts. L. Bohne Elberfeld, Marienst. 31

Nähmaschinen,

best. Fabr., in feinst. Ausstatt. 5J. Gar., lief. ich sof. zu kl. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *

Haftel,

E., Klopdahn 30, II

Knopflochmasch. (Pat. Hermann) zu vk. J. Kühn, E., Königstr. 45*

Schreibmaschinen

Adler, Conti, Mercedes, Royal und Stoewer-Record u. a. Marken, mit Garantie bill. abzugeb. Gerlach, B., Mittelstr. 8. Reparaturwerkstatt u. Leitung eines Büromaschinen-Meisters. * 229b

Fabrikneue Schreibmaschine bill. zu vk. Kiepke, B., Bleichstr. 21. Tel. 1992. †

Fast neue große Adler-Schreibmaschine zu verk. Kerb, Elbf., Kl. Bleichstr. 4, pt. *

Nationalkassen-Registrierkasse

mit 4 Schubladen günstig zu verk. R. Hansen, Düsseldorf, Mintropstr. 6. Tel. 8581. a261

Gesuche

Kinderl. Ehep. sucht

frdl. möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung. (Zentrum d. Stadt.) Ang. E 5342 Gst. *

Bess. Herr sucht in Elberf., Nähe Mirke oder Opdorf 3404

zwei gut möblierte Zimmer

in ruhiger Lage. Ang. u. E 5349 Gst.

Möbl. Zimmer

v. Herrn ges. Ang. m. Pr. E 5273 Gst. *

Von berufst. Dame **möbl. Zimmer mit Pension** ges. Nähe Bochumerbrücke-Bhf. Rittersh. Ang. B 3164 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut möbl. Zim. ges. Gartenstr. 53, III.

2 möbl. Schlafzimmer,

evtl. mit möbl. Wohnzimmer, suchen zwei selbständige Kaufl. mit 1a-Referenzen in nur gutem Hause, notfalls in 2 Häusern. Angeb. u. E 5344 an die Geschst. d. Bl. *

Möbel-Zimmer

Elberfeld:

Alter Markt 15, Eg. Neh. Sch., gr. mbl. Z. m. elektr. u. Gas, a. Wunsch 2 Bett., el. Licht* Ernststr. 10: Sofort 1 möbl. Z. zu vm.* Heilenstr. 24, I: Möbl. große Manf. bill. * Heilenstr. 26, II, am Hbhf.: Fein m. Z. sof.* Franzenstr. 5: Möbl. Par.-Zimmer mit Kochgel. sof. frei.* Neue Gerichtsstr. 12, p.: 2b. m. Z. an 1 o. 2 H.*

Näh. Rathaus, Heinrichstr. 5, 1. Et.: Gut möbl. Z., Elektr., Schreibtisch, sof. od. 15. 4. an bess. Hrn.* Hösstr. 16, III: Schlafst. i. Mädch. b. Witwe* Island 8, III: Gut mbl. Z. an gut. Hrn.* Island, Neue Fahrstr. Nr. 31, II: Gut mbl. 3. m. el. L. an d. H.* Kasinogartenst. 17, II: Mbl. Z. m. Pens. sof.* Kohl Nr. 25: Möbl. sonn. Zimmer an sol. Frl. z. zu v.* Oberfelderstr. 12, I: Gt., behagl. Schlafz. mit el. Licht u. Heizung an bess. Hrn. o. D. (m. Pens.) z. 1. 5. * Obergrünewalderstr. 6, II: Gut möbl. Z. sof.* Sandstr. 19, pt.: Kl. möbl. Z. z. sof. H.* Straßburgerstr. 29, 3. Etg.: Bess. möbl. Zimmer zu vm. * Schloßbleiche 12, II, Hpthl. b. Schätzel: Gut möbl. Zim. * Schützenstr. 5, I: Gut möbl. Z. a. bess. Hrn. o. Dame z. 1. 5. z. v.*

Barmen:

B., Bredderstr. 14: Groß. möbl. Zimm. für 1 oder 2 Personen zu verm. † B., Mittelstr. 4, II, b. Krieg: Frdl. m. Z. mit 2 Betten.† B., Rödigerstr. 8a, II.: Gut möbl. Zim. † B., Sedanstr. 56, I.: Kristall: Gut möbl. Zim., ev. Klavier. †

Schön mbl. Zimmer

ev. mit Wohnzimm., Nähe Altermarkt sof. zu vm. Ang. B 3170 Gst. B., Neuerweg 57†

Kräft. Alt. Dame od. Herr findet gemütl. Heim b. fl. Fam. geg. mon. Haush.-Zuschuß Ang. u. B 3173 Gst. B., Neuerweg 57. †

Schön mbl. Zimmer

mit Pension ges. Nähe Bochumerbrücke-Bhf. Rittersh. Ang. B 3164 Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbelmarkt

Kl. Warenschrank,

Nußb., 116×200, mit Vorbau, 45 Mk.. *

Nuß.-Vertiko,

gut erh., 30 Mark. R. Fleißner, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 101.

Gelegenheitskauf!

Eichen-Herrenzimmer zu Mk. 500.—, Eichen-Speisezimmer Büfett 2,50 Meter, zu Mk. 950.— abz. Möbellager „Stabil" Elberfeld, Erholungstr. 9—11.*

Speisezimmer hervorragend schöne Modelle in allen Größen und Preislagen neu eingetroffen Möbelhaus **Wilhelm Schnee** E., Friedrichstr. 51

Eich. Speisezimmer

in großer Auswahl, kompl., 1,80 br., zu 720 M. Wendling, E., Friedrichstr. 2. *

Eich. Eßzimmer,

schwere Ausf., bill., eich. u. nußb. *

Ausziehtische,

Vertiko, Trum.-Sp., Flurgarder., Stühle, Schreibtische u. Sessel, Hohenell, E., Berufstr. 23

Kompl. bergische **Zimmer-Einrichtg.** sowie antikes Porzellan, Bilder, Gläser usw. zu verk. Ang. u. B 3174 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gelegenheitskauf.

Küchen,

Schlaf-, Speise-, Herrenzim., Einzelmöb. in bekannt best. Ausführ. konkurrenzlos billig. Auch Zahlungserleichterung. Möbel vom Brocke, E., Moltkestr. 19, Ecke Schwanenstr. 17289

Küche und Schlafzimmer,

beste Verarbeitung, gibt ganz billig ab Möbellager „Stabil" Elberfeld, Erholungstr. 9—11.*

Pianos

In jeder Preislage und zu günstigen Zahlungsbedingungen. Bevor Sie kaufen, verlangen Sie in Ihrem Interesse mein Angebot!

PIANOHAUS **Welschet** ELBERFELD, KÖNIGSTR. 23

Gr. Parlophon-Tischapparat mit Platten bill. zu vk. Barm., Herzogstr. 16, II. †

Pianos

gebrauchte Instrumente ständig am Lager

Sprech-Apparate

Spaethe Pianohaus Elb., Herzogstr. 37

Harmoniums

gut erh. je 240.- 360. M. Bongardt, B.-Lob 28.



Sprech-Apparate

in allen Preislagen von Mk. 30.— an, bei 2 Mk. Wochenrate.

L. BOHNE, Elberf., Marienstraße 31.

Schrankfprechapparat Eiche, neu, billig zu verk. Breuer, Elbf., Hombücherstr. 28. *

Musik-Instrumente

1 Piano

sowie 1490b

1 Harmonium,

letzteres mit 13 Reg. u. Harfe, gebraucht, aber gut erhalten, preiswert abzugeben. Fritz Bongardt, Barm., Oberdörnen 86

Kl. Harmonium

u. Geige zu verk. E., Gartenstr. 53, III. †

MÖBEL



150 Zimmer

Meine unerreichte Leistungsfähigkeit kann durch kein Angebot übertroffen werden Auf meine sehr niedrigen Preise noch

20% Rabatt

Kaum wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit, da Holzpreise bedeutend steigen. Besuchen Sie unbedingt vor jedem Kauf das große Möbelhaus von

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Liefern durch eigene Autos franko. Lagern frei. b241

Bauch bekannt für gute und preiswerte **Möbel**

Etwas ganz Besonderes

biete ich in der

Einzel-Verkaufsabteilung meiner

Möbel-Großhandlung!

Ich ermögliche jedem die **Anschaffung von Garantie-Möbeln aus seinem Einkommen bei wirklich günstigen Preisen!** b10

Ich habe keine Schaufenster und keine kostspielige Aufmachung aber:

Außerordentlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, reichhaltigste Auswahl und meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann!

Franko-Lieferung im ganzen bergisch. Land.

Josef G. Wangenheim

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerstr. 12

Fernruf 1895 u. 5520. 8 Min. v. Hauptbhnf.

Qualitäts-Möbel

zu den denkbar niedrigsten Ausnahmepreisen

Schlafzimm. voll abgesp. vollst. 585.-
Herrenzimmer . vollständ. 575.-
Speisezimmer . vollständ. 645.-
Küchen ..... vollständ. 250.-

O. Bossen, Elb.

Island, Kölnerstraße 75, 75a. Gesundheitstraße 2 u. 4 (neben dem Thalia-Theater).

Moderne Küche, Büf., 170 Ztm., kpl., 300 Mk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

Küchen

von 250 M an.

Speisezimmer

von 590 M an,

Schlafzimmer

sehr billig * Wendling, Elberfeld, Friedrichstraße 2, Ludwigstraßen-Ecke.

Eich. 2-p.-Zimmer, wundrb. Küche umstd. bill. Hilke, E., Grünewalderberg 14/16. *

Gelegenheitskauf! Küche, nat.-lack., gesp. Türen u. Seit., hochmod., umstd. f. 175 u. 245, m. Leder-Sofa 60 Mk. mehr. B., Zeughausst. 45, I. Schrein. †

Elfenbein-Schlafz., voll gesp., m. Marm. u. Mir., Ausnahmepr. 650 Mk. Bruchmann, E., Luisenst. 116b*

Gelegenheitskauf! Eich. Schlafzimmer, voll abgesp., Preise von 580 Mk. zu vk. R. Höfer, Elberf., B.-Rathenaustr. 20 *

Gelegenheitskauf! Schlafz., echt Eichen, voll gesp., hoch. Muster, umstd. f. 560 M. Barmen, Zeughausstraße 45, I. Schrein. †

1½ schl. Bett m. Matr. 10, Gasbetzol., Gröbr., 15, Gaskocher, 4fl., 6 Mk., Cutaway m. Hose u. Weste, Sommerpal. a. Seide, Gr. 50, bill. B., Heckinghausstr. 239, E. b. Tor. †

Fast n. Bett m. M. E., Königst. 286, III. r. *

G. erh. Sofa u. Chaiselongue, Wetzel, Elb., Heinrichstraße 28. *

Gelegenheitskauf!

Mehrmals gebrauchter **Konzert-Flügel,** 230 cm groß, günstig abzugeben

Pianohaus O. Spaethe G. m. b. H.

ELBERFELD, Herzogstraße 37. 1460

Suchen Sie gute Möbel die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind, dann besuchen Sie bitte Möbelhaus **Herm. Böker** Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Wir helfen Ihnen sparen durch unsere billigen Preise. Schlafzimmer, Küchen Speisezimmer, Herrenzimmer Einzelmöbel, Sofas b439 Chaiselongues, Matratzen, Metallbetten in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Möbelhaus Coppel Elberfeld, Mühlenstraße 13. Auf Wunsch Teilzahlung.

Kfz.-Wohnz.-Büf.

preiswert zu verk.* R. Höfer, Elberfeld, B.-Rathenaustr. 20.

Echt Eichen-Büfett

(altdeutsch), schwerer Nußb.-Kniff.-Tisch mit 4 Stühlen, Sofa mit dazugehör. Pancel zu verk. * Wo, sagt Gesch. [109

Neues Sofa umst. b. für halben Preis zu verk. Rodeck, Elberf., Flensburgerstr. 16, I.*

Sofas Chaiselongues

Ia Qualität, nur **M. 10 Anzahlg.** Bequeme Ratenzahl. Trotz Teilzahl. Kassapreise.

Möbelh. Hans Nacht E., Neue Fuhrstr. 15.

Kindsofa in Moquette 160 M. Lederluchsofa 69 M. Chaiselongue 57 M. vom Brocke, Elbf. Moltkestr. 19. f720

Sofas, Chaiselongues und Matratzen in Lederl., Gobelin, Moquette u. Plüsch, nur gute Verarbeit., große Auswahl, sehr bill. Günzler, Polst., E., Kölnerstr. 56. *

Sofas

u. Chaiselongue, Chaiselongue-Decken **auf Teilzahlung.**

R. Höfer, Elb., B.-Rathenaustr. 20 *

Sofas in Plüsch 115 Mk., in Lederluch 70 Mk., **Flurgarderoben** billig. Fr. Siebert, B., Bredderst. 73. 64b

Sofa billig zu verk. E., Gerberstr. 9a, pt.*

Gute Kordgarnit. 25, Chaisel., neu, 39, 45, Lederluchsof., neu, 60, Dertikos 40, 55, Federbetten, Bettst. u. mit Matratzen billig. Clestmann, Elbf., Bachstr. 7. *

Gebr. Herd billig * E., Prinzenstr. 46, pt.

Für gröss., ländlich. Haush. gebr., innen gut erh. Herd, Größe 110×68 cm, sehr bill. abz. Wolff, B., Unt. Lichtenplatzerst. 72. †

Konditoren, Bäcker.

Gebr., gut erhaltener **Gasbacken** (System Caro), 3derdig. für große Bleche, noch i. Betrieb, preisw. zu verk. Barm., Lindenstraße 4a, im Hof. †

Badeeinrichtung bill. Barm., Karlstr. 18. †

Fahrzeuge

8/24 Ortz-Auto, Liefer-Auto, f. Metzger geeign., voll. durchrep., gar. fehlerfrei, f. 800 Mk. Tietsch, E., Johannisst. 24a*

Amerik. Chevrolet 5Sitz. Limousine **aus Privathand,** 11/30 PS, in tadellosem Zustand, neu überholt, fahrbereit, besond. Umst. halb. günstig zu vk. Ang. u. E 5125 an Gst. *

Lastwagen,

prima Fabrikat, neu, Umstände halber zu verk. Ang. u. B 363 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2596

3½ Tonnen **Anlag-Lastkraftwagen** mit sehr guter Elastic-Bereif., fahrfert., Zweisitzer. **Mannesmann-Personenwagen** mit neuer Bereifung, neu lackiert, überh., preiswert zu verk. Wilh. Bonzumhoff. Barm., Alee 224/226 Tel. 7845/46. 2596

Auto- und Motorrad-Nummer-Schilder nach Vorschrift schnellstens 17305 **Schilder-Quast,** Elberfeld, Grünstr. **Tel. 1681.**

D.K.W.-Motorräder Ein- u. Zwei-Zyld., Wochenr. v. 10 M. an. * Bodne, E., Marienst. 31

G. erh. D.-Rad 50 M. B., Spechtweg 12, pt. †

Mars-Rotorrad, 7,3 PS, m. Reserverad, geeign. f. Beiwagen, geg. Kasse zu verk. Klingenschläger, Hugo Brock, Solingen, Katternbergerstr. Tel. 2676. e170

Auto,

9 PS, Vierf., offen, Personenwag., hochelegant, ganz moderne Form, mit all. Schikanen ausgerüst., an sich. sofort. Käufer sof. f. 2500 Mk. zu vk. E., Hofkamp 46, Tel. 2577. b241

Gut erhalt. 3424a

4/14 PS. Apollo-Rennwagen

billig abzugeben E. R. Stuffmann, Barm., Gewerbeschulstr. 41. Fernruf 7876

Helios-Rad,

B. M. W.-Motor, 500 ccm, mit allen Schikanen, bis März versteuert, umzugshalber billig zu verk. Auto-Merkur, Barmen, 3414a

Fast neuwertiges **engl. Motorrad D. K. jr.,** Leistung ca. 6½ PS, umständehalb. preiswert sofort verkäuflich. Näheres u. B 357 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3418a

Motorrad, sehr gut erhalt., mit Jap-Motor für 400 Mk. Elb., Wirkerstr. Nr. 14, pt. Tel. 1435. *

Damenrad zu verk. Biffemann, B., Wefkotterstr. 102, 2. Etg. Nach 3 Uhr nachmittags. †

Damenrad, fast neu, billig zu verk. Kröner, Barm., Fritz-Ebertstr. 1. †

Leicht. Fuhrwerk bill. Bes. abds. n. 7. E., Grünewaldbrg. 12, II *

Kleiner **Handwagen** 3 Ztn. Tragkr., bill. zu verk. — Schmidt, Elbf., Kipdorf 91. *

Eleganter, fast neuer **Kinderwagen** zu verk. 9—12 Uhr* E., Arrenbergstr. 69, II

Tiefdl. **Kinderwagen** u. Kinderstühlchen b. E., Albrechtstr. 52, III

Gut erh. Sitz- und Liegewag. bill. abzug. Elbf., Bachstr. 86. *

Gut erh. Kinderwag. auf Riemen 25 Mk. B., Leimbachstr. 23, II †

Gut erh. Kinderwag. E., Neue Nordst. 39, III *

Kinderwagen, g. erh., preisw. zu verk. B., Sedanstr. 104, II. †

Kinderwagen, gut erh. b. zu verk. B., Steinweg 6, I †

Gebr. Kind.-Sitz- u. Liegewag. mit Halbseitenschutz bill. Elb., Rüllerstr. 137, 3× sch. *

Kleider-markt

Blauer Anzug, Gr. 46, bill. zu verk. B., Emilienstr. 48, I. †

Frackanzug a. Seide, fast neu, Gr. 50 sch. Fig., b. Schneider, E., Platenius-str. 3a. *

Cutaway mit Weste u. k. neuer Hose, Gr. 112, zu vk. E., Nordstr. 1a, II. nachm. *

Graues Jackenkleid u. graue Crepe de Chine-Bluse, wie neu, für 30 Mk. * E., Kleeblatt 14, III

Blaues Abendkleid, Covercoat-Jackett., Gr. 44/46, wenig getrag., preisw. Elbf., Schneiderstr. 9, pt. *

Segeltuchschürzen, besonders kräft., M. 1.75. R. Habernickel & Co., B., Hecklinghauserstr. 239. †

Zum

Hausputz

Matratzen 4 tlg. Drell, v. 20 Mk. an. **Bettköper** 130 brt. 3 Mark, 160 brt. 4.50 Mark. **Bettfedern** billigst. **Aufarbeiten von Matratzen.** Polstermeister **Emil Schlingensiepen, Elberfeld** Harmonieplatz 19.

Fahrräder — Motorräder

Excelsior — Ernulst . . . . Mk. 80.—
Brennabor und Diamant . Mk. 105.—
Victoria und N. S. U. . . . . Mk. 110.—

alle Räder mit Torpedo und prima Gummi.

N. S. U., Triumph, Victoria, Wanderer Motorräder. — Alleinvertretung dieser Weltmarken für das Wuppertal und Umgegend. — Ersatzteil-Lager, Reparatur-Werkstatt, Fahrschule.

Fritz Hülsmann, Elberfeld, Ersatzpl. 19, gegr. 1881. b431